

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Das vierdte Buch Mose

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Heer zu ziehe duchte. Wurden 2
 den gezählet zum Stamm Se-
 bulon / sieben und fünfzig
 tausend und vier hundert.
 Der Kinder Joseph von E- 2
 phraim nach ihrer Geburt
 Geschlechte / ihrer Väter
 Häuser und Namen / von
 zweinsig Jahren vñ drüber
 was ins Heer zu ziehe duchte.
 Wurden gezählet zum 3
 Stamm Ephraim / vierzig
 tausend vñ fünf hundert.
 Der Kinder Manasse nach 4
 ihrer Geburt / Geschlechte
 ihrer Väter Häuser und Na-
 men / von zweinsig Jahr vñ
 drüber / was ins Heer zu
 ziehe duchte. Wurden zum 5
 Stamm Manasse gezehlet
 zwey und dreissig tausend
 und zwey hundert. Der Kin- 6
 der Benjamin nach ihrer
 Geburt / Geschlechte / ihrer
 Väter Häuser und Namen
 von zweinsig Jahr vñ drü-
 ber / was ins Heer zu ziehen
 duchte. Wurden zum Stamm 7
 Benjamin gezehlet / fünf-
 und dreissig tausend vñ
 vier hundert. Der Kinder 8
 Dan nach ihrer Geburt / Ge-
 schlechte / ihrer Väter Häu-
 ser und Namen / von zweins-
 zig Jahren und drüber / was
 ins Heer zu ziehen duchte.
 Wurde gezehlet zum Stamm 9
 Dan / zwey und sechs zig tau-
 send vñ sieb hundert. Der 10
 Kinder Asser nach ihrer Ge-
 hurt / Geschlechte / ihrer Väter
 Häuser und Namen / von
 zweinsig Jahren vñ drüber /
 was ins Heer zu ziehe duchte.
 Wurden zum Stamm Asser 11
 gezehlet / ein und vierzig
 tausend und fünf hundert.
 Der Kinder Naphthali nach 12

ihrer Geburt / Geschlechte
 ihrer Väter Häuser und Na-
 men / von zweinsig Jahren
 vñ drüber / was ins Heer zu
 ziehen duchte. Wurden zum
 Stamm Naphthali gezehlet
 drey und fünfzig tausend
 14 vñ vier hundert. Dis sind
 die Mose vñnd Aaron ab-
 leiten / sampt den zwölff
 Asten Israel / der ja einer
 ber ein Hauff ihrer Väter
 15 war. Vñ die Summa derselben
 der Israel nach ihrer Väter
 Häuser / von zweinsig Jahr
 und drüber / was ins Heer
 zu ziehen duchte in Israel.
 16 Der war sed. amal hundert
 tausend / vñ drey tausend
 fünf hundert vñ fünfzig.
 17 Aber die Leviten nach ihrer
 Väter Stamm wurde mit
 18 vntergezehlet. Vñ der Herr
 redet mit Mose / vñ sprach.
 19 Den Stamm Levi solt
 nit zehlen / noch ihre Summa
 nemen vnter den Kindern.
 20 Israel. Sondern du sollst sie
 ordnen zur Wohnung bei
 dem Zeugniß / vñnd zu allen
 Geräthe vñnd allem was dar-
 zu gehöret / vñnd sie sollen
 die Wohnung tragen vñnd
 alles Geräthe / vñnd sollen
 sein vfliegen / vñnd vmb die
 Wohnung her sich lagern.
 21 Vñnd wenn man rüffen soll
 so sollen die Leviten die Woh-
 nung abnemen. Wenn aber
 das Heer zu lagern ist / soll
 sie die Wohnung auffstella-
 gen / vñnd wo ein Fremder
 sich dazu machet / der soll
 22 sterben. Die Kinder Israel
 sollen sich lagern ein jegli-
 cher in sein Lager / vñnd
 23 das panir seiner Schar. Aber
 die Leviten sollen sich
 vñnd

und die Wohnung des Zeug-
nis her lagern auff daß nit
ein jonn über die Gemeine
der Kinder Israel tomme/
Darumb sollen die Leviten
der hat wart an der Woh-
nung des Zeugnis. Vnd die 54
Kinder Israel theten alles/
wie der Herr Mose gebot-
ten hatte.

CAP. II. Lagerordnung des
volcks Israel.

1 Vnd der Herr redet mit
Mose vnd Aaron / vnd
sprach : Die Kinder Is-
rael sollen für der Hüden
des Stiftis vmbher sich la-
gern / ein jeglicher vnter
seinem Panier vnd Seiden/
nach iher Väster Haus. Ge-
gen Morgen soll sich lagern
Juda / mit seinem Panier
vnd Heer / ihr Hauptmann
in Stamm den Naheson der Sohn Am-
nahad. Vnd sein Heer /
4 an der Summa vier vnd
sechszig tausend vnd sechs
hundert. Neben ihm soll
5 sich lagern der Stamm Issa-
char / ihr Hauptmann Nes-
chierai der Sohn Zuar.
6 Vnd sein Heer an der Sum-
ma / vier vnd fünfzig tau-
7 send vnd vier hundert. Da-
zu der Stamm Sebulon /
ihr Hauptmann Eliab der
8 Sohn Helon. Sein Heer an
der Summa / sechszig tau-
9 send vnd vier hundert.
Das alles die in La-
ger Juda gehören / seyen an
10 der Summa / hundert vnd
sechszig tausend /
vnd vier hundert / die zu
ihrem Heer gehören / Vnd
11 sollen vorn an ziehen. Ge-
gen Mittag soll ligen das
12

Gezelt vnd panir Ruben
mit yrem Heer / ihr Haupt-
mann Elisur der Sohn Ge-
1 reur. Vnd sein Heer an der
Summa sechsz vnd vierzig
12 tausend / fünf hundert. Ne-
ben ihm soll sich lagern
der Stamm Simeon / ihr
Hauptmann Selumiel der
13 Sohn Buri Sadai. Vnd sein
Heer an der Summa / neun
vnd fünfzig tausend / drey
14 hundert. Dazu der Stamm
Sad / ir Hauptmann Elia-
saph der Sohn Requel.
15 Vnd sein Heer an der Sum-
ma / fünf vnd vierzig tau-
16 send / sechs hundert vnd
sechszig. Das alle / die ins
Lager Ruben gehören / seyen
an der Summa / hundert
vnd ein vnd fünfzig tau-
17 send / vier hundert vnd
fünfzig / die zu ihrem Heer
gehören / Vnd sollen die an-
18 dert in / aufziehen sein.
Darnach soll die Hüden des
Stiftis stehen mit dem La-
ger der Leviten mitten vnter
5 den Lagern / Vnd wie sie
sich lagern / so sollen sie auch
ziehen / ein jeglicher an
6 seinem Ort vnter seinem
7 panir. Gegen Abend soll li-
gen das Gezelt vnd panir
Ephraim mit yrem Heer / ir
Hauptmann soll sein Eli-
8 sava der Sohn Amihud.
9 Vnd sein Heer an der Sum-
ma / vierzig tausend vnd
10 fünf hundert. Neben ihm
soll sich lagern der Stamm
Manasse / ihr Hauptmann
Samuel der Sohn Pedasur.
11 Ein Heer an der Summa
zwey vnd dreißig tausend
12 vnd zwey hundert. Dazu
der Stamm Benjamin /
3 ihr

ihr Hauptmann Abidan
 der Son Gideoni. Seinz
 Heer an der Summa fünff
 vnddreißig tausend vnd
 vier hundert. Das alle / die 24
 inns Lager Ephraim gehö-
 ren / sehen an der Summa
 hundert vnd acht tausend /
 vnd einhundert / die zu sei-
 nem Heer gehören / vnd sol-
 len die dritten im aufzieh
 sein. Geg Mitternacht soll 25
 lig dz Gezelt vnd panir
 Dan / mit ihrem Heer / ihr
 Hauptmann Abieser der 26
 Son Ammi Sadai. Sein
 Heer an der Summa / zwen
 vnd sechzig tausend vnd 27
 sieben hundert. Neben ihm
 soll sich lagern der Stamm
 Asser / ir Hauptmann Pa- 28
 giel der Son Obran. Sein
 Heer an der Summa ein-
 vndvierzig tausend vnd 29
 fünf hundert. Dazu der
 Stamm Naphtali / ir Haupt-
 mann Abira der Son Enai. 30
 Sein Heer an der Summa
 drey vnd fünfzig tausend 31
 vnd vier hundert. Das alle /
 die ins Lager Dan gehör-
 ren an der Summa hun-
 dert sieben vnd fünfzig tau-
 send vnd sechs hundert / vñ
 sollen die letzten sein im
 aufziehen mit irem panir. 32
 Das ist die Summa der
 Kinder Israel / nach ihrer
 Väter Häuser vnd Lager
 mit irem Heer / sechs hun-
 dert tausend vnd drey tau-
 send / fünf hundert vnd 33
 fünfzig. Aber die Leviten
 wurden nicht in die Sum-
 ma vnter die Kinder Israel
 gezählet / wie der Herr Mo- 34
 se gebotten hat. Vnd die
 Kinder Israel theten al-

les / Wie der Herr
 Mose gebotten hatte / vñ
 lagerten sich vnter ihr
 panir / Vnd zogen auß
 ein jeglicher inn seinen
 Gescheft / nach ihrer V-
 ater Haus.

CAP. III. Von Aaron, sei-
 ner Söhne, vnd aller Leuten
 Ampr.

1 D^{ie} ist das Gescheft
 Aaron vnd Mose / zu
 der zeit / da der Herr mit
 Mose redet / auß dem Berge
 2 Sinai. Vnd dis sind die
 Namen der Söhne Aarons.
 Der erstgeborne Nadab
 darnach Abihu / Eleazar
 3 Ithamar. Das sind die Na-
 men der Söhne Aaron / die
 zu Priestern gesalbet wor-
 ren / vnd ihre Hände gesal-
 4 let zum Priesterthum. Aber
 Nadab vnd Abihu star-
 ben für dem Herrn / da sie
 fremdd Feuer offerierten für
 dem Herrn in der Wüste
 Sinai / vnd hatten kein
 Söhne. Eleazar aber vnd
 Ithamar pflegten des prie-
 5 ster ampts vnter irem Vater
 redet mit Mose / vnd sprach
 6 Bringe den Stamm Itra-
 her zu / vnd stelle sie für den
 7 priester Aaron / das sie ihn
 dienen. Vnd seiner vnter
 der ganzen Gemeine du-
 warten / für der Hütten des
 8 Stifts / vnd dienen am
 dienst der Wohnung. Vnd
 9 warten alles Geräths der
 Hütten des Stifts / vnd
 der hut der Kinder Israel
 zu dienen am dienst der
 Wohnung. Vnd soll die Le-
 viten Aaron vñ seine Söhne
 zu ordnen / zum Gescheft

von den Kindern Israel.
 Flaron aber vnd seine So-
 ne soht du seken/ daß sie ih-
 ras priesterthumbs wirt/
 so ein Fremder sich her zu
 khut/ der soll sterben. Vnd
 der Herr redet mit Mose/
 vnd sprach: Siehe/ Ich habe
 die Leviten genommen vnt-
 er den Kindern Israel/ für
 alle Erstgeburth/ die da
 Mutter heiben vnter den
 Kindern Israel/ also/ daß
 die Leviten sollen mein
 sindt mein/ sindt der zeit ich
 alle Erstgeburth salig in
 Egyptenland/ da heiligete
 ich mir alle Erstgeburth in
 den Kindern Israel/ von Menschen an
 bis auff dz Vieh/ dz sie mein
 sein sollen/ Ich der Herr.
 Vnd der Herr redet mit
 Mose in der Wüsten Si-
 nai/ vnd sprach: Zähle die
 Kinder Levi nach irer
 Alter in ihrer Häuser vnd Geschlech-
 ter/ vnd alles was männlich ist/ eins
 Wonden alt vnd drüber.
 Also zählet sie Mose nach
 dem Wort des Herrn/ wie
 er gebotten hatte. Vnd wa-
 ren bis die Kinder Levi
 mit Namen/ Geson/ Kas-
 hath/ Merari. Die Namen
 aber der Kinder Geson
 in ihrem Geschlecht waren/
 Ieni vnd Simey. Die Kin-
 der Kas hath in ihrem Ge-
 schlecht waren Amram/ Je-
 zehar/ Hebron vnd Sifel.
 Die Kinder Merari inn
 ihrem Geschlecht waren/
 Maheli vnd Musi. Dis
 sind die Geschlechter Levi
 nach irer Aheer Hause. Dis
 sind die Geschlechter von
 Geson/ die Libnity vnd

Simeity. Derer Summa
 war an der zahl sunden/
 vber tausend vnd fünf
 hundert/ alles was männ-
 lich was eines Wonden alt
 vnd drüber. Vnd dasselbig
 Geschlecht der Personiter
 sollen sich lagern hinder
 der Wohnung gegen dem
 Abend. Ihr Oberster sey
 Eliafah/ der Son dael. Dis
 sie sollen warten an dem
 Thüren des Stifts. Dem-
 selb/ der Wohnung vnd der
 Thüren vnd ihrer Beden/
 vnd des Luchs in der Thür
 der Thüren des Stifts/ des
 Vmbhanges am Vorhof/ vnd
 des Luchs in der Thür des
 Vorhofs/ Welcher vnt die
 Wohnung vnd vnt dem
 Altar her gehet/ vnd sei-
 ner Seule/ vnd alles was
 zu seinem dienst gehöret. Dis
 sind/ die Geschlechter von
 Kahath/ die Amramity/ die
 Jzehariten/ die Hebronity
 vnd Sifliten. Was männ-
 lich war/ eins Wonden
 alt vnd drüber/ An der
 zahl acht tausend vnd sechs
 hundert/ die der hut des
 heiligthumbs warten. Vnd
 sollen sich lagern an die
 seiten der Wohnung ge-
 gen Mittag. Ihr Oberster
 sey Elizaphan der Sohn
 des Sifel. Vnd sie sollen war-
 ten der Thüren/ des Luchs/
 des Leuchters/ des Altars/
 vnd alles Geraths des
 heiligthumbs/ daran sie
 dienen/ vnd des Luchs/ vnd
 was zu seinem dienst ge-
 hört. Aber der Oberst über
 alle Obersten der Leviten
 soll Eleazar sein/ Narons
 Son des priesters/ über dz

verordnet sind zu warten
 der Gut des Heiligthums
 41 Die sind die Gesalbte Mes-
 sari / die Maheliter vnd
 Wastler / die an der Zahl
 wart / sechstausend vñ zwey
 hundert. Alles was Mäh- 3
 lich war eines Monden alt
 vnd drüber. Ihr Oberster 3
 42 Der Zuriel der Sohn Abi-
 hail. Vnd sollte sich lagern
 an die seiten der Wohnung
 gegen Mitternacht. Vnd jr 3
 43 Amt soll sein zu warten
 der Brett vnd Niesel vnd
 Seulen vnd Füße der
 Wohnung / vñ alles seines
 Geräts vñ seines Dienfts.
 Daz zu der Seulen vmb den 3
 44 Borhof her mit den Füßen
 vnd Nägeln vnd Seulen.
 Aber für der Wohnung vñ 3
 45 für der Hütten des Stifts
 gegen Morgen / sollen sich
 lagern Mose vnd Aaron
 vnd seine Söhne / das sie
 des Heiligthums warten /
 vñ der Kinder Israel / wenn
 sich ein Fremder herzu- 3
 46 viten in der Summa / die
 Mose vnd Aaron zähle-
 ten / nach dem Wort des
 Herrn eitel Männlein ei-
 nes Monden alt vnd drü-
 ber / waren zwey vñ zwey-
 zig tausend. Vnd der Herr 4
 47 sprach zu Mose / Behle alle
 Erstgeburte / was Männ-
 lich ist vnter den Kindern
 Israel eines Monden alt vñ
 drüber / vnd nim die Zahl
 48 irer Namen. Vñ soll die Ze-
 49 viten mir dem Herren / auß-
 sondern für alle Erstge-
 burte der Kinder Israel / vñ
 der Leviten Vieh für alle

Erstgeburte vnter den
 Vieh der Kinder Israel
 42 Vnd Mose zählet / wie ihu-
 der Herr gebotten hatte
 alle Erstgeburte vnter den
 43 Kindern Israel. Vnd fand
 sich an der Zahl der Namen
 aller Erstgeburte / was
 Männlich war / eins Mon-
 den alt vnd drüber / in der
 Summa zwey vnd zwey-
 zig tausend / zwey hundert
 44 vnd drey vnd siebenzig. Vñ
 der Herr redet mit Mose
 45 vnd sprach / Nim die Lev-
 iten für alle erste geburte
 vnter den Kindern Israel
 vnd das Vieh der Le-
 viten für ihr Vieh / das die
 46 viten mein / des Herrn
 47 vnd siebenzig überlänget
 von den zwey hundert drey
 vnd siebenzig überlänget
 Erstgeburten der Kinder
 Israel / über der Le-
 48 viten Zahl. Solt du ja fünf
 49 Setel nemen von Haupte
 Haupt / nach dem Setel des
 Heiligthums / zwey in die
 50 Hand / daselb / Setel / das überlän-
 get ist über ihrer Zahl / zween
 Aaron vnd seinen Söhnen
 51 Das nam Mose das lösel
 das überlänge war über
 52 der Leviten Zahl. Von der
 53 Erstgeburten der Kinder
 Israel / tausend drey hün-
 dert vñ fünf vñ sechs
 54 Setel / nach dem Setel des
 55 Heiligthums. Vnd gab
 Aaron vnd seinen Söhnen
 nach dem Wort des Herrn
 wie der Herr Mose gebot-
 ten hatte.
 Cap. xv. Weitere erzähl-
 ung Aarons vnd der Le-
 viten Amp.

fcheart von
 ch der Kiehe
 id Mose jähren
 er geram
 e ftrafen
 ntern Straß
 an der jahl
 er Erfesha
 lmalis wozu
 n als vnd deder
 umms jzuz
 n nuffend
 dore vnd sic
 er redet mit
 sprad: Nimb
 für alle erhe
 der den Kinder
 vnd das Gold
 n für die Wied
 men / dñ
 om. Aber die
 n den jere daz
 vnd stengis
 Hage wun
 tral / über
 h. Golt zu
 nemen von
 nar / nad der
 eilig hime
 gill ein Golt
 eld / Golt das
 über jere jahl
 aron vnd seime
 anam Mose das
 das bechtigt
 der kreuz jahl
 e ftrafen
 tral / vnter
 dert vnd fang
 Golt vnd
 heilig humb
 aron vnd seime
 man dem jere
 wie der Herr
 ten hat.
 Cap. 17. Golt
 rung Arons
 von Awp.

1 Vnd der Herr redet mit
 Mose und Aaron / vnd
 2 sprach: Nimb die Summa
 der Kinder Kahath auß
 den kinderte v / nad irem
 12 Geschlecht / vnd irer Väter
 3 Schuler. Von dreßzig jaren
 an vñ drüber / bis ins fünf
 4 zigste Jahr / alle die zum
 Heer thagen / di sie thun die
 5 Werd inn der Hütten des
 Stifts. Das soll aber das
 6 Kump der Kinder Kahath
 in der Hütten des Stifts
 7 fern / das das allerheiligst
 ist. Wenn das Heer auf
 8 bricht / so soll Aaron vnd
 seine Söhne hinein gehen
 vnd den Firhang abne
 9 men / vñ die Lade des Zeug
 nus drein winden. Vnd
 10 darauf thun die Decke von
 Dachsellen / vnd oben
 11 drauff ein ganz gele Decke
 breitten / vnd seine Stän
 12 gen dazu legen. Vnd über
 13 den Schautisch auch eine
 gele Decke breiten / vnd da
 14 zu legen die Schüssel / Löf
 fel / Schalen vnd Kannen
 15 auß vñ ein zugießen / vnd
 das tägliche Brot soll da
 16 ber ligen. Vñ sollen drüber
 17 breitten ein Rosinrote De
 18 cke / vñ dieselb bededen mit
 einer Decke von Dachs
 19 sellen / vnd seine Stangen
 dazu legen. Vnd sollen eine
 20 gele Decke nemen / vñ drein
 winden den Leuchter des
 21 Lichts / vnd seine Lampen
 mit seinen Schwanzen vñ
 22 Nüssen / vnd alle Desese
 fäß die zum Kump gehören.
 Vnd sollen vmb das alles
 23 thun eine decke von Dachs
 sellen / vnd sollen sie auff
 24 Stangen legen. Also sollen x

1 sie auch über den gülden
 Altar eine gele Decke brei
 2 ten / vnd dieselb bededen
 mit der Decke von Dachs
 3 sellen / vnd seine Stangen
 4 dazu thun. Alle Geräthe
 5 damit sie schaffen im Hei
 lighumb / solle sie nem / vñ
 6 gele Decke drüber thun / vnd
 mit einer Decke von Dachs
 7 sellen deden / vnd auff
 8 Stangen legen. Sie sollen
 9 auch die Usben vom Altar
 10 legen / vnd eine Scharla
 11 chen Decke drüber breitten.
 12 Vnd alle seine Geräthe da
 13 zu legen / damit sie drauff
 14 schaffen / Kolyfaßen / Kreuz
 15 el / Schauffeln / Beden / mit
 allem Geräthe des Altars
 16 vñ sollen drüber breitten
 eine Decke von Dachs
 17 sellen / vnd seine Stangen da
 18 zu thun. Wenn nun Aaron
 19 vnd seine Söhne solches
 20 außgericht haben / vnd das
 Heiligthumb vnd alle sein
 21 Geräthe bededet / weñ das
 Heer auffbricht / Darnach
 22 sollen die Kinder Kahath
 23 hinein gehen / dz sie es wa
 24 gen / vnd sollen das Heilige
 thumb nit anrühren / dz sie
 25 nit sterben. Diß sind die
 26 Laß der Kinder Kahath an
 27 der Hütten des Stifts.
 28 Vnd Eleasar / Arons des
 29 priefters Sohn / soll das
 30 Kump haben / das er ordene
 das Golt zum Licht / vnd die
 31 Speerey zum Kumpwerck
 vnd das täglich Speisop
 32 fer / vnd das Galtöl / das
 33 er behidet die ganze Wö
 34 chung / vnd alles was drin
 35 nen ist / im Heiligthumb
 36 vnd seinem Geräthe. Vnd
 37 der Herr redet mit Mose

vnd mit Aaron / vnd
 sprach: Ihr sollt den Stamm
 des Geschlechts der Kaba-
 thiter nicht lassen ab ver-
 derben vnter den Leuitim.
 Sondern das sollt ihr mit
 ihnen thun / das sie leben/
 vnd nicht sterben/ wo sie
 würden anrühren das Al-
 serheilighst. Aaron vnd sei-
 ne Söhne sollen hinein ge-
 hen / vnd ein jeglichen stel-
 len zu seinem Ampt vnd
 Laft. Sie aber sollen nicht
 hinein gehen zu schauē vñ
 bedekt das Heilighumb /
 dz sie nit sterben. Vnd der
 Herr redet mit Mose vñ
 sprach: Nimb die Summa
 der Kinder Gerson auß/
 nach ihrer Väter Haus vñ
 Geschlechte. Von dreissig
 Jahren an vnd drüber bis
 ins fünfzigst Jahr / vnd
 ordne sie alle die da zum
 Ampt haben in der Hüt-
 ten des Stifts. Das soll
 aber des Geschlechts der
 Gersoniter Ampt seyn / das
 sie schaffē vnd tragen. Sie
 sollt die Leppich der wonig
 vnd der Hütten des Stifts
 tragen / vnd seine Decke
 vnd die Decke von Dach-
 sellen / die oben drüber ist
 vnd das Luch in der thür
 Hütten des Stifts. Vñ die
 Wändhänge des Vorhoffs vñ
 das Luch in der thür des
 Vorhoffs am Vorhoff / welder
 vmb die Wohnung vnd
 Altar hergehēt vnd ihre
 Seule vnd alle Gerä-
 the ihres Ampts / vnd al-
 les was zu ihrem Ampt ge-
 hört. Nach dem wort Ha-
 ron vnd seiner Söhne / soll

alles Ampt der Kinder Gerson gehen / alles was sie tra-
 gen vnd schaffē sollen
 vnd ihr sollt zusehen das
 sie aller ihrer Laft warten.
 Das soll das Ampt des Ge-
 schlechts der Kinder der
 Gersoniter seyn / inn der
 Hütten des Stifts / vnd
 ihr hut soll vnter der Hand
 Ithamar seyn / des Sohns
 Aarons des Priesters. Die
 Kinder Merari nach ihrem
 Geschlechte vnd Väter Haus
 se / sollt du auch ordnen.
 Von dreissig Jahren an vñ
 drüber / bis ins fünfzigst
 Jahr / alle die zum Ampt ha-
 ben / das sie ein Ampt haben
 in der Hütten des Stifts.
 Auf diese Laft aber sollen
 sie warten / nach alle ihrem
 Ampt inn der Hütten des
 Stifts / das sie tragen die
 Bretter der Wohnung vnd
 Nägel vnd Säulen. Dazu
 die Seulen des Vorhoffs
 vñ Säulen vñ Nägel vnd
 Seule mit alle ihrem Gerä-
 the / nach alle ihrem Ampt /
 Einem jeglichen sollt ihr
 sein theil der Laft am Gerä-
 the zu warten vñ ordnen.
 Das sey das Ampt der
 Geschlechte der Kinder Merari /
 alles das sie schaffē sollen
 inn der Hütten des Stifts /
 vnter der Hand Ithamar
 des Priesters Aarons Sohn.
 Vnd Mose vnd Aaron /
 sampt den Hauptleuten
 der Gemein / zähleten die
 Kinder der Kaba thiter /
 nach ihren Väter ledten vñ
 Väter Häuser. Von dreissig
 Jahren vñ drüber / bis ins
 fünfzigst

fünfzig; alle die zu Heer
 dachten/ß sie Ampt in der
 Hütten des Stifts hatten.
 Vnd die Summa war zwey; 6
 tausend sieben hundert vñ
 fünfzig. Das ist die Sum- 37
 ma der Geschlecht der
 Kahathiter; die alle zu
 schaffen hatten in der Hüt-
 ten des Stifts; die Mose
 vñ Aaron zählten nach
 dem Wort des HERRN
 durch Mose. Die Kinder; 8
 Gerson wurde auch gezäh-
 let in iren Geschlechtern vñ
 Vätern; Häuser. Von dreißig; 9
 Jahren vñ drüber/bis ins
 fünfzig; alle die zu Heer
 dachten/ß sie Ampt in der
 Hütten des Stifts hatten
 Vnd die Summa war zwey 40
 tausend sechs hundert vñ
 dreißig. Das ist die Sum- 41
 ma der Geschlechter der
 Kinder Gerson; die alle zu
 schaffen hatten in der Hüt-
 ten des Stifts; welche Mose
 vñ Aaron zählten nach
 dem Wort des HERRN. Die 42
 Kinder Merari wurden
 auch gezählet nach iren
 Geschlechtern vñ Vätern
 Häuser. Von dreißig Jahr 43
 vñ drüber; bis ins fünf-
 zig; alle die zu Heer dach-
 ten/ß sie Ampt in der
 Hütten des Stifts hatten
 Vnd die Summa war drey 44
 tausend vñ zwey hundert. 45
 Das ist die Summa der
 Geschlechter der Kinder
 Merari; die Mose vñ
 Aaron zählten nach dem
 Wort des HERRN durch
 Mose. Die Summa aller 46
 Leviten; die Mose vñ Aa-
 ron sampt den Hauptleu-
 ten Israel zählten; nach

iren Geschlechtern vñ Vä-
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Cap. V. Von vñreinigung; ver-
 söhnung; vñ ad dem Eifer-
 offer.

1 Vnd der Herr redet mit
 2 Mose vñ sprach: Ge-
 beut den Kindern Israel;
 daß sie auß dem Lager thun
 alle Unflüßigen; vñ alle
 die Eiterklüße hab; vñ die
 an den Todten vnrein wor-
 den sind. Beide Mann vñ
 3 Weib soll sie hinaus thun
 für das Lager; ß sie nit in
 das Lager verunreinigen; dar-
 innen ich vñter men woh-
 4 ne. Vnd die Kinder Israel
 theten also; vñ theten sie
 hinaus für das Lager; wie
 der Herr zu Mose geredet
 5 hatte. Vnd der Herr redet
 mit Mose; vñ sprach: Sage
 6 den Kindern Israel; vñ
 sprich zu ihnen: Wenn ein
 Mann oder Weib irgen-
 eine Sünde wider einen
 Menschen thut; vñ sich an
 dem Herrn damit verflän-
 diget; so hat die Seele eine
 7 Schuld auß ihr. Vnd sie
 sollen ire Sünde bekennen;
 die sie gethan hab; vñ sol-
 len ire Schuld versöhnen
 mit der Hauptsuma; vñ das
 J iii rth

über dz fünfte theil dar zu
 thun / vnd dem geben / an
 dem sie sich verschuldiget
 haben. Ist aber niemand
 da dem mans befohlen sol-
 te / so soll mans dem HErrn
 geben für dem Priester /
 über den Wider der Ver-
 sönung / damit er versöhnet
 wüdt. Desgleiden soll alle
 Hebe von allem dz die Kin-
 der Israel heilige vnd dem
 Priester opfern / sein seyn.
 Vnd wer etwas heiliget / sol
 auch sein seyn / vnd wer et-
 was dem Priester gibst / das
 soll auch sein seyn. Vnd
 der HErr redet mit Mose /
 vnd sprach: Sage den Kin-
 dern Israel vnd sprich zu
 ihnen: Wenn irgend eines
 Mannes weib sich verlietz /
 vñ sich an im versündiget.
 Vnd jemand sie fleischlich
 besüßet / vñnd würde doch
 dem Mann verborgen für
 seinen Augen / vñnd würde
 verdeckt / dz sie vnrein wor-
 den ist / vnd kan sie nicht
 überzeugen / denn sie ist nit
 drinnen begriffen. Vnd
 der Eisergeist engündet in
 das er vmb sein Weib ei-
 fert / sie sey vnrein oder nit
 vnrein. So soll er sie zum
 Priester bringen vñnd ein
 Opfer über sie bringen /
 den zehenden Erpha Gersten-
 mehls / vñnd soll kein öle
 drauff giesen / noch We-
 rauch drauff thun / Denn
 es ist ein Eiseropfer vñnd
 Nageopfer / das Missethat
 rüget. Da soll sie der Prie-
 ster herzu führen / vnd für
 den HErrn stellen. Vnd des
 heiligen Wassers nemen in
 ein irden Gefäß / vñ Staub

vom Boden der Wohnung
 18 ins Wasser thun. Vnd sol
 das Weib für den HErrn
 stellen / vnd ihr Haupt en-
 b lösen / vñ das Nageopfer
 das ein Eiseropfer ist /
 auff ire Hand legen. Vnd
 der Priester soll in seiner
 Hand bitter verkuhtes Was-
 9 ser haben. Vnd soll das
 Weib beschwören / vñnd zu
 ihr sagen: Hat kein Mann
 dich beschlafen / vñnd hast
 dich nit von deinem Mann
 verlaufen / das du dich
 verunreiniget hast / so soll
 10 se dir diese bittere verkuhte
 20 Ote Wasser nit schaden. Wo
 du aber dich von deinem
 Mann verlaufen hast / das
 du vnrein bist / vñnd hat
 jemand dich beschlafen /
 21 rauffer deinem Mann: So
 soll der Priester das Weib
 beschwören mit solchem Wa-
 der / vñnd soll zu ihr sagen:
 Der HErr setze dich zum
 Fluch vñnd zum Schwur wa-
 22 ter deinem Volk / das der
 HErr deine Hüfte schwin-
 den / vñnd deinen Bauch
 22 schwellen lasse. So gebe
 nun das verkuhte Wasser
 inn deinen Leib / das dein
 Bauch schwellen / vñnd deine
 Hüfte schwinden / vnd das
 Weib soll sagen: Amen.
 23 men. Also soll der Priester
 diese Flüche auff einen Zet-
 tel schreiben / vñnd mit dem
 bitteren Wasser abwäßen.
 24 Vñnd soll dem Weibe von
 dem bitteren verkuhten
 Wasser zu trincken geben.
 Vnd wenn das verkuhte
 bitter wasser in sie gelangt
 25 ist. Soll der Priester von
 irer Hand das Eiseropfer
 nemen

nemen vnd zum Speisopfer für dem Herrn weihen vnd auf dem Altar opfern. Remlich / soll er eine Hand voll des Speisopfers nehmen zu ihrem Nizeopfer vnd auf dem Altar anzünden vnd da nach dem Weibe das Wasser zu trinken geben. Vnd wenn sie das Wasser getrunken hat / Ist sie vnrrein vnd hat sich an ihrem Mann veründiget / so wütht dz verfluchte wasser in sie gehen vnd ir bitter sein / das ihr der Bauch schwellen vnd die Hüfte schwinden wird vnd wird dz Weib ein Fluch sein vnter irem Volk. Ist aber ein solch Weib nit verunreiniget / sondern rein / so wirds ir nicht schaden / das sie tan schwanger werden. Dß ist dz Eisergeßes / wenn ein Weib sich von ihrem Mann verlaucht vnd vnrrein wird. Oder wenn ein Mann der Eisergeißt entzündet / dz er vmb sein weib eijert / das er so stille sñ den Herrn vnd der Priester mit ir thu alles nach diesem Geleze. Vnd der Mann soll vnschuldig sein an der misethat / Aber das Weib soll ir misethat tragen.

Cap. VI. Gesetz der Gottes verlobten, vnd wie das Volck zu segnen.

Vnd der Herr redet mit Mose / vnd sprach / Sage den Kindern Israel / vnd sprich zu ihnen: Wenn ein Mann oder Weib ein sonderlich gelübd thut dem Herrn sich zu enthalten.

3 Der soll sich Weins vnd starkes Getrands enthalten / Weinessig oder starkes Getrands / Essig soll er auch nicht trinden / auch nichts das auß Weinbeeren gemachet würdt / er soll weder frische noch durre weinbeer essen. So lange solch sein Gelübd weret / Auch soll er nichts essen / das man vom Weinstod macht / weder Weinstern noch Hülsen. 5 So lang die zeit solches seines Gelüdds weret / soll kein Sedermesser über sein Haupt fahren / biß das die zeit auß sey / die er dem Herrn gelobt hat / Denn er ist heilig / vnd soll das Haar auff seine Haupt lassen frey wachsen. Die ganze zeit über / die er dem Herrn gelobt hat / soll er zu seinem 7 Todten gehen. Er soll sich auch nit verunreinigen an dem Todt seines Vatters / seiner Mutter / seines Bruders oder seiner Schwester / den dz Gelübd seines Gottes ist auff seinem Haupt. 8 Ist die ganze zeit über seines Gelüdds / soll er dem Herrn heilig seyn. Vnd wo jemand für vnversehens plötzlich stirbet / da würdt das Haupt seines Gelüdds verunreiniget / darumb soll er sein Haupt bescheiden an Lage seiner Reinigung / das ist am siebenden Tage. 10 Vnd am adten Tage soll er zwe Lureltauben bringen / oder zwo junge Tauben / zum Priester / für die Lhude der Hütten des Stifts. 11 Vnd der Priester soll eine zum Sündopfer vnd die

ander zum Brandopfer
 machen/ vnd ihn ver- sönen/
 daß er sich an einem Toten
 veründiget hat / vnd also
 sein Haupt desselben tags
 heiligen. Daß er dem Herrn 12
 die zeit seines Gelübds
 aufhalte/ Vnd soll ein jährig
 Lamm bringen zum Sündop-
 ffer. Aber die vorigen
 tage sollen vmb sonst sein/
 Darumb daß sein Gelüb-
 verunreiniget ist. Dis ist 13
 Das Gesez des Verlobten:
 Wenn die zeit seines Ge-
 lübds auß ist/ so soll man in
 bringen für die Thür der
 Hütten des Stifts. Vnd er 14
 soll bringen sein Opfer dem
 H E R R Wein jährig Lamm
 ihn wandel zum Brandop-
 fer / vnd ein jährig Schaf
 ihn wandel zum Sündopfer
 / vnd einen Korb mit vnges- 15
 feurten Kuchen von Ses-
 melmehl mit öle gemenget/
 vnd vngefeurte Fladen mit
 öle bestrichen/ vñ jr Speiß-
 offer vnd Brandopfer. Vñ 16
 der Priester soll für den
 Herrn rüngen / vnd soll
 sein Sündopfer vñnd sein
 Brandopfer machen. Vnd 17
 den Wider soll er zum
 Brandopfer machen dem
 H E R R / sampt dem Korb
 mit den vngefeurten Brod-
 / vnd soll auch sein Speißop-
 fer vnd sein Brandopfer
 machen. Vnd soll dem Her- 18
 lobten das Haupt seines
 Gelübds beideren/ für der
 Thür der Hütten des Stifts
 vñnd soll das Haupt seiner
 seines Gelübds nemen / vñnd
 auß das Geuey werheff

das vñnd dem Brandop-
 19fer ist. Vnd soll den ge-
 feurten Zug nemen von
 dem Wider/ vnd einen vn-
 gefeurten Kuchen auß dem
 Korb/ vñ einen vngefeur-
 ten Fladen / vnd solle dem
 Verlobten auß seine sünde
 20legen. Nach dem er sein
 Gelüb- abgeseuhen hat/
 vnd solle für dem H E R R
 wehen. Das ist heilighen
 priester/ sampt zu der We-
 bebrufft vñnd der Hebschul-
 tern/ Darnach mag der Ver-
 21lobter Wein trincken. Das
 ist das Gesez des Verlob-
 ten / der sein Opfer dem
 Herren gelobet / von wegen
 22seines Gelübds / außser
 23er gelobet hat / soll er thun
 nach dem Gesez seines Ge-
 24lübds. Vnd der H E R R
 25sagte zu Moses vñnd sprach: Du
 sage Aaron vñnd seinen Söh-
 nen/ vñnd sprich: Also sollt
 26saget zu den Kindern Israhel
 27weñ ir sie segenet. Der
 28heine dich / vñnd behüte
 29sich. Der Herr lasse sein An-
 gesicht leuchten über dich
 30vñnd sey dir gnädig. Der
 31Herr hebe sein Angesicht
 über dich/ vñnd gebe dir
 32seinen Segen. Denn ir soll
 33meinen Namen auß die Kin-
 der Israhel legen/ daß id. Be
 343ne.

Cap. VI. Die offer der Hüt-
 ten bey einweihung der
 Stifts Hütten,

1 Vnd da Moise die Mo-
 nung außgerü tet hat
 te / vñnd sie gesalbet vñnd
 geheiliget mit alle ihrem
 Gerüche / dazu auch den
 Altar mit alle seinem Ge-
 rüche

räthe gehalten vnd ge-
 heiligt. Da offereten die
 Fürsten Israel die Häupter
 waren in vier Väter Häu-
 ser / Denn sie waren die
 Obersten vnter den Stäm-
 men / vnd stunden oben an
 vnter denen die geköhlet
 waren. Vnd sie brachten ihre
 Opfer für den TREN-
 sechs bedeckte Wagen vnd
 zwölf Rinder / zu eini Wagen
 für zween Fürsten / vnd
 einen Oseln für einen / vnd
 bracht sie für die Wohnung.
 Vñ der Herr sprach zu Mo-
 se Nimbs von ihnen das es
 diene zum dienst der Thüren
 des Stifts / vnd gib den
 lewiten einem jegliche nach
 seinem Ampt. Da nam Mo-
 se die Wagen vnd Rinder /
 vnd gab sie den lewiten.
 Zween Wagen vnd vier
 Rinder gab er den Kindern
 Gerson nach ihrem Ampt.
 Vnd vier Wagen vnd acht
 Oseln gab er den Kindern
 Merari nach ihrem Ampt /
 vnter die Hand Nehamar
 Awons des Priesters Son.
 Den Rindern aber Kas-
 hub gab er nichts / dar-
 umb hoffte ein heilig Ampt
 auf ihnen hatten / vnd auff
 ihren Ridseln tragen mus-
 ten. Vnd die Fürsten opf-
 erten zur Einweihung des
 Altars / an dem tage da er
 gemeinet ward / vnd offer-
 ten ihre Gabe für dem Al-
 tar. Vnd der HERR sprach
 zu Mose : das einen jegli-
 chen Fürsten an seinem Ta-
 ge sein Opfer bringen zur
 Einweihung des Altars.
 Am ersten tage offerete sei-
 ne Gabe Nahsson der Sohn

1 Amminadab des Stammes
 2 Juda. Vnd seine Gabe war
 eine silberne Schüssel / hun-
 dert vnd dreissig Setel
 werth / eine silberne Scha-
 le / siebzig Setel werth /
 nach dem Setel des Heilig-
 thumbs / beide voll Semel-
 mehl mit öle gemenet zum
 3 Speisopffer. Dazu einen
 gülden löffel / zehen Setel
 Goldes werth / voll Nud-
 4 wercks. Einen Jarren auf
 den Rindern / einen Wider /
 ein jährig lamb / zum Brand-
 5 offer. Einen Ziegenbock
 zum Sündopffer. Vnd zum
 6 Brandopffer zwey Rinder /
 fünf Wider / fünf Böcke
 vnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Nahsson
 des Sohns Amminadab.
 7 Am andern tage offerete
 8 Nathaneel der Sohn Zuar /
 9 der Fürst Isaschar. Seine
 Gabe war eine silberne
 Schüssel / hundert vñ dreis-
 10 sig Setel werth / eine silber-
 ne Schale / siebzig Setel
 werth / nach dem Setel des
 Heiligthumbs / beide voll
 Semelmehl mit öle geme-
 11 net zum Speisopffer. Da-
 zu einen gülden löffel / zeh-
 12 ne Setel Goldes werth / voll
 13 Nudwercks. Einen Jar-
 ren auf den Rindern / einen
 14 Wider / ein jährig lamb zum
 15 Brandopffer. Einen Ziegen-
 16 bock zum Sündopffer. Vnd
 zum Brandopffer zwey Rind-
 17 er / fünf Wider / fünf Bö-
 cke / vnd fünf jährige Läm-
 18 mer. Das ist die Gabe Nathaneel
 19 des Sohns Zuar. Am dritten
 20 tage der Fürst der Rindern
 21 Sekulon Eliab der Sohn
 22 Helon. Seine Gabe war
 23 ein güldener löffel / zeh-
 24 ne Setel Goldes werth / voll
 25 Nudwercks. Einen Jarren
 auf den Rindern / einen
 Wider / ein jährig lamb zum
 Brandopffer. Einen Ziegen-
 bock zum Sündopffer. Vnd
 zum Brandopffer zwey Rind-
 er / fünf Wider / fünf Bö-
 cke / vnd fünf jährige Läm-
 mer. Das ist die Gabe Sekulon
 Eliab des Sohns Helon.

eine silberne Schüssel/hun-
 dert, vñnd dreissig Setel
 werth/eine silberne Schale/
 siebenzig Setel werth/
 nach dem Setel des heilig-
 thums beide voll Semel-
 mehl mit öle gemenet
 zum Speisopffer. Einen 26
 gülden löffel / zehen Setel
 Goldes werth / voll Käu-
 werds. Einen Farren auf
 den Rindern/einen Wider/
 ein jährig lamb zum Brand-
 opffer. Einen Ziegenbock 28
 zum Sündopffer. Vñnd zum 29
 Dandopffer zwey Rind- /
 fünf Wider / fünf Böden
 vñnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Selumiel
 42 des Sohns Buri Sadai. Am
 sechsten tage der Fürst der
 Kinder Gad / Eliafah der
 43 Son Dequef. Seine Gabe
 war eine silberne Schüssel
 hundert vñnd dreissig Setel
 werth/eine silberne Schale/
 siebenzig Setel werth/
 nach dem Setel des heilig-
 thums beide voll Semel-
 mehl mit öle gemenet/zum
 44 Speisopffer. Einen gülden
 löffel zehen Setel goldes
 werth / voll Käuwerds.
 45 Einen Farren auf den Kin-
 dern / einen Wider / ein
 jährig lamb zum Brandop-
 46 fer. Einen Ziegenbock zum
 47 Sündopffer. Vñnd zum
 Dandopffer zwey Rinder/
 fünf Wider / fünf Böden
 vñnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Eliafahs
 48 des Sohns Dequef. Am si-
 benden tage der Fürst der Kin-
 der Ephraim/ Elisama der
 49 Son Amihud. Seine Gabe
 war eine silberne Schüssel
 hundert vñnd dreissig Setel
 werth / eine silberne
 Schale/siebenzig Setel werth/
 nach

dreissig Setel werth / eine
 silberne Schale / siebenzig
 Setel werth/nach die Setel
 des heiligthums/ beide voll
 Semelmehl mit öle gemene
 39 get zum Speisopffer. Einen
 gülden löffel / zehen Setel
 Goldes werth / voll Käu-
 39 werds. Einen Farren auf
 den Rindern/einen wider/
 ein jährig lamb zum Brand-
 40 opffer. Einen Ziegenbock
 zum Sündopffer. Vñnd zum
 Dandopffer zwey Rinder/
 fünf Wider / fünf Böden
 vñnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Selumiel
 42 des Sohns Buri Sadai. Am
 sechsten tage der Fürst der
 Kinder Gad / Eliafah der
 43 Son Dequef. Seine Gabe
 war eine silberne Schüssel
 hundert vñnd dreissig Setel
 werth/eine silberne Schale/
 siebenzig Setel werth/
 nach dem Setel des heilig-
 thums beide voll Semel-
 mehl mit öle gemenet/zum
 44 Speisopffer. Einen gülden
 löffel zehen Setel goldes
 werth / voll Käuwerds.
 45 Einen Farren auf den Kin-
 dern / einen Wider / ein
 jährig lamb zum Brandop-
 46 fer. Einen Ziegenbock zum
 47 Sündopffer. Vñnd zum
 Dandopffer zwey Rinder/
 fünf Wider / fünf Böden
 vñnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Eliafahs
 48 des Sohns Dequef. Am si-
 benden tage der Fürst der Kin-
 der Ephraim/ Elisama der
 49 Son Amihud. Seine Gabe
 war eine silberne Schüssel
 hundert vñnd dreissig Setel
 werth / eine silberne
 Schale/siebenzig Setel werth/
 nach

nach dem Setel des Heilig-
 thums/ beide voll Semel-
 mehl mit öle gemenget zum
 Speisopffer. Einen gülden 50
 löffel / zehen Setel goldes
 werth / voll Ruchwerds.
 Einen Farren auß der Hin- 51
 gen / einen Widder / ein jäh-
 rig lamb zum Brandopfer.
 Einen Ziegenbock zum 52
 Sündopffer. Vnd zum 43
 Dandopffer zwey Kinder /
 fünf Widder / fünf Böde /
 vnd fünf jährige Lämmer.
 Das ist die Gabe Elijama
 des Sons Amihud. Am ad- 54
 ten tage der Hürst der Kin-
 der Manasse / Gamliel / der
 Son Pedabur. Seine Gabe 55
 war eine silberne Schüs-
 sel hundert vnd dreissig
 Setel werth / eine silberne
 Schale / sibenzig Setel
 werth / nach dem Setel des
 Heiligthums / beide voll
 Semelmehl mit öle gemen- 56
 get zum Speisopffer. Eine
 gülden löffel / zehen Setel
 Goldes werth / voll Ruch-
 werds. Einen Farren auß 57
 den Kindern / einen Wi-
 der ein jährig lamb zum
 Brandopffer. Einen Ziege- 58
 bock zum Sündopffer. Vnd 59
 zum Dandopffer zwey Kin-
 der / fünf Widder / fünf Bö-
 de / vnd fünf jährige Läm-
 mer. Das ist die Gabe Gam-
 liel des Sohns Pedabur.
 Am neunten tage der Hürst 60
 der Kinder Ben Jamin /
 Abidan der Son Gideon.
 Seine Gabe war eine sil- 61
 berne Schüssel / hundert vñ
 dreissig Setel werth / eine
 silberne Schale / sibenzig
 Setel werth nach dem Set-
 el des Heiligthums / beide

voll Semelmehl mit öle ge-
 menget zum Speisopffer.
 Einen gülden löffel / zehen
 Setel Goldes werth voll
 Ruchwerds. Einen Farren
 auß den Kindern / ein wi-
 der / ein jährig lamb zum
 Brandopffer. Einen Ziegen-
 bock zum Sündopffer. Vnd
 zum Dandopffer zwey Kin-
 der / fünf Widder / fünf Bö-
 de / vnd fünf jährige Läm-
 mer. Das ist die Gabe Abidan des
 Sons Gideoni. Am zehnten
 tage der Hürst der Kinder
 Dan / Abi Eser der son Am-
 sadai. Seine Gabe war
 eine silberne Schüssel / hun-
 dert vnd dreissig Setel
 werth / eine silberne Schale /
 sibenzig Setel werth / nach
 dem Setel des Heiligthums /
 beide voll Semelmehl mit
 öle gemenget zum Speis-
 opffer. Einen gülden löf-
 fel / zeh Setel goldes werth /
 voll Ruchwerds. Einen
 Farren auß den Kindern /
 einen wider / ein jährig lamb
 zum Brandopffer. Einen Zi-
 genbock zum Sündopffer. Vñ
 zum Dandopffer zwey Kin-
 der / fünf Widder / fünf
 Böde / vñ fünf jährige Läm-
 mer. Das ist die Gabe Abi-
 Eser des Sohns Ammi Sa-
 dai. Am elfften tage der
 Hürst der Kinder Assur-
 Bagiel der Sohn Obran.
 Seine Gabe war eine silber-
 ne Schüssel / hundert vnd
 dreissig Setel werth / eine
 silberne Schale / sibenzig
 Setel werth / nach dem Set-
 el des Heiligthums / beide
 voll Semelmehl mit öle
 gemenget zum Speisopf-
 fer. Einen gülden löffel /
 zeh Setel goldes werth /
 voll Ruchwerds. Einen
 Farren auß den Kindern /
 einen wider / ein jährig lamb
 zum Brandopffer. Einen Zi-
 genbock zum Sündopffer. Vñ
 zum Dandopffer zwey Kin-
 der / fünf Widder / fünf
 Böde / vñ fünf jährige Läm-
 mer. Das ist die Gabe Assur-
 Bagiel des Sohns Obran.
 Am zehnten tage der Hürst
 der Kinder Simeon / Simeon
 der Sohn Simeon. Seine
 Gabe war eine silberne
 Schüssel / hundert vnd
 dreissig Setel werth / eine
 silberne Schale / sibenzig
 Setel werth nach dem Set-
 el des Heiligthums / beide

3 vij zehen

zehen Setel Goldes werth/
 von Naudwercks. Einen 7
 Farren auß den Kindern
 einen Wider / ein Jährig
 Lamb zum Brandopffer. Ein 7
 Ziegenbock zum Sünd-
 offer. Vnd zum Dandopf- 7
 fer zwey Kinder / fünf Wi-
 der / fünf Böde / fünf
 Jährige Lämmer. Das ist
 die Gabe pagiel des Sons
 Odran. Am zwölften tage 8
 der Fürst der Kinder Nap-
 thali / Ahira der Sohn E-
 nan. Seine Gabe war ein 7
 ne Silberne Schüssel / hun-
 dert vnd dreißig Setel
 werth / eine silberne Scha-
 le / sibenzig Setel werth/
 nach dem Setel des Heilig-
 thumbs / beide voll Semel-
 mehl mit Öle gemenet/
 zum Speisopffer. Eine gü- 8
 dendösel zehn Setel goldes
 wercks / voll Naudwercks.
 Einen Farren auß den Kin- 8
 dern / einen Wider / ein
 Jährig Lamb zum Brandopf-
 fer. Einen Ziegenbock zum 8
 Sündopffer. Vnd zum
 Dandopfer zwey Kinder /
 fünf Wider / fünf Böde /
 vnd fünf Jährige Lämmer. 8
 Das ist die Gabe Ahira des
 Sohns Enan. Das ist die
 Einweihung des Altars /
 zur zeit da er geweiht war.
 Daz die Fürst Israel pf-
 ferten die zwölf silberne
 Schüssel / zwölf silberne
 Schale / zwölf gülden döf-
 sel. Also dz ja eine Schüssel 8
 hundert vnd dreißig Setel
 silbers / vnd ja eine Schale
 sibenzig Setel harte. Das
 die Summa alles Silbers
 am Esak trug zwey tau-
 send vier hundert Setel /

nach dem Setel des Heilig-
 thumbs. Vnd der zwölf
 gülden dösel voll Naud-
 wercks hatte ja einer zehn
 Setel / nach dem Setel des
 Heiligthums / dz die Sum-
 ma Goldes an den löffeln
 trug hundert vñ zweisig
 27 Setel. Die Summa der Kin-
 der zum Brandopffer war
 zwölf Farren / zwölf Wi-
 der / zwölf Jährige Lämmer /
 samt ihren Speisopfern
 vnd zwölf Ziegenböck zum
 28 Sündopffer. Vnd die Sum-
 ma der Kinder zum Dand-
 offer war / vier vnd zwanz-
 zig Farren / sechs zig Wid-
 der / sechs zig Böde / sechs zig
 Jährige Lämmer. Ds ist die Ein-
 weihung des Altars / da er
 29 geweiht ward. Vnd wenn
 Mose in die Hütten des
 Stifts gieng / das mit ihm
 geredt würde / so hörte
 die Stimme mit ihm red-
 vom Gnadenstul / der auß
 der Läden des Zeugnis war
 zwischen den zwey Säulen
 ihm / von dannen ward mit
 ihm geredt.

Cap. VIII. Von dem Leuchter
 des Heiligthums / vnd
 weihung der Leviten.

Vnd der Herr redet mit
 Mose / vnd sprach / Rede
 mit Aaron / vnd sprich zu
 ihm / Wenn du die Lampen
 anzulest / so ist du wie also
 leuchten / das sie alle sieben
 1 Zierwerths dem Leuchter
 scheinen Vnd Aaron thut
 also / vnd setzt die Lampen
 auff für werths dem Leuch-
 2 ter zusammen / wie der Herr
 Mose gebotten hatte. Der
 3 Leuchter aber war eichne
 4 Gold /

gold / hñde sein Schaft vñ
sein Blumen / vñ dem ge-
sicht / das der Herr Mose
gezeiget hatte / Also mach-
te er den leudter. Vñnd der
Herr redet mit Mose / vñd
sprach: Nimm die levitin
aus den Kindern Israel/
vñd reinige sie. Also soltu
7 aber mit in thun / dñ du sie
reinigest: Du solt Sünd-
wasser auff sie sprengen / vñ
sollen alle ire Haar rein ab-
scheren / vñnd ihre Kleider
wasche / so sind sie rein. Den
8 sollen sie nemen einen jun-
gen Zarren / vñ sein Speiß-
erffer Semelmehl mit ole
gemenet / vñ einen andern
zungen Zarren solt du zum
Sündopffer nemen. Vñ solt
9 die levitin für die Hütten
des Stiftes bringen / vñnd
die ganz gemeine der kin-
der Israel versammeln.
Vñnd die levitin für den
10 Herrn bringen. Vñnd die
Kinder Israel sollen ihre
Hände auß die levitin les-
gen. Vñd Aaron soll die le-
11 vitin für dem Herrn wech-
sen von den Kindern Israel/
Vñß das sie dienen mögen
an dem Ampt des Herren.
Vñnd die levitin sollen ire
12 händ außs Haupt der Zar-
ren legen / vñnd einer soll
zum Sündopffer / der ander
zum Brandopffer dem Her-
ren gemacht werden / die le-
13 vitin zuversöhnen. Vñnd
solt die levitin für Aaron
vñnd seine Söhne stehen /
vñnd für dem Herren we-
ken. Vñnd solt sie also son-
14 dern von den Kindern Is-
rael / dñ sie mein Ieden. Dar-
15 auß solst sie hinein gehē
vñnd

das sie dienen in der Hüt-
ten des Stiftes. Also soltu
sie reinigen vñnd wehen.
16 Den sie sind mein Geheubt
von den Kindern Israel / vñ
hab sie mir genomen für al-
les dñ seine Mütter bracht
nemlich / für die Erstenge-
burt aller Kinder Israel.
17 Den alle Erstgeburt vñter
der Kindern Israel ist mein
heubt der Menschen vñ des
Viehs / vñt der zeit id alle
Erstgeburt in Egyptland
schlug / vñ heiligete sie mir
18 Vñ nam die levitin an für
alle Erstgeburt vñter den
19 Kindern Israel. Vñ gab sie
zum Gesende Aaron vñd
seinen Söhnen auß den kin-
dern Israel / das sie dienen
am Ampt der Kinder Israel
in der Hütten des Stiftes /
die Kinder Israel zuversö-
nen / auß das nit vñter den
Kindern Israel sey eine Pla-
ge / so sie sich nahe wolten zu
20 Heilthumb. Vñ Mose mit
Aaron / sampt der ganz
Gemeine der Kinder Isra-
el / theten mit den levitin
alles / wie der Herr Mose
21 gebotten hatte. Vñnd die le-
vitin entsündigeten sich /
vñd wuschen ihre Kleider
vñnd Aaron wech sie für
dem Herren / vñd versöhnet
22 sie / dñ sie rein wurde. Dar-
nach giengen sie hinein / dñ
sie ihr Ampt theten in der
Hütten des Stiftes / für Aa-
ron vñd seinen Söhnen / wie
der Herr Mose gebotten
hätte über die levitin / als-
23 so theten sie mit neu. Vñnd
der Herr redet mit Mose
24 vñd sprach: Das ist dñ den
levitin gebürt: Von tuffen
vñnd

und zwanzig Jahren und darüber tügen sie zum Heer vnd Dienst in der Hütten des Stiftis. Aber von dem 25 fünfzigsten Jahr an sollen sie ledig sein vom Ampt des Dienst / vnd sollen nicht mehr dienen. Sondern auf 26 den dienst ihrer Brüder warten in der Hütten des Stiftis / des Ampts aber sollen sie nicht pflegen. Also solt du mit den Leviten thun / daß ein jeglicher seiner Hut warte.

Cap. IX. Vom Fest des Passah, vnd der Wolcken über der stiftis Hütten.

Vnd der HErr redet mit Mose in der Wüsten Sinai / im andern Jahr / nach dem sie auß Egyptenland gezogen waren / im ersten Monden / vnd sprach / Laß die Kinder Israel Passah halten zu seiner zeit. Im vierzehenden Tage dieses Mondes zwischen Abends / Zu seiner zeit sollen sie es halten / nach aller seiner Sazung vnd Recht. Vnd Mose redet mit den Kindern Israel / daß sie das Passah hielten. Vnd sie hielten Passah am vierzehenden Tage des ersten Monden zwischen Abends / in der Wüsten Sinai / Alles wie der HErr Mose gebotten hatte / so thaten die Kinder Israel. Da waren etliche Männer vnrein über einem todten Mensch / daß sie nicht kontden Passah halten des Tages / die traten für Mose vnd Aaron desselbigen Tages. Vnd

sprachen zu ihm: Wir sind vnrein über einem todten Menschen / Warum sollen wir geringer sein / daß wir unsere Gaben dem HErrn nicht bringen müssen zu seiner zeit vnter den Kindern Israel: Mose sprach zu ihnen: Warret / ich will hören / was euch der HErr gebet. Vnd der HErr redet mit Mose / vnd sprach / Sage den Kindern Israel vnd sprich: Wenn jemand vnrein über einem Todten / oder ferne von euch über Feld ist / oder vnter euren Freunden / der soll dennoch dem HErrn Passah halten. 11 Aber doch im andern Monat zwischen Abends / vnd Mittags neben ungezeurtem Recht / vnd Salsen essen. Vn solt nichts dran überlassen / 12 Morgen / Auch kein Brod dran zubereiten / vnd sollt nach aller weise des Passah halten. Wer aber rein vnter nicht über Feld ist / vnd läßt anstehen das Passah zu halten / des Seele solt aufgerottet werden von seinem Volk / darumb daß er seine Gaben dem HErrn nicht gebracht hat zu seiner zeit. Er soll seine sündetragender lingen bed euch mochtet der soll auch dem HErrn Passah halten / vnd solt halten nach der Sazung vnd Recht des Passah. Diese Sazung soll euch gleich sein dem Fremdben wie des Landes / 15 Einheimischen. Vnd des Tages / da die Wohnung ausgerichtet ward / bededet sie

Wolden auff der Hü-
 ten des Zeugnuß / vnd des
 Abends / bis an den Morn-
 gen / war über der Wohnung
 eine gestalt des Feuers. **M. 16**
 So geschahs immerdar / daß
 die Wolcke sie bedeckte / vnd
 des nachts die gestalt des
 Feuers. Vnd nach dem sich **17**
 vns / was er die Wolcke auffhub von der
 heit. Vnd an hütten die Kinder
 mit Mose / vnd an welchem ort
 ag den Kindern die Wolcke blieb / da läger-
 ten sich die Kinder Israel.
 Vnd der ein Tag nach dem Wort des Herrn **18**
 er ferne von zogen die Kinder Israel /
 vnd ist / oder vns nach seinem wort läger-
 vnd / der sehen sie sich. So sanac die
 m Herrn die Wolcke auff der Wohnung
 er des in die Leib / so lange lage sie vil-
 n am vns. Vnd wenn die Wolcke vil **19**
 hiden Abends / tage verzog auff der Woh-
 nen vngewisung / so wartten die Kin-
 ad Gallen über Israel auff die Hut des
 dats den über Herrn / vnd zogen nit. Vnd **20**
 zogen / nach vns was / daß die Wolcke
 an zucken / auff der wohnung war / etli-
 ch / aber weiß lobe anzahl der tage / so lä-
 gen. Wer aber merkten sie sich nach dem
 t über jels wort des Herrn / vnd zogen
 t anstehen da nach dem wort des Herrn.
 halten / des / Wenn die Wolcke da war / **21**
 gerettet vns von Abend bis an den Mor-
 gen / vns / tagen / vnd sich denn erhob / so
 eine hütten / zogen sie / Oder wenn sie sich
 vns / geracht hat / des tages oder / des nachts
 t / so soll keine hütten / so zogen sie auch.
 vns / wenn sie aber zween Tage / **22**
 ger / vns / wos der einen Wonden / oder
 t / vns / dem Herrn / wa lange auf der Woh-
 halten / vns / lung bleib / so lagen die
 n nach der Gut Kinder Israel vnd zogen
 t / des / nicht / Vnd wenn sie sich den
 t / des / hütten / so zogen sie. Denn **23**
 t / so soll auch vns / nach des HERRN Mund
 vns / vns / nicht / so lagen sie / vnd nach des Her-
 t / vns / den Mund zogen sie / Daß
 t / vns / sie auf des Herrn hut wart-

ten / nach des Herrn Wort durch Mose.

CAF. X. Vom gebrauch der Trometen, vnd der Kinder Israel zugordnung.

1 Vnd der Herr redet mit Mose / vnd sprach: Ma-
 che dir zwo Trometen von
 liebtem Silber / daß du
 ihr brantdest / die Gemeine
 zu beruffen / vnd wenn
 das Heer auffbrechen soll.
2 Wenn man mit beiden
 schlecht bläset / soll sich zu
 dir versammeln die ganze
 Gemeine / für die Thür der
3 Hütten des Stiftes. Wenn
 man nur mit einer schlecht
 bläset / so sollen sich zu dir
 versamen die Fürsten vnd
 die Obersten über die tau-
4 send in Israel. Wenn ir aber
 trometet / so sollen die läger
 auffbrechen die gegen Mor-
5 gen ligen. Vñ wenn ir zum
 andern mal trometet / so
 sollen die läger auffbrechen
 die gegen Mittag ligen /
 Denn wenn sie rühen sollt /
6 so sollt ihr Trometen. Wenn
 aber die Gemeine zu ver-
 sammeln ist / sollt ir schlecht
7 blasen / vnd nit trometen. Es
 sollen aber solch blasen mit
 den Trometen die Söhne
 Narons die priester thun /
 vnd soll euer Recht sein
 ewiglich bey euer Nachkom-
8 men. Wenn ir in ein Creutz
 ziehet in euyem Lande / wis-
 der eure Feinde / die euch he-
 leidigen / so sollt ir trometen
 mit den Trometen / das euer
 gedacht werde für dem Her-
 ren euyem G O T / vnd
9 erlöset werdet von euren
 Feinden. Desselbig gleich /
10 wenn

wenn ihr freilich seht / an
euren Festen vnd in euren
Neumonden / sollt ihr mit
der Trompet blasen über eu-
er Brandopffer vnd Dank-
opffer / das es sey euch zum
Gedächtniß für euren
Gott / Ich bin der HERR
euer Gott. Am zweintzig- 11
sten tage / im andern Mon-
den des andern Jahrs / er-
hub sich die Wolde von der
Wohnung des Zeugniß.
Vñ die Kinder Israel tra- 12
gen die Wästen Sinai / vñnd die
Wolde blieb in der Wüste
Paran. Es bracht aber auff 13
die ersten / nach dem Wort
des HERR durch Moßen.
Nemblich / das panir des 14
Lagers der Kinder Judas
zog am ersten mit irem Heer /
vnd über ihr Heer war Na-
thanson der Sohn Amminad- 15
ab. Vnd über das Heer des
Stams der Kinder Isaschar
war Nathaniel der Sohn
Suar. Vñ über ds Heer des
Stams der Kinder Sebulon 16
war Eliah der Sohn He-
lon. Da zulegt man die Wor-
nung / vnd zogen die Kin- 17
der Gerson vnd Merari /
vnd trugen die Wohnung
Darnach zog das panir des 18
Lagers Ruben mit irem Heer /
vñnd über ihr Heer war
Eliazur der Sohn Sedeur
Vñnd über das Heer des 19
Stams der Kinder Simeon
war Selumiel der Sohn
Buri Sadai. Vñnd Eliaßaph 20
der Sohn Deuel über das
Heer des Stams der Kinder
Sud. Da zogen auch die Ka- 21
thaiten / vñnd trugen das
Heilighum / vñnd jene rich-

teten die Wohnung auf
22 bis dise her nach kam. Dar-
nach zog das panir des La-
gers der Kinder Ephraim
mit irem Heer / vñnd über
23 Heer war Elisama der Son
Ammihud. Vñnd Gamliel
der Son Pedazur über das
Heer des Stamms der Kin-
24 der Manasse. Vñnd Abidan
der Son Gideon über das
Heer des Stamms des La-
25 gers der Benjamin. Darnach zog
das panir des Lagers der
Kinder Dan / mit irem
Heer / vñnd so waren die La-
ger alle auff / vñnd Ahielezer
der Son Ammi Sadai mit
26 über ihr Heer. Vñnd Na-
guel der Sohn Odran über
das Heer des Stamms der
27 Kinder Asser. Vñnd Nuan
der Sohn Enan über das
Heer des Stamms der Ka-
28 der Naphtali. So zogen
die Kinder Israel mit irem
29 Heer. Vñnd Mose sprach
seinem Schwager Kohat
dem Son Meuel auß The-
dian: Wir ziehen dahin an
die Städte / davon der HERR
gesagt hat / Ich will sie aus-
ziehen / so komme nun mit
vns / so wollen wir das be-
ste bey dir thun / Denn der
30 HERR hat Israel gute zu-
gesagt. Er aber antwortet
Ich will nit mit euch / son-
dern in mein Land zu mei-
ner freundschaft ziehen.
31 Er sprach: Lieber verlass
vns nit / deß du weisest / wo
wo mir in die Wästen vñnd
32 Lägern sollen / vñ soll vnser
Nutz seyn. Vñnd wenn du
mit vns zuehest / was der
HERR guth an vns thut /
das wollen wir an dir thun.
Alle

funden/dz ich nit mein vnglück so sehen müſſe. **Vnd** der Herr sprach zu Moſe: **Samle mir ſiebenzig Männer vnter den Elteſten Iſrael/die du weißt/dz die Elteſten im Bolt vnd ſeine Vnterleute ſind/vñ nim ſie für die Hütte deſ Geiſtes/vñnd ſtelle ſie daſelbs für** **17** **dir.** So will ich hernider kommen/vñnd mit dir daſelbs reden / vñnd deines Geiſtes/der auß dir iſt/ nehmen/ vñnd auß ſie legen/ dz ſie mit dir die Laſt deſ Bolts tragen/ dz du nit allein trageſt. **Vnd zum Bolt** **18** **ſolt du ſagen:** Heiliget euch auß Morgens/ dz ihr Keiſch eſſet/ denn euer weinen iſt für die Ohren deſ Herrn kommen/die jr ſpricht: **Wer gibt vns Keiſch zu eſſen/ Denn es gieng vns wol in Egypten:** Darumb wirdt euch der Herr Keiſch geben/ dz ihr eſſet. **Nit einen tag** **19** **nicht zween/ nit fünfzig nit zehen/ nicht zweinszig tage lang.** Sondern ein **Mon-** **20** **de lang/biſ dz euch zur Naſen außgehet/ vñnd euch ein edel ſey/ Darumb dz jr den Herrn verworfen habt/ der vnter euch iſt/ vñnd für ihm gemeinet/ vñnd geſagt: **Warumb ſind wir auß Egypten gegangen/Vnd Mo-** **21** **ſe ſprach:** Sechshundert tauſend Mann zuſvoldt iſt deſ/ darunter ich bin/ vñnd du ſprichſt: **Ich will euch Fleiſch geben/ daſ ihr eſſet einen Monden lang.** Soll man Schaf vñnd **22** **ſchaflein ſchlachten/ dz ihnen genug ſey/ Oder werden ſich****

alle Fiſch deſ Meers hegen verſamlen/dz ihnen genug ſey/ **Der Herr aber ſprach zu Moſe:** **Iſt den die Hütten deſ Herrn verfürget/ aber du ſolt jetzt ſehen/ ob meine wort können die er** **24** **was gelten oder nicht.** **Vñnd Moſe gieng herauß/ vñnd ſaget dem Bolt deſ Herrn Wort/ vñnd verſamlet die ſiebenzig Männer vnter den Elteſten deſ Bolts/ vñnd ſtellet ſie vmb die Hütte** **25** **her.** Da kam der Herr hernider in der Wolcken/ vñnd redet mit ihm. **Vñnd** deſ Geiſtes/ der auß ihm war/ vñnd legt ihn auß die ſiebenzig elteſten Männer. **Vñnd da der Geiſt auß ihnen ruhete/ weiſſagten ſie** **26** **vñnd höret nit auß.** Es waren aber noch zween Männer im Lager blieben / der eine hieß **Eldad/** der ander **Medad/** vñnd der Geiſt ruhete auß ihnen/ Denn ſie waren auß angeſchrieben/ vñnd doch nit hinauß gegangen zu der Hütten/ vñnd ſie weiſſagten im Lager. **Da lie** **27** **ein Knabe hin/ vñnd ſagte Moſe an/ vñnd ſprach:** **Eldad vñnd Medad weiſſagen nit im Lager.** Da antwortet **Joſhua** **28** **der Sohn Nun/ Moſe Diener/ den er erwehlet hat/ vñnd ſprach:** **Mein Herr/ Moſe höre ihnen.** **Also** **29** **Moſe ſprach zu ihm:** **Wer der Eiferer für mich/ Weilt Gott/ daſ alle das Bolt deſ Herrn weiſſaget/ vñnd der Herr ſeinen Geiſt über ſie gebe. Also ſamlet ſich Moſe zum Lager vñnd die Elteſten** **31** **ſten Iſrael.** Da fuhr auß der

der Wind von dem Herrn /
vnd ließ Wachteln kommen vom Meer vnd streuet sie über das Lager / hie ein Lagereise lang / da eine Lagereise lang vmb das Lager her / zwo Ellen hoch über der Erden. Da machte sich das Volk auß / denselben ganzen tag / vnd die ganze nacht / vñ den andern ganzen tag / vñ samleten Wachteln / vñ vnd wdelter am wenigsten samlet / der samlet sehen Homo / vñnd hängen sie auß vmb das Lager her. Da aber das Volk noch vnter ihren Zibnen war / vñnd es auß war / da ergrümet der Zorn des HERRN vnter dem Volk / vñnd schläg sie mit einer sehr grossen plage. Daher dieselbige stätte heiss Lustgäbber / darumb dz man daselbs begrub das skeffen Bolt. Von dem lustgäbbern aber zog das Volk auß / hien Hazeroth / vñnd blieben zu Hazeroth.

Cap. XII. Weil Aaron vñnd Miriam mit Mose saucken / wird Miriam außsätzig vñnd wider rein.

Vñnd Miriam vñnd Aaron redet wider Mose / vmb seines Weibs willen / der Mdrinnen / die er genommen hatte / darumb dz er eine Mdrinne zum Weibe genommen hatte. Vñ sprachens: Kedet denn der Herr alleine durch Mose / Kedet er nit auß durch vns / vñnd der HERR hörets. Aber Mose war ein sehr geplagter Mensch über alle Men-

4 sehen auß Erden. Vñnd plötzlich sprach der HERR zu Mose vñnd zu Aaron vñnd Miriam: Gehet her auß / drey zu der Hütten des Stiftis. Vñnd sie giengen alle drey her auß. Da kam der HERR her wider / inn der Woldenseule / vñnd trat in der Hütten thür / vñnd rief Aaron vñnd Miriam / vñnd die beide giengen hin auß. Vñnd er sprach: Höret meine wort / Ist jemand vnter euch ein Prophet des Herrn / dem wil ich mich kunth machen / inn einem Geschitz / oder wil mit ihm reden in einem Traum. Aber nicht also mein Knecht Moses / der in meinem ganzen Hause treu ist. Mündlich rede ich mit ihm / vñnd er sithet den HERRN in seiner gestalt / nicht durch dundele wort oder gleichnuß. Warum / habt ir euch denn nicht gefürchtet / wider meinen Knecht Mose zu reden. Vñnd der zorn des Herrn ergrümet über sie / vñnd wand sich weg. Dazu die Wolde weis auch von der Hütten / Vñnd sithet / da war Miriam außsätzig wie der Schnee. Vñnd Aaron wandte sich zu Miriam / vñnd wird gewar dz sie außsätzig ist. Vñnd sprach zu Mose: Ach mein Herr / laß die Sünde nicht auß vns bleiben / damit wir nicht außsätzig gethan / vñnd vns versündiget haben. Daz die nicht sey wie ein Todtes / das von seiner Mutter Leibe kompt / es hat schon die heiligt ihres Fleisches gefressen. Mose aber

aber fahen zu dem Herrn /
vnd sprach: Was Got heile 14
sie. Der Herr sprach zu Mos-
se: Wenn ir Vatter ihe ins
angesehenet gesepnet hetze / solt
sie nicht sieben tage sich
schämen / las sie verdschließ
sieben tage außser dem La-
ger / darnach lasse sie wider
auffnehmen. Also war: d Mir 15
Iam sieben tage verdschloß-
sen außser dem Lager / vndnd
das Volck zog nicht fürder /
bis Mir Iam außgenommen
ward. Darnach zog das
Volck von Hazeroth / vndnd
lagerte sich inn die Wüsten
Paran.

CAP. XIII. Mose sendet kunth-
schaffter auß / das volck
wil aber nicht anziehen.

VND der Herr redet
mit Mose / vnd sprach:
Sende Männer auß / die
das Land Canaan erkun-
den / Das ich den Kin-
dern Israel geben wil /
Ausz jeglichem Stamme ih-
rer Väter einen fürnemli-
chen man. Mose der ande-
te sie auß der Wüsten Pa-
ran / nach dem wort des
Herrn / die alle fürnemli-
che Männer waren vnter
den kindern Israel. Vndnd
hießen also: Sammuah der
Sohn Jacur des Stamms Ru-
ben. Saphat der Sohn Hori
des Stamms Sim on. Caleb
der Sohn Jephunne des
Stamms Juda. Igeal der
Sohn Joseph des Stamms Ju-
suar. Hosea der Sohn Nun
des Stamms Ephraim. Palti
der Sohn Raphu des Stamms
Benjamin. Gadiel der 11
Sohn Gedi des Stamms

12 Sebulon. Gaddi der Sohn
Susi des Stamms Josephs
13 von Manasse. Amiel der
Sohn Gemalli des Stamms
14 Dan. Sethur der Sohn
Michael des Stamms As-
15 ser. Nahebi der Sohn Vrsai
des Stamms Naphtali.
16 Guel der Sohn Maal
17 des Stamms Gad. Das
sind die Namen der Män-
ner / die Mose außsand
zu erkunden das Land / So
ber den Hosea / den Sohn
Nun / nannte Mose Josua.
18 Da sie nun Mose sandte
das Land Canaan zu erkun-
den / sprach er zu ihnen: Sie
het hinauff an den Mittag
vnd geht auß das Gebirg
19 ge. Vndnd beschet das Land
wie es ist / vndnd das Volck
das darinnen wohnet / ob
stark oder schwach / wenig
20 oder vil ist. Vndnd was für
ein Land ist / darinnen sie
wohnen / obs gut oder böß
seht / vndnd was für Städte
sind / darinnen sie wohnen /
ob sie in Bezestten oder
4 21 Befestungen wohnen. Vndnd
was für Land sey / obs fett
oder mager sey / vñ ob Plas-
me drinnen sind oder nicht
Seyt geiroff vndnd nemet der
5 Frücht des Lands. Es war
über eben vndnd die zeit der
6 22 ersten Weintrauben. Sie
giengen hinauff vndnd er-
kundigten das Land / von
der Wüsten Sin / bis gen
8 Nehob / da man gen Hamath
9 23 gehet. Sie giengen auch
hinauff gegen dem Mittag
vnd kamen bis gen Hebron /
da war Chimam / Sefai vnd
Ihalmai / die kinder Enad.
Hebron aber war sieben jar
gehalt

gebietet vor Soan in Egn
 1. und sie kamen bis an 2
 2. den Bach Escol/ vnd schmit-
 3. ten daselbs eine Acken ab
 4. mit einer Weintrauben/
 5. und lieffen sie zweene auff
 6. einem Steden tragen/dar-
 7. zu auch Granatäpfel vnd
 8. Feigen. Der ort heist Bach
 9. Escol / vmb des Traubens
 10. die Namen der Kinder Israel
 11. daselbs abschminen. Vnd sie 2
 12. fanden daselbteyreten vmb / da sie das
 13. Land erkundet hatten nach
 14. vierzig tagen/ziengen hin.
 15. Vnd kamen zu Mose vnd 2
 16. Aron/ vnd zu der ganzen
 17. Gemeine der Kinder Is-
 18. rael/ in die Wüsten Paran
 19. gen Kades/ vnd sagten im
 20. wider vñ der gang/ Gemei-
 21. ne/ wie es stünde/ vnd lies-
 22. sen sie die Früchte des lands
 23. sehen. Vnd erzehleten ih- 2
 24. nen vnd sprachen: Wir sind
 25. ins Land kommen/ dahin ir
 26. vns sandtet/ da Milch vnd
 27. Honig innen flusst / vnnd
 28. diß ist ihre Frucht. Ohn das 2
 29. Rand Vold drinnen woh-
 30. net/ vnd sehr grosse vnd
 31. veste Städte sind/ vnd sa-
 32. den auch Enaks Kinder das-
 33. selbs. So wohnen die Ama- 3
 34. leiter im Land gegē Mit-
 35. tag/ die Hetiter vnd Jebu-
 36. siter vnd Amoriter wohnen
 37. auff dem Gebirge/ die Cana-
 38. niter aber wohnen am meer
 39. vnd vmb den Jordan. Caleb 1
 40. aber stilltet das Vold gegen
 41. Mose / vnd sprach: Laßet
 42. vns hinauff ziehen/ vnd dz
 43. Land einnehmen / denn wir
 44. mögen es überwältigen. A- 2
 45. ber die Männer/ die mit zu
 46. waren hinauff gezogen/
 47. sprachen: Wir vermögen

nit hinauff zu ziehen gegen
 1. dz völd / denn sie sind vñ
 2. zu stark. Vnd machten dem
 3. Lande/ das sie erkundet hat-
 4. ten/ ein böß geschrey vnter
 5. den Kindern Israel/ vñnd
 6. sprachen: Ds Land/ daburd
 7. wir gegangen sind/ zu er-
 8. funden/ frisset seine Ein-
 9. wohner/ vnd alles Vold/ dz
 10. wir drinnen sahen / sind
 11. Leute von großer Länge.
 12. Wir sahen auch Risen das-
 13. selbs / Enaks Kinder von
 14. den Risen/ vnd wir waren
 15. für vnsern augen als die
 16. Heuschrecken/ vnd also wa-
 17. ren wir auch für ihren
 18. Augen.
 19. C A P. XIV. Das völd muss-
 20. ret/ zeucht wider Gottes be-
 21. fehl fort / vñnd vñrdt ge-
 22. schlagen.
 23. D Aß die ganze Ge-
 24. meine auff/ vnd schrey-
 25. vnd das Vold weinete die
 26. nacht. Vnd alle Kinder
 27. Israel murreten wider
 28. Mosen vñnd Aron/ vñnd
 29. die ganze Gemeine sprach
 30. zu ihnen: Ad das wir ins
 31. Egyptenland geforben we-
 32. ren/ oder sterben in diser
 33. Wüsten. Barumb schreyet
 34. vns der H E R in diß
 35. Land/ das vnserer Weiber
 36. durchs Schwerdt fallen/
 37. vñnd Kinder ein Raub-
 38. werden: Ihs nicht besser
 39. wir ziehen wider in Egn-
 40. pten/ vñnd einer sprach zu
 41. dem andern: Laß vns ein
 42. Hauptmann auffwerfen/
 43. vñnd wider in Egypten zie-
 44. hen. Mose aber vñnd Aron
 45. fielen auff ir Angesicht/ für
 46. der ganzen versammlung
 47. der Gemeine der Kinder
 48. Israel.

6 Israel. Vnd Josua der Sohn
 Nun / vnd Caleb der Sohn
 Jephunne / die auch das
 Land erkundet hatten / zu-
 7 rissen ihre Kleider. Vnd
 sprachen zu der ganzen Ge-
 meine der Kinder Israel.
 Das Land / das wir durch
 wandelt haben zu erkun-
 den / ist sehr gut. Wenn der
 8 Herr vns gnädig ist / so
 wird er vns inn dasselbe
 Land bringen / vnd vns ge-
 ben / das ein Land ist / da
 Milch vnd Hönig innen
 fließt. Fallet nicht ab vom
 9 Herrn / vnd fördet euch
 für dem Vold dieses Landes
 nicht / denn wir wollen sie
 wie Brot fressen / es ist irer
 Schwarm von ihnen gewich-
 der Herr aber ist mit vns /
 fördet euch nicht / für ih-
 10 nen. Da sprach das ganze
 Vold / man soll sie kleinigt.
 Da ersahen die Herrlichkeit
 des Herrn in der Hütten
 des Stifts allen Kindern
 11 Israel. Vnd der Herr sprach
 zu Mose: Wie lang lästet
 mich das Vold? Vnd wie
 lang wollen sie nicht an
 mich glauben durch allerley
 12 Reiben / die ich vnter ihnen
 gethan habes? So will ich sie
 mit pestilens sülagen vnd
 vertilgen / Vnd dich zum
 13 größern vnd mächtigern
 Vold machen / denn dich ist.
 Mose aber sprach zu dem
 14 Herrn: So werdens die
 Egypter hören / denn du
 hast dich Vold mit deiner
 Kraft mitten auß ihnen ge-
 führt. Vnd man wird sa-
 gen zu den Einwohnern die-
 ses Landes / die da gehört
 haben / daß du Herr vnter

diesem Vold sehest / daß du
 von Angesicht gesehen wer-
 dest / vnd deine Bolt-
 scheide über ihnen / vnd die
 5 Herr geheiß für ihnen die
 inn der Wolddencke des
 tages / vnd Feuerstein
 15 des nachts. vnd würdest dich
 Vold tödten wie ein mass.
 So würden die Heidenleu-
 8 gen / die solch geschehen
 dir hörten / vnd sprachen
 16 Der Herr sondte mit uns
 ten das Vold inns Land
 bringen / das er ihnen ge-
 schworen hatte / darumb hat
 er sie geschlachet inn der
 9 Wüsten. So lag nun die
 17 Kraft des Herrn groß mer-
 den / wie du gesagt hast.
 18 gesproden: Der Herr ist ge-
 dultig vnd von großer
 Barmhertzigkeit / vnd ver-
 10 gibt missthat vnd überhan-
 tung / vnd läßt niemad
 vngestraft / sondern heims-
 sucht die missthat der Völ-
 11 ter über die Kinder / inn
 dritte vnd vierdte Glei-
 19 So sey mit gnädia der mis-
 sthat dieses Volds / nach
 deiner grossen Barmher-
 zigkeit / wie du auch verges-
 20 ben hast diesem Vold auß
 Egypten / bis hieher. Vnd
 der Herr sprach: Ich habe
 21 vergelt / wie du gesagt hast.
 22 Aber so waar als ich lebe /
 so soll alle Welt der Herr-
 ligkeit des Herrn voll wer-
 22 den. Denn alle die Män-
 ner / die meine Herrlichkeit
 vnd meine Reiben gesehen
 haben / die ich gethan habe
 in Egypten / vñ in der Wü-
 sten / vnd mich nun gehet-
 mal versucht / vnd meiner
 Stimme nit gehorcht ha-
 ben.

Das wort des HErrn: Es 2
wird euch nicht gelingen.
Nehet nicht hinauff / denn
der HErr ist nicht vnter
euch / das ihr nicht gefla-
gen werdet für euren feun-
den. Denn die Amaleiter 4
vnd Cananiter sind für
euch daselbs / vnd ihr wer-
det durchs Schwerdt fall-
darumb dz ir euch von dem
Herrn gefehret habt / vnd
der HErr wird nicht 4 mit
euch sein. Aber sie wa- 4
en auff die höhe des Gebirges /
Aber die Lade des Bundes
des HErren / vnd Mose
kamen nicht auß dem Lager.
Da kamen die Amaleiter 4
vnd Cananiter / die auff de
Gebirge wohnten / herab /
vnd schlügen vnd zusam-
men sie bis gen Horma.

CAP. XV. Ordnung von aller-
ley opffern: ein verbrecher
des sabbaths vvirde ge-
tödtet.

Vnd der HErr redet mit
Mose / vnd sprach: Rede
mit den Kindern Israels
vnd sprich zu ihnen: Wenn
ihr inns Land euer Woh-
nung kompt / das ich euch
geben werde. Vnd wolt dem
HErrn Opffer thun / es
se ein Brandopffer / oder ein
Opffer zum besondern Ge-
lühdt / oder ein freywillig
Opffer / oder euer Feste
opffer / auff das ihr dem
HErrn ein süßen geruch
machtet / von Kindern oder
von Thieren. Wer nun sei-
ne Gabe dem HErrn opf-
fern will / der soll dz Speis-
opffer thun / ein lebenden

Semelmehls / gemenet mit
die eins vierden theils
vom Hin. Vnd Wein
zum Brandopffer / auch
eins vierden theils vom
Hin / zum Brandopffer oder
sonst zum Opffer / da ein
Lamb geopffert wirdt. Da
aber ein Widder geopffert
wirdt / so thu dz Speisopffer
machen zween lebenden
Semelmehls / mit die ge-
menet eines dritten theils
vom Hin. Vnd Wein zum
Brandopffer auch des drit-
ten theils vom Hin / das
solt du dem HErrn zum
süßen geruch opffern. Willt
du aber ein Kind zum
Brandopffer / oder zum
sondern Gelühdpffer / oder
zum Brandopffer dem He-
ren machen. So solltu
zu dem Kinde ein Speis-
opffer thun / drey lebenden
Semelmehls / gemenet mit
Opffe eins halben Hin. Vnd
Wein zum Brandopffer
auch ein halb Hin / das ist
ein Opffer dem HErrn zum
süßen geruch. Also soltu
thun mit einem Ochsen / mit
einem Widder / mit einem
Schaf von Lämmern vnd
Ziegen. Darnach die zahl
ist dieser Opffer / darnach sol
auch die zahl der Speisopf-
fer vnd Brandopffer sein.
Wer ein Einheimischer ist
der soll solches thun / das
dem HErrn opffere ein Opf-
fer zum süßen Geruch. Vnd
ob ein Fremdlinger bey
euch monet / oder vnter euch
bey euren Freunden ist / vñ
will dem HErrn ein Opf-
fer zum süßen geruch thun /
der soll thun wie sie thun.
Der

Der ganzen Gemeine sey
 15 eine Sazunge / beide euch
 vñnd den Fremdlingen.
 Ein ewige Sazunge soll
 das sein euren Nachkom-
 men / Das für dem H C H
 N C N der Fremdling sey
 wie ir. Ein Gesetz ein Recht
 16 soll euch vñnd dem Fremd-
 lingen sein / Der bey
 euch wohnet. Vñnd der
 17 Herr redet mit Mose vñnd
 sprach: Rede mit den Kin-
 18 dern Israel / Vñnd sprich
 zu ihnen: Wenn ihr ins
 Land kommet / darein ich
 euch bringen werde. Daß
 19 ihr esset des Brodts im
 Lande / sollt ihr dem Herrn
 ein Hebe geben. Nemlich /
 20 eures Leigs Erstling sollt
 ihr einen Kuden zur He-
 be geben. Wie die Hebe von
 dem Kinde al-
 21 der Säuten. Also sollt ihr
 22 auch dem H C H eures
 Leigs Erstling zu Hebe ge-
 ben / bey ewren Nachkom-
 men. Vñnd wenn ihr durch
 23 vnwissenheit diser Gebott
 irgend eins nicht thut / die
 24 der Herr zu Mose geredet
 hat. Vñnd alles was der
 25 Herr euch durch Mose ge-
 sprochen hat von dem Lage
 an / da er ankeng zu gebie-
 ten auf eure Nachkommen.
 Wenn nun die Gemeine
 26 etwas vnwissend thut / so soll
 die ganze Gemeine einen
 27 Jungen Haren auf den
 Hindern zum Brandopfer
 machen / zum süßen ge-
 ruch dem Herren / sampt
 seinem Speisopfer vñnd
 28 Tranopfer / wie es recht
 ist vñ eine Biegenbott zum
 29 Sündopfer. Vñnd der prie-
 30 ster soll also die ganze Ges-

meine der Kinder Israel
 versöhnen / so wirdts ihnen
 vergeb sein / denn es ist eine
 vnwissenheit / vñnd sie sollen
 bringen solch ire Gabt zum
 31 offer dem Herrn / vñnd ihre
 Sündopfer für dem Herrn
 32 über ihre vnwissenheit. So
 wirds vergeben dergangen
 Gemeine der Kinder Is-
 33 rael / dazu auch dem fremd-
 lingen der vnter euch woh-
 net / weil das ganze Volk
 ist in solcher vnwissenheit
 27 Wenn aber eine Seele
 durch vnwissenheit sündi-
 gen wirdt / die soll eine sa-
 28 rige Biege zum Sündopfer
 bringen. Vñnd der Prierter
 soll versöhnen solche vnwis-
 sende Seele mit dem Sünd-
 29 offer / für die vnwissenheit
 für dem Herren / daß er sie
 30 versöhne / so wirdts ihr ver-
 31 geben werden. Vñnd es soll
 ein Gesetz sein / daß ihr für
 die vnwissenheit thun solt
 beide dem Einheimischen
 vñnd den Kindern Israel
 32 vñnd den Fremdlingen der
 33 vnter euch wohnet. Wenn
 aber eine Seele auß freyell
 etwas thut / es sey ein Ein-
 heimischer oder Fremdlinger
 / der hat den H C H vren
 geschmäckt / Solche Seele
 soll außgerottet werden auß
 31 ihrem Veld. Denn sie hat
 des Herrn wort veradictet
 vñnd sein Gebott lassen sah-
 32 ren / sie soll sülecht außge-
 rottet werden / die schuld sey
 33 ir. Als nun die Kinder Is-
 rael in der Wüsten waren /
 funden sie einen Mann
 Fols les am Sabbathtage.
 33 Vñ die in d' of fundt hant
 da er Holz sah / brachten
 K ii in 33

In zu Mose vnd Aaron/vñ für die ganze Gemeine. Vnd sie legten: n gesangen/ denn es war nicht klar außgetruckt / was man mit ihme thun solte. Der Herr aber sprach zu Mose: Der Mann soll des Lods sterben/ die ganze Gemeine soll in steinigen außser dem Lager. Da führet die ganze Gemeine ihu hinauf für das Lager/vnd steinigten in/dz er stark/wie der Herr Mose gebotten hatte. Vnd der Herr sprach zu Mose: Rede mit den Kindern Israel/vvnd sprich zu ihnen / dz sie inen Äpplein machen an den stützen ihrer Kleider / vnter alle eure Nachkommen/vnd gele Schnürlein auff die Äpplein an die Hüfte thun. Vnd sollen eud die Äpplein dazu dienen / daß ihr sie anlehet/ vnd gedendet aller Gebott des Herrn/vvnd thut sie/ daß ihr nicht euers Herzen dunden nachhuret / noch euren Augen nachhuret. Darumb solt ihr gedenden/ vnd thun alle meine Gebott/ vnd heilig seyn euerem Gott. Ich der Herr euer Gott/ der eud auß Egyptenland geführet hat/ daß ich euer Gott were/ Ich der Herr euer Gott.

Cap. xv. Von Korah, Dathan vnd Abiram schroctlicher kraß über ire außspruch.

Vnd Korah der Sohn Jezechar/ des Sohns Katherath / des Sohns Levi/ sampt Dathan vnd Abiram / den Söhnen Eliab

vnd On dem Sohn Peleth den Söhnen Ruben. Die empöreten sich wider Mose / sampt etlichen Männern vnter den Kindern Israel/ zwey hundert vnd fünfzig/ zühnemesten inn der Gemeine/ Rathsherrn vnd ehrliche Leute. Vnd sie versambleten sich wider Mosen vnd Aaron/ vnd sprachen zu ihnen: Ihr macht zu vil/ denn die ganze Gemeine ist überall heilig/ vñ der Herr ist vnter ihnen/ Warumb erhebt ihr eud über die Gemeine des Herrn. Da das Mose höret/ sel er auff sein Angesicht. Vnd sprach zu Korah vnd zu seiner ganzen Notte: Morgen wird der Herr tunth thun / wer sein sey wer heilig sey / vnd wir opffern soll/ welchen er erwöhlet/ der soll im opffern. Das thut/ nemet eud vspannen/ Korah vnd seine ganze Notte. Vnd legt Feuer drein / vnd thut Rauchwerck drauff für dem Herrn/ morgen / welchen der Herr erwöhlet/ der sey heilig / ihr macht zu vil ihr Kinder Levi. Vnd Mose sprach zu Korah: Lieber hettest du dich zu wenig/ dz eud der Gott Israel außgefordert hat/ von der Gemeine Israel/ daß ihr im opffern sollet / daß ihr dienet im Amt der Wohnung des Herrn/ vnd für die Gemeine trettet / ihr zu dienen. Er hat dich vnd alle deine Brüder / die Kinder Levi/ sampt dir zu sich ge-

nommen / vnd ihr sucht
 nun auch das Priesters-
 thumb. Du vnd deine gan-
 ze Kotte macht ein Auf-
 rühr wider den HERRN.
 Was ist Aaron/das ihr wi-
 der ihn murret: Vnd Mo-
 se schicket hin/vnd ließ Da-
 than vnd Abiram ruffen/
 die Söhne Elia. Sie aber
 sprachen: Wir kommen nit
 hinauff. Ist zu wenig/das
 zu uns auß dem Lande ge-
 führt hast/da Milch vnd
 Honig innen fleußt/das du
 uns tödtest inn der Wü-
 sten / Du mußt auch noch
 über vns herrschen: Wie
 ein hast du uns bracht in
 ein Land / da Milch vnd
 Honig innen fleußt/ vnd
 hast vns Ader vnd Weis-
 serge zum Erbtheil gegeben/
 Wilt du den Leuten auch
 die Augen ausreissen/Wir
 kommen nit hinauff. Da er-
 rimmte Mose sehr vnd
 sprach zu dt Herren: Wende
 ich nicht zu ihrem Speis-
 offer. Ich habe nicht einen
 Esel von ihnen genommen/
 vnd habe ir keinem nie kein
 Leid gethan. Vnd er sprach
 zu Korah: Du vnd deine
 ganze Kotte / solt morgen
 für dem HERRN sein: du
 vnd alle auch/ vnd Aaron. Vnd
 er auch zu wenig in
 teglicher nemme seine
 Prämie / vnd lege Rüd-
 wert hat von der
 herzu für den HERRN/ ein
 Esel/das ihr
 mit seiner Pfanne/
 Das sind zwey hundert vnd
 fünfzig Pfannen. Vnd ein
 Henglieder namh seine Pfan-
 ne/ vnd legte Feuer drein/
 vnd that Rüdwert
 drauff/vnd tratten für die

Lühr der Hütten des
 Stiffts/vnd Mose vnd
 Aaron auch. Vnd Korah
 versamlet wider sie die
 ganze Gemeine für die
 Lühr der Hütten des Stiffts.
 Aber die Herrlichkeit des
 HERRN erschein für der
 20 ganges Gemeine. Vnd der
 HERR redet mit Mose vnd
 21 Aaron/vnd sprach: Schei-
 det euch von dieser Gemei-
 ne/das ich sie plötzlich ver-
 22 tilge. Sie fielen aber auff
 ihr Angesicht / vnd spra-
 chen: Ad Gott/der du bist
 ein Gott der Geißer alles
 Fleisches/ob ein Mann ge-
 sundiget hat / wilt du dar-
 umb über die ganze Ges-
 23 meine wüten. Vnd der
 HERR redet mit Mose/ vnd
 24 sprach. Sage der Gemeine
 vnd sprach: Weidet rings
 rumb von der Wohnung
 Korah vnd Dathan vnd A-
 25 biram. Vnd Mose stand
 auf / vnd gieng zu Dathan
 vnd Abiram/vnd die Eltes-
 ten Israhel folgten ihm
 nach. Vnd redet mit der
 26 Gemeine vnd sprach: Wei-
 det von den Hütten dieser
 Gottlosen Menschen/ vnd
 rühret nichts an was ihr
 ist/ das ihr nicht villeicht
 umkommet in irgend ih-
 27 rer Sünden eine. Vnd sie
 giengen herauff von der
 Wohnung Korah/ Dathan
 vnd Abiram. Dathan aber
 vnd Abiram giengen hers
 auß/ vnd tratten an die
 Lühr ihrer Hütten/mit ih-
 28 ren Weibern vnd Söhnen
 vnd Kindern. Vnd Mose
 sprach: Dakey solt ihr mer-
 den/das mich der HERR
 K iii 464

gefand hat/das ich alle dise
 werd thet / vnd nicht auf
 meinem herzen. Weiden
 sie sterben wie alle Mens-
 chen sterben/oder heimge-
 sucht wie alle Menschen
 heimgesucht werden/ so hat
 mich der HErr nit gesandt.
 Wirdt aber der HERR et
 was nemes schlaffen / dz die
 Erde iren Mund aufstut/
 vnd verschlinget sie mit al-
 lem das sie haben / das sie
 lebendig hinunter inn die
 Hellen fahren/so werdet ir
 erkennen/das diese eruehe
 den HERRen geküert ha-
 ben. Vnd als er dise Wort
 alle hatte außgeredi/zurei-
 die Erden vnter ihnen. Vñ
 thet ihren Mund auf/vnd
 verschlang sie mit ihren
 Häusern/ mit allen Men-
 schen die bey Korah waren/
 vnd mit aller ihrer Haabe.
 Vnd fuhren hinunter le-
 bendig in die Hölle/mit al-
 lem das sie hätten/ vnd die
 Erde bedet sie zu/vnd ka-
 men vmb auß der Gemei-
 ne. Vnd ganz Israel/das
 vmb sie her war / schrek für
 ihrem gesüren / Denn sie
 sprachen: Das vns die Erde
 nicht auch verschlinge. Da-
 zu fuhr das Feuer auß
 von dem HERRen/ vnd fraß
 die zwen hundert vñ fünff-
 zig Männer/die das Ruch-
 werck offerien. Vnd der
 HErr redet mit Mose/vnd
 sprach: Sage Eleazar dem
 Sone Aarons des Priesters/
 dz er die Pfannen aufhebe
 auß dem Brand/ vñ streue
 dz feur hin vnd her. Denn
 die pfannen solde Sünd-

3 sind geheiliget. Durch ih-
 4 re Geel/das man sie zu brei-
 5 ten Steden sblage/vñ den
 6 Altar damit bejenge / Die
 7 sie sind geopfert für den
 8 HERRen/vnd geheiliget/vñ
 9 sollen den Kindern Israel
 10 zum Zeichen seyn. Vñ Elea-
 11 zar der Priester / nam die
 12 ehernen Pfannen / die die
 13 verbrandten geopfert hat-
 14 ten/vnd schlug sie zu St-
 15 üben/den Altar zubehin-
 16 40 Zum Gedächtnis der Sün-
 17 der Israel/ dz nicht jemand
 18 frembde sich herzu mach-
 19 der nicht ist des Samen
 20 Aarons/zu offeren Nuch-
 21 werck für dem HERRen/ aus-
 22 das ihm nicht gehe wie Ka-
 23 rah vnd seiner Morte/ wie
 24 der HErr ihm geredt hat.
 25 41 te durch Mose. Des andern
 26 morgens aber murmetelle
 27 ganze Gemeine der Kinder
 28 Israel wider Mosen vnd
 29 Aarons/vnd sprachen: Ich
 30 habe des HERRn Vold ge-
 31 42 tdet. Vñ da sich die gemei-
 32 ne versamblet wider Mose
 33 vnd Aarons/warthen sie sich
 34 zu der Hütten des Stiffts
 35 vnd siher da bedect es die
 36 43 Wolcken/vñ die Herrlichsten
 37 des HERRen erschein. Vnd
 38 Mose vnd Aarons giengen
 39 hinein zu der Hütten de-
 40 44 Stiffts. Vñ der Herr redet
 41 mit Mose/vnd sprach: Hebe
 42 euch auß diser Gemein
 43 auß will sie plötzlich verfluchen/
 44 vnd sie fielen auß iren Ge-
 45 46 sichte. Vnd Mose sprach zu
 47 Aarons: Nimm die pfannen
 48 vnd thu Feuer drein vom
 49 Altar/vñ lege Ruchwerck
 50 drauff/ vnd gehe eilend zu
 51 der

der Gemeine vnd versöhne sie: denn das wüten ist von dem HERRN aufgegangen vnd die Plage ist angangen. Vnd Aaron nam wie ihm Mose gesagt hatte vnd ließ mitten vnter die Gemeine vñ sibe die Plage war angangen vnter dem Bolt. Vnd räuderte vnd versöhnete das Bolt vnd stund zwischen den Todten vñ lebendigen da ward der Plage gewehret. Denn aber die an der Plage gestorben waren war vierzehn tausend vnd siben hundert. Ohn die / so mit Korah wider zu Mose für die Thür der Hütten des Stifts vnter der Plage wardt gewehret.

Cap XVII. Aarons Stab wirdt groenn.

Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach: Sage den Kindern Israels vñ nimm von ihnen zwölff Steden von jeglichem Fürsten seines Vatters Haus einen vnd schreib eines jeglichen Namen auff seinen Steden. Aber den Namen Aaron solt du schreib auff den Steden Levi: Denn ja für ein Haupt iher Vätter Haus sol ein Steden seyn. Vnd lege sie in die Hütten des Stifts für dem Zeugnuß da ich euch zeuge. Vnd welchen ich erwählen werde/ des Steden wirdt grünen/ ob ich das murren der Kinder Israel/ daß sie wider euch murren/ stille. Mose redet mit den Kindern

Israel vnd alle ihre Fürsten gaben ihm zwölff Steden/ ein jeglicher Fürst einen Steden / nach dem Hause irer Vätter vnd der Stede Aaron war auch vnter ihren Steden. Vnd Mose legt die Steden für den HERRN in der Hütten des Zeugnuß. Des Morgens aber/ da Mose in die Hütten des Zeugnuß gieng/ fand er den Steden Aaron des Hauses Levi grünen vnd die Blüt auffgangen vnd Mandeln tragen. Vnd Mose trug die Steden alle herauf von dem HERRN für alle Kinder Israel/ daß sie es sahen vnd ein jeglicher nam seinen Steden. Der HERR aber sprach zu Mose: Trage den Steden Aaron wider für das Zeugnuß/ daß er verwaret werde/ zum Beiden den vngehorsamen Kindern/ daß sie murren von mir auffhöre/ daß sie nicht sterben. Mose thet/ wie ihm der HERR gebotten hatte. Vnd die Kinder Israel sprachen zu Mose: Siehe/ wir verderben vnd kommen vmb/ wir werden alle vertilget vnd kommen vmb. Wer sich nahet zu der Wohnung des HERRN/ der stirbt/ sollet wir denn gar vntergehen.

Cap. xvi II. Vom Ampt vñ vnderhaltung der Priester vnd Leviten.

Vnd der HERR sprach zu Aaron: Du vñnd deine Söhne vñnd deines Vatters Haus mit dir/ solt die

R iiii mis

wissethat des Heilighumbs tragen / vnd du vnd deine Söhne mit dir sollet die Missethat euers Priesterthumbs tragen. Aller deine Brüder des Stammes Levi / deines Vatters solt du zu dir nemen / daß sie bey dir lehen vnd dir diene. Du aber vnd deine Söhne mit dir für der Hütten des Beugnis. Vnd sie sollen deines Diensts / vnd des Diensts der ganzen Hütten warten / doch zu dem Berckthe des Heilighumbs vnd zu dem Altar sollen sie sich nicht maden / daß nit beiße sie vnd ihr sterben. Sondern sie sollen bey dir sein / daß sie des Diensts warten an der Hütten des Stifts in allem Ampt der Hütten. Vnd kein Frembder soll sich zu euch thun. So wartet nun des Diensts des Heilighumbs / vnd des Diensts des Altars / das fort nicht mehr ein wüten komme über die Kinder Israel. Denn sehe / ich habe die Leviten eure Brüder genommen auß den Kindern Israel / vnd euch gegeben / dem Herrn zum Geswend / daß sie des Ampts pflegen an der Hütten des Stifts. Du aber vnd deine Söhne mit dir / solt euers Priesterthumbs warten / daß ihr dienet in allerley Geschafft des Altars / vnd in wendig hinder dem Fürhang / Denn euer Priesterthumb gebe ich euch zum Ampt zum Geschenke. Weñ ein Frembder sich herzu ehut / der soll sterben. Vnd

der Herr sagt zu Aaron / Sihe / ich habe dir gegeben meine Heboffer / von allem das die Kinder Israel heiligen / für dein Priesterlich Ampt / vnd deinen Söhnen zum ewigen Recht. Das solt du haben von dem Allerheiligsten / daß sie offern / alle ire Gaben mit alse irem Speisopffer / vnd mit alle ihrem Sündopfer / vnd mit alle ihrem Schuldopffer / daß sie mir geben / soll dir vnd deinen Söhnen. Das Allerheiligst sein. Am allerheiligsten Ort solt du es essen / was Männlich ist / soll darvon essen / denn es soll dir heilig sein. Ich habe auch das Heboffer gegeben an allen Webochern der Kinder Israel / die vnd deinen Söhnen vnd deinen Köttern gegeben / samt der zum ewigen Recht / wer rein ist in deinem Hause / soll darvon essen. Alles beste Öle vnd allen besten Most / vnd Korn ihrer Eßling / die sie dem Herren geben / habe ich dir gegeben. Die erste Frucht alles des / das in irem Lande ist / das sie dem Herren bringen / soll dein sein / Wer rein ist an dem Hause soll davon essen. Alles verbannte in Israel soll dein sein. Alles das seine Mutter bricht vnter allem Fleisch / daß sie dem Herren bringet / es se ein Mensch oder Vieh / sol dein sein. Doch das du die ersten Menschen frucht lösen lasset / vnd die erste frucht eines vnreinen Viehs auch lösen lasset. Sie sollens aber lösen /

meins

wenn eines Wonden alt
ist. Wund solts zu lösen ge-
ben umb Gelt / vmb fünf
Settel nach dem Sattel des
Heilighumbis / der gilt
zweinsig Gera. Aber die 17
erste Frucht eines Odfen o-
der Lambs / oder Siegen / solt
du nit zu lösen geben / denn
sie sind heilig / Ir Blut solt
du sprengen auß den Alt-
tar / vnd ihr Fett solt du
anzünden zum Opfer des
süssen geruchs dem HERR-
ren. Ihr Fleisch soll dein 18
sein / Wie auch die Behe-
brust vnd die rechte Schul-
ter dein ist. Alle Heopffer 21
die die Kinder Israel heil-
ligen dem HERRen / habe
ich dir gegeben / vnd deine
Söhne vnd deinen Loh-
tern lampf dir / zum ewigē
Nacht. Ds sol ein vuerwes-
senlicher Wund sein ewig
für dem HERRen / dir vñ deine
Samen lampf dir. Wund 20
der HERR sprach zu Aaron:
Du solt inn ihrem Lande
nichts besitzen / auch kein
Theil vner ihnen haben /
denn ich bin dein Theil / vñ
dein Erbgut vnter den Kin-
dern Israel. Den Kindern 21
aber levi hab ich alle zehen-
den gegeben in Israel zum
Erbgut / für ihr Ampt / das
sie mir thun an der Stetten
des Stifts. Das hinfort 22
die Kinder Israel nit zur
Hütten des Stifts sich
thun / sünde auch sich zu la-
den / vnd sterben. Sonder 23
die Leviten solls des Ampts
3 Regen an der Hütten des
Stifts / vnd sie sollen jener
missethat tragē zum ewigem
Nacht / bey euren Nachkom-

men. Wund sie sollen vnter
den Kindern Israel kein
Erbgut besitzen. Denn den
Behenden der Kinder Is-
rael / den sie dem HERRen be-
hen / habe ich den Leviten
zum Erbgut gegeben / Dar-
umb hab ich zu ihnen ges-
sagt / das sie vnter den Kin-
dern Israel kein Erbgut
25 besitzen sollen. Wund der
HERR redet mit Mose /
26 vnd sprach: Sage den Levi-
ten / vnd sprich zu ihuens
Wenn ir den Behenden neh-
met von den Kindern Is-
rael / die ich euch von ihnen
gegeben habe zu eurem Erb-
gut so solt ihr davon ein
Heopffer dem HERRen thun /
in den Behenden von dem
27 Behenden. Wund solt solch
euer Heopffer achten /
als gelt ihr Korn auß der
Scheunen / vnd Galle auß
28 der Kelter. Also solt auch
ihr das Heopffer dem HERR-
ren geben von allen euren
Behenden / die ihr nemet
von den Kindern Israel /
das ihr solch Heopffer des
HERRen dem Priester Aaron
29 gebet. Von allem / das euch
gegeben wurd / solt ihr
dem HERRen aller ten Heo-
pffer gebt von allem besten
das davon geheiliget wird.
30 Wund sprich zu ihnen:
Wenn ihr also das beste
davon hebt / so solls den Le-
viten gerechnet werden /
wie ein Einkommen der
Scheunen / vñ wie ein ein-
31 kommen der Kelter. Wund
mögets essen in allen Stät-
ten / ihr vnd eure Kinder /
denn es ist euer Lohn / für
euer Ampt inn der Hütten
L 28 des

des Stifts. So werdet ihr nicht schude auff euch laden an demselben / wenn ir das beste davon hebt / vnd nicht entweihen das geheiligte der Kinder Israel / vnd nit sterben.

C A P. XIX. Von der Aschen der röchlichen Kuhe, vnd dem Sprengwasser.

Vnd der Herr redet mit Mose vnd Aaron / vnd sprach: Dife Weise soll ein Gesetz sein / das der Herr Gebotten hat / vnd gesagt: Sage den Kindern Israel / das sie zu dir führen ein röchliche Kuhe ohn wandel / an der kein fehler / vnd auff die noch nie kein Job tömen ist. Vnd gebet sie dem Priester Eleazar / der soll sie hinaus für das Lager führen / vnd daselbst für im schlachten lassen. Vñ Eleazar der Priester soll ihr Blut mit seinem Zinger nemen / vnd stracks gegen die Hütten des Stifts sieben mal sprengē. Vnd die Kuhe für ihm verbrennen lassen / beide ir Fell vnd ir Fleisch / dazzu ir Blut sampt ihrem Mist. Vnd der Priester soll Cedern Holz vnd Isopen vnd Koffinrote Wollen nemen / vnd auff die brennende Kuhe werfen. Vnd soll seine Kleider waschen / vnd seinen Leib mit Wasser baden / vnd darnach ins Lager gehen / vnd unrein sein bis an den Abend. Vnd der sie verbrandt hat / soll auch seine Kleider mit Wasser waschen / vnd

seinen Leib in Wasser baden / vnd unrein sein bis an den Abend. Vnd ein reiner Mann soll die Aschen von der Kuhe auffraffen / vñ sie schütten außser dem Lager an eine reine Stätte / das sie daselbst verwaret werde für die Gemeine der Kinder Israel / zum Sprengwasser / denn es ist ein Sündopffer. Vnd der selber der die Asche der Kuhe auffgerafft hat / soll seine Kleider waschen / vnd unrein sein bis an den Abend. Dis soll ein ewiges Recht sein den Kindern Israel / vnd den Frembdlingen die vnter euch wohnen. Wenn nun irgend einen todten Menschen anrühret / der wirdt sieben tage unrein sein. Der soll sich hienit entschuldigen am dritten tage / vnd am siebenden tage so wirdt er rein / vnd wo er sich nicht am dritten tage vnd am siebenden tage entschuldiget / so wirdt er nicht rein werden. Wenn aber jemand irgend einen todten Menschen anrühret / vnd sich nit entschuldigen wolt / der verunreiniget die Wohnung des Herrn / vnd solche Seele soll außgerottet werden auß Israel / darumb das das Sprengwasser nicht über ihn gesprengt ist / so ist er unrein / so lang er sich nicht davon reiniget läst. Das ist das Gesetz / wenn ein Mensch in der Hütte stirbt / Wer in die Hütten gehet / vnd alles was in der Hütten ist / soll unrein sein

siben tage. Vnd alles offen 15
Geräthe / das kein Deckel
noch Band hat / ist vnrein.
Auch wer anrühret auff dem 16
Gelde einen Erschlagenen
mit dem Schwerdt / oder
einen Todten / eines Men-
schen Bein / oder Grab / der
ist vnrein siben tage. So 17
sollen sie nun für den Vn-
reinen nemen der Aschen
dieses verbrannten Sünd-
opfers / vnd kieselnd Was-
ser drauff thun in ein
Gefäß. Vnd ein reiner 18
Mann soll Hosen nemen /
vnd ins Wasser dunden /
vnd dieselbten besprenzen /
vnd alle Geräthe / vnd alle
Seelen die drinen sind. Al-
so auch den der eines Todt-
lein / oder Erschlagenen /
oder Todten / oder Grab an-
gerühret hat. Es soll aber 19
der Reine den Vnreinen am
dritten tage vnd am siben-
ten tage besprenzen / vnd
an am siben ten tage ensün-
digen / vnd soll seine Klei-
der waschen / vnd sich in
Wasser baden / so wird er
am Abend rein. Wel- 20
cher aber vnrein sein wird /
vnd sich nicht entsündigen
wilt / das Seele soll aufge-
rottet werden auß der Ge-
meine. Denn er hat das
Heilighumb des H E N
H E N verunreinigt / vnd
ist mit Sprengwasser nicht
besprenget / darumb ist er
vurein. Vnd dis soll ihnen 21
ein ewiges Dredt sein. Vnd
der auch / der mit dem
Sprengwasser gesprenget
hat / soll seine Kleider wa-
schen. Vnd wer das Spreng-
wasser anrühret / der sol vn-

rein sein bis an den Abende
22 Vnd alles was er anrühret /
wirdt vurein werden / vnd
welche Seele er anrühren
wirdt / soll vnrein sein bis
an den Abend.

C A P. XX. Gott gibt Wasser
aus dem Felsen / Aaron
kürbt.

1 Vnd die Kinder Israels
kamen mit der ganzen
Gemeine in die Wüste Zin /
im ersten Monden / vnd das
Gold lag zu Kades / vnd
Mirjam starb daselbs / vnd
2 ward daselbs begrabt. Vnd
die Gemeine hatte kein
Wasser / vnd versammelten
sich wider Mosen vnd Aa-
3 ron. Vnd das Gold hadert
mit Mose / vnd sprachen
Ald das wir vmbkommen
werden / da vnser Bruder
vmbtamen für dem H E N
4 H E N. Warumb habt ihr
die Gemeine des H E N in
dise Wüste bracht / das wir
hie sterben mit vnserm
5 Viehe. Vnd warumb habt ir
vns auß Egypten geführet
an disen bösen ort / da man
nicht scken kan / da noch Zer-
gen / noch Weinstöcke / noch
Granatäpfel sind / vnd ist
dazu kein Wasser zu trin-
6 den. Mose vñ Aaron gien-
gt von der Gemeine zu der
Ahr der H E N des Gnistes /
vnd fielen auß ihr Anges-
sicht / vnd die Herrlichkeit
des H E N erschien ihnen.
7 Vnd der H E N redet mit
8 Mose vnd sprach: Nimm
den Stab / vnd versammle
die Gemeine / du vnd dein
Bruder Aaron / vnd redet
mit dem Fels für ihren Au-

gen / der wird sein Wasser
 geben / Also solt du ihnen
 wasser auß dem felsbringen
 vnd die Gemeine tränden
 vnd ir Vieh. Da nam Mose
 den Stab für dem HErrn
 wie er ihm gebotten hatte.
 Vnd Mose vnd Aaron ver-
 sammleten die Gemeine für
 den Fels / vnd sprach zu
 ihnen: Höret ir Angehor-
 samenz werden wir euch auß
 Wasser bringen auß diesem
 Fels / Vnd Mose hab seine
 Hand auß / vnd schlug den
 Fels mit dem Stab zweimal
 da gieng vil Wassers hers
 auß / dz die Gemeine trand
 vnd ihr Vieh. Der HErr
 aber sprach zu Mose vnd
 Aaron / Darumb daß ihr
 nicht an mich geglaubet
 habt / daß ir mich heiliget
 für den Kindern Israel /
 solt ihr dise Gemeine nicht
 ins Land bringen / das ich
 ihnen geben werde. Das ist
 das Adernwasser / darüber
 die Kinder Israel mit dem
 HErrn haderten / vnd er
 geheiliget ward an ihnen.
 Vnd Mose sandte Gott-
 schaft auß Kades zu dem
 Könige der Edomiter. Also
 läst dir dein Bruder Is-
 rael sagen: du weißt alle die
 mühe / die vns betrefet hat.
 Das vnser Väter inn Egn-
 pten hinab gezogen sind / vñ
 wir lange zeit in Egnpten
 gewohlet haben / vnd die
 Egnpter handelten vns vñ
 vnser Väter kbel. Vnd wir
 schriben zu dem HErrn / der
 hat vnser stimm erhört /
 vnd einen Engel gesandt /
 vnd auß Egnpten geführet /
 vnd sith wir sind zu Kades

inn der Statt an deinen
 7 Grenzen. Laß vns durch
 dein Land ziehen / wir wö-
 nit durch Aker noch weid-
 berge gehen / auch nicht wä-
 ser auß den Brunnen trin-
 den / die Land straffe wö-
 len wir ziehen / weder zus-
 rechten noch zur linden
 weiden / biß wir durch die
 18 nse Grenze kommen. Die
 Edomiter aber sprachen zu
 ihnen: Du solt nicht durch
 mich ziehen / oder ich wil
 die mit dem Schwerdt ent-
 19 gegen ziehen. Die Kinder
 Israel sprachen zu ihm:
 Wir wöllen auß der ge-
 bahnten Strassen ziehen
 vnd so wir deines wassers
 trinden / wir vnd vnser
 Vieh / so wöllen wirs bezah-
 len / wir wöllen nichts dan-
 nur zu Inesse hindurch zu-
 20 hen / Er aber sprach: Du
 nicht herdurch ziehen. Vnd
 die Edomiter zoget auß
 inenentgegen mit mäs-
 tigem Vold / vnd stardt
 21 hand. Also wegerten die
 Edomiter Israel zu ver-
 gönnen durch ihre Grenze
 zu ziehen / vnd Israel wö-
 22 von ihnen. Vnd die Kinder
 Israel brachen auß von
 Kades / vnd kamen mit der
 ganzen Gemeine gen Her-
 23 am Gebirge. Vnd der
 HErr redet mit Mose vnd
 Aaron zu Hor am Gebirge
 an den Evgengen des Lan-
 des der Edomiter / Vnd
 24 sprach: Laß sich Aaron sam-
 len zu seinem Vold / Denn
 er soll nicht inn das Land
 kommen / das ich den Kin-
 dern Israel gegeben habe /
 Darumb / daß ihr meinet
 Munde

Munde ungehorsam gewest.
 fest/ bez dem Haderwasser.
 Nimm aber Aaron vnd sei
 25 nen Sohn Eleazar / vnd
 fahre sie auff Hor am Ge-
 26 birge. Vnd zeuch Aaron
 seine Kleider auß/ vñ zeuch
 sie Eleazar an seinem Sone/
 vnd Aaron soll sich dafelbs
 27 sammeln vnd sterben. Da z
 thet Mose wie ihm der
 Herr gebotten hatte/ vnd
 stiegen auff Hor/ am Gebir-
 28 ge für der ganzen Gemei-
 ne. Vnd Mose zog Aaron
 seine Kleider auß/ vnd zog
 sie Eleazar an seinem So-
 29 ne. Vñ Aaron starb dafelbs
 obß auf dem Berge. Mose a-
 ber vnd Eleazar stiegen
 herab vom Berge. Vnd
 da die ganze Gemeine sa-
 he / daß Aaron dahin war/
 beweineten sie ihn dreißig
 tage / das ganze Haus Is-
 rael.

**CAP. XXI. von den fewrigen
 vnd der ehernen Schlangen,
 vad dem Sieg wider Sichem
 vnd Og.**

Vnd da der Cananiter/
 1 der König Had / der
 gegen Mittag wohnet/
 hörte / daß Israel herein
 kommet durch den Weg der
 Kunsthändler / streit er
 wider Israel / vnd führet
 2 esliche gefangen. Da gelobt
 Israel dem Herrn ein Ge-
 löb / vnd sprach: Wenn
 du diß Volk vnter meine
 3 Hand gibst/ so will ich ihre
 Sklute verhanden. Vnd
 der Herr erhört die stim-
 me Israel / vnd zib die
 Cananiter/ vñ verhanden
 sie sampt iren Skluten/ vnd
 4 ließ die stadt Hazza. Da

zogen sie von Hor am Ge-
 birge auß dem Bage vom
 Schilfmeer / Das sie vmb
 der Edomiter Land hin zo-
 5 gen. Vnd das Volk ward
 verdrossen auff dem Wege/
 Vnd redet wider Gott vnd
 wider Mosen: Warum hast
 du vns auß Egypten ge-
 6 führet / daß wir sterben in
 der Wüsten? Denn es ist
 kein Brodt noch wasser hie/
 vnd vnser Seele efelt über
 7 diese losen Speise. Da sand-
 te der HERR fewrige
 Schlangen vnter das Volk
 die bißen das Volk/ daß
 die bißen das Volk/ daß
 ein groß Volk inn Is-
 7 rael starb. Da kamen sie
 zu Mose / vnd sprachen:
 Wir haben gesündigt/ daß
 wir wider den Herrn vnd
 wider dich geredt haben/
 Bitte den HERR / daß
 er die Schlangen von vns
 neme. Mose hat für das
 8 Volk. Da sprach der Herr
 zu Mose: Mache dir ein
 Eherne Schlange / Vnd
 richte sie zum Reiden auff/
 9 Wer gebissen ist / Vnd
 sihet sie an / der soll leben.
 Da machte Mose ein ehrene
 Schlange / vnd richtet sie
 10 auß zum Reiden / Vnd
 wenn jemand eine Schlän-
 ge beiß / so sahe er die ehe-
 11 ne Schlange an / vnd blieb
 leben. Vnd die Kinder Is-
 12 rael zogen auß/ vnd lägeren
 sich in Ochoth. Vnd von O-
 choth zogen sie auß / vnd lä-
 13 gerten sich in Jim am Ge-
 birge Abarim / in der Wü-
 sten gegen Moab über/ geg
 14 der Sonnen Aufgang. Von
 dannen zogen sie auß / vnd
 15 lägeret sich am Pad Sared.
 K vij Dem

Von dannen zogen sie / vnd
 13 lagerten sich dirstedt am
 Arnon / welcher ist inn der
 Wüsten / vñ herauß reidit
 von der Grenze der Amo-
 14 riter. Denn Arnon ist die
 Grenze Moab / zwischen
 Moab vñnd den Amori-
 tern. Daher spricht man in
 dem Buch von den streitten
 des H. Vren: Das Vahab
 in Supha vñnd die Bada
 am Arnon. Vnd die Queller
 15 der Bada / welche reidit
 hinan zur Statt Ar / vñnd
 lenket sich / vñ ist die Gren-
 16 ze Moab. Vnd von dannen
 zogen sie zum Brunnen /
 das ist der Brunn / davon
 der H. Er zu Mose saget:
 Sammle das Volt ich wil
 ihnen Wasser geben. Da
 17 sang Israel dieses Lied / vñ
 fungen vmb einander / ü-
 ber dem Brunnen: Das ist
 18 der Brunn den die Fürsten
 gegraben haben / die Edlen
 im Volt haben ihn gegrab-
 en / durch den Lehrer vñnd
 ihre Stäbe. Vñnd von dies-
 19 ser Wüsten zogen sie gen
 Mathana. Vñnd von Ma-
 thana gen Rahabiel / vñnd
 von Rahabiel gen Bamoth.
 Vñnd von Bamoth in das
 20 Thal das im Felde Moab
 ligt / zu dem hohen Berge
 Pisga / der gegen die Wü-
 21 sten libet. Vñ Israel sandte
 Boten zu Sihon dem Kö-
 22 nige der Amoriter / vñ ließ
 ihm sagen: Laß mich durch
 dein Land ziehen / wir wol-
 len nit weiden in die Eder
 noch inn die Weingärten /
 wollen auch deß Brunnwa-
 23 fers nit trinden / die Land-
 krasen wollen wir ziehen /

bis wir durch deine grenz
 23 kommen. Aber Sihon ge-
 stattet den Kindern Israel
 den Zug nicht durch seine
 Grenze / sondern sammlet
 alle sein Volt / vñnd zog auß
 Israel entgegen in die wü-
 24 sten / vñnd als er gen Tach-
 tam / streitt er wider Is-
 24 ael. Israel aber schlug in mit
 der scherpffe deß Schwerts
 vñnd nam sein Land ein
 von Arnon an bis an den
 25 Tabot / vñnd bis an die Kin-
 der Ammon / denn die Gren-
 ze der Kinder Ammon war
 25 zeyn veste. Also nam Israel
 alle diese Städte / vñnd woh-
 nete in allen Stätten der
 Amoriter / zu Hesbon vñnd
 26 allen ihren Lößtern. Denn
 Hesbon die Statt war Si-
 hons deß Königs der A-
 27 moriter / vñnd er hatte zu-
 vor mit dem Könige der
 Moabiter gestritten / vñnd
 im alle sein Land angewon-
 27 nen / bis gen Arnon. Daher
 sagt man im Spridwert:
 Kommt gen Hesbon / daß
 man die Statt Sihon be-
 28 we vñnd auffrichte. Denn
 Feuer ist auß Hesbon ge-
 fahren / eine Flamme von
 der Statt Sihon / die hat
 29 gefressen Ar der Moabi-
 ter / vñnd die Bürger der
 Höhe Arnon. Weh du Mo-
 ab / du Volt Camos bist
 verlor / Man hat seine
 30 Söhne in die Rucht geschla-
 gen / vñnd seine Lößter ge-
 30 sungen gelühet Sihon dem
 Könige der Amoriter. Ihe-
 re Herrlichkeit ist zu nicht
 worden von Hesbon bis
 gen Dibon / Sie ist verflö-
 31 ret

ret bis gen Nophä / die da
langet bis gen Medha. **11**
so wohnete Israel im Lan-
de der Amoriter. **Und Mo-**
se sandte auß Kuntzschaff-
ter gen Jaefer / vnd gewon-
nen ihre Töchter / vnd nam-
men die Amoriter ein die
Brinnen waren. **Und wand-**
ten sich / vnd zogen hinauff
des wege zu Basan / Da zog
auf ihnen entegen Og der
König zu Basan / mit alle
seinem Bolt / zu treiffen in
Edrei. **Und der Herr sprach**
zu Mose: Fördere dich mit
zu ihm / denn ich hab ihn in
deine Hand gegeben mit
Land vnd Leuten. **Und solt**
mit ihm thun / wie du mit
Sihon dem Könige der A-
moriter geihan hast / der
zu Hesbon wohnete. **Wñ sie**
sahen ihn vnd seine Sö-
hne / vnd alle sein Bolt / bis
das keiner überleib / vnd
namen das Land ein. Dar-
nach zogen die Kinder
Israel / vnd kigerten sich
an das Geschle Moab /
genst. **Et dem Jordan gegen**
Herido.

CAP. XXI I. Balak fordert
den Bileam, Israel zuver-
fluchen.

Vnd da Balak der Sohn
Bipor sahe / alles was
Israel geihan hatte den A-
moritern. **Und daß sich**
die Moabiter sehr fördten
für dem Bolt das so groß
war / vnd das den Moabi-
tern grauel für den Kin-
dern Israhel. **Und sprach**
zu den Eltesten der Midia-
niter: **Nu wird dieser hauffe**
aufffressen was wir vns ist

wie ein Ochß Kraut auß
dem Felde aufffresset. **Bas-**
lak aber / der Sohn Bipor /
war zu der zeit König der
Moabiter. **Und er sandte**
Botten auß zu Bileam
dem Sohn Beor / gen Res-
thor / der wohnet an dem
Wasser im Lande der Kin-
der seines Bolts / daß sie
ihn forderten / vnd ließ ihm
sagen: **Sihe / es ist ein Bolt**
auf Egypten gezogen / das
bedeckt dz angefüß der Er-
den / vnd liegt gegen mir.
**So komm nun vnd ver-
such** mir dz Bolt / denn es
ist mir zu mächtig / ob ich
schlagen möchte / vnd auß
dem Lande vertreiben / denn
ich weiß / daß / welchen du
segnest / der ist asegnet /
vñ welchen du verfluchest /
der ist verflucht. **Und die**
Eltesten der Moabiter gieng-
en hin / mit den Eltesten
der Midianiter / vnd hat-
ten das lohn des Waarsa-
gens in ihren händen / vnd
giengen zu Bileam ein /
vnd sagten ihm die Wort
Balak. **Und er sprach zu**
ihnen: **bleibt hie über-**
nacht / so will ich euch wider
sagen / wie mir der Herr
sagen würdt. **Also blieben**
die Fürsten der Moabiter
zu Bileam. **Und Gott kam**
zu Bileam / vnd sprach:
10 **Herr sind die leute / die bey**
dir sind / Bileam sprach zu
Gott: **Balak der Sohn Bi-**
por / der Moabiter König
1 **hat zu mir gesandt: Sihe /**
ein Bolt ist auß Egypten
gezogen / vnd bedeckt das
Angefüß der Erden / **So**
komm nun vnd such ihm /
ob ich

eh ich mit jm freitten möge / vnd sie vertreiben.
 Gott aber sprach zu Bileam: 12
 Gehe nicht mit ihnen / vers
 such das Vold auch nicht /
 denn es ist gesegnet. Da 13
 künd Bileam des morgens
 auff / vñ sprach zu den Kne
 cken Balak: Gehet hin in
 euer Land / denn der HERR
 wills nicht gestatten / daß
 ich mit euch ziehe. Vnd 14
 die Fürsten der Moabiter
 machten sich auff / las
 men zu Balak / vnd spra
 chen: Bileam weget sich mit
 vns zu ziehen. Da sandte 15
 Balak noch grössere vnd
 herrlicher Fürsten denn je
 ne waren. Da die zu Bi- 16
 leam kamen / sprachen sie zu
 ihm: Also läßt dir sagen
 Balak der Sohn Bior: Wie
 her wöhre dich nicht zu mir
 zu ziehen. Denn ich will 17
 dich hoch ehren / vnd was
 du mir sagest / das will ich
 thun / lieber komm vnd
 such mir diesem Vold. Bi- 18
 leam antwortet / vnd sprach
 zu den Dienern Balak:
 Wenn mir Balak sein Haus
 voll Silbers vnd Golds ge
 be / so töndt ich doch nicht
 übergehen das wort des
 Herrn meines Gottes / klei
 nes oder grosses zu thun.
 So bleibt doch nun hie 19
 auch ihre diese nacht / daß ich
 erfahre / was der HERR
 weiter mit mir reden wer
 de. Da kam GOTT des 20
 nachts zu Bileam / vñ sprach
 zu ihm: Sind die Männer
 komen dir zu rufen / so ma
 che dich auff / vnd zehc mit
 ihnen / doch was ich dir sa
 gen werde / solt du thun. Da 21

künd Bileam des Mor
 gens auff / vnd sattelt sein
 Eselin / vnd zog mit den
 22 Knechten der Moabiter. A
 ber der zorn Gottes ergrim
 met daß er hin zog. Vnd der
 Engel des HERRN trat in
 den Weg / daß er im wider
 stunde / Er aber reit auf
 seiner Eselin / vnd zwey
 23 Knaben waren mit im. Vnd
 die Eselin sahe den Engel
 des HERRN im Wege stehen /
 vnd ein bloß Schwerdt in
 seiner Hand / Vnd die Es
 lin weich auf dem Wege
 vnd gieng auff dem Felde
 Bileam aber schlug sie / daß
 sie inn den Weg solt gehen
 24 Da trat der Engel des
 HERRN in den vraden
 den Weinbergen / da auf
 beiden seiten Hände wuch
 25 Vnd da die Eselin den En
 gel des HERRN sah / doli
 get sie sich an die Wand
 stemmet Bileam den fuß an
 der wand / Vnd er schlug sie
 26 noch mehr. Da gieng der
 Engel des HERRN weiter
 vnd trat an einen engen
 Ort / da kein Weg war zu
 weichen / weder zur rechten
 27 noch zur linden. Vnd da
 die Eselin den Engel des
 HERRN sahe / fiel sie auf
 ihre Knie vnter dem Bileam.
 Da ergrimmet der zorn
 Bileam / vnd schlug die
 28 Eselin mit dem Stabe. Da
 thet der HERR der Eselin
 den Mund auff / vnd sie
 sprach zu Bileam: Was hab
 ich dir gethan / daß du
 mich geschlagen hast mit
 29 drey mal / Bileam sprach
 zur Eselin: Daß du mich
 bönest. Ach daß ich jezt
 ein

und Bileam sein Schwert in der Hand
 hette / id wolt dich er-
 schlagen / vnd würgen. Die Eselin sprach
 zu Bileam: Bin ich nicht
 dir gewesen / dein Eselin / darauß du ge-
 ritten hast / zu deiner zeit
 angelöst dich / bis auff diesen tag / hab
 mich / als auch ie geklegt dir
 nicht / also zu thun / Er sprach:
 Mein. Da öffnete der
 HERR Bileam die augen /
 die Eselin sah / daß er den Engel des Her-
 ren sahe im Wege stehen /
 vnd ein bloß Schwert in
 seiner Hand / vnd neiget
 sich auß / vnd küßet sich mit seinem
 Angesicht. Vnd der Engel
 sprach zu Bileam: Warum hast du deine
 Eselin geschlagen nun drei-
 mal? Siehe / ich bin außge-
 gangen / daß ich dir wider-
 stehen wille / denn der Weg ist
 mir verkehret. Vnd die
 Eselin hat mich geses-
 het / vnd mir drei mal ge-
 wichen / Sonst wo sie nicht
 für mich gewichen hette / so
 wolt ich dich auch jetzt er-
 schlagen / vnd die Eselin
 lebendig behalten haben.
 Da sprach Bileam zu dem
 Engel des HERRN: Ich
 hab gesündigt / denn ich
 hab nicht gewußt / daß du
 mir entgegen stundest im
 Wege / Vnd nun so dies
 nicht geschehet / will ich wider-
 umkehren. Der Engel des
 HERRN sprach zu ihm:
 Geh hin mit den Män-
 nern / Aber nichts anders /
 denn was ich zu dir sagen
 werde / solt du reden. Also
 zog Bileam mit den Für-
 sten Balak. Da Balak ho-
 rte / daß Bileam kam / zog
 er auß ihm entgegen in die
 wege.

Stat der Moabiter / die da
 ligt an der Grenze Arnons
 welcher ist an der eusse-
 rsten Grenze. Vnd sprach
 zu ihm: Hab ich nicht zu dir
 gesandt / vnd dich fordern
 lassen? Warumb bist du
 denn nicht zu mir kommen
 Meinß du / ich töndte dich
 nicht ehren? Bileam ant-
 wortet ihm: Siehe / ich bin
 kommen zu dir / Aber wie
 kan ich etwas anders re-
 den / denn das mir Gott in
 den Mund gibt das muß
 ich reden. Also zog Bileam
 mit Balak / vnd kamen in
 die Gassen statt. Vnd Balak
 opfferte Rinder vnd Schafs
 vnd sandte nach Bileam
 vnd nach den Fürsten die
 bey ihm waren.

Cap. XXIII Bileam sollte flus-
 chen / er muß aber auß Got-
 tes / eselch segnen.

Vnd des Morgens nam
 Balak den Bileam / vnd
 führet in hin auß die Höhe
 Baal / daß er von dannen
 sehen köndte / bis zu en-
 de des Volcks. Vnd Bileam
 sprach zu Balak: Baue mir
 hie sieben Altar / vnd schaffe
 mir her sieben Garren vnd
 sieben Wider. Balak that
 wie ihm Bileam sagt. Vnd
 beide Balak vnd Bileam
 opfferten / ja auch ein Altar
 einen Garren vnd einen
 Wider. Vnd Bileam sprach
 zu Balak: Tritt bey dein
 Brandopffer / Ich will hin
 gehen / oh villeicht mir der
 Herr begegne / daß ich dir
 an sage / was er mir zeiget.
 Vnd gieng hin eilend. Vnd
 Gott begegnet Bileam. Er
 aber

aber sprach zu ihm: Sieben
 Altar hab ich zugericht vñ
 ja auff einen Altar einen
 Garren vñnd einen Wider-
 geopffert. Der HErr aber
 gab das wort dem Bileam
 in den Mund/ vñnd sprach:
 Gehe wider zu Balak/ vñnd
 rede also. Vñnd da er wider
 zu ihm kam/Sihe/da stund
 er bey seinem Brandopffer/
 samt allen Fürsten der Moa-
 biter. Da hub er an seinen
 Spruch/ vñnd sprach: Auß
 Orien hat mich Balak der
 Moabiter: König holen las-
 sen/ von dem Gebirge gegen
 dem Außgang/ Komm/ ver-
 such mir Jacob/ tom/ schick
 Israel. Wie soll ich fluchen/
 dem Gott nit fluchen? Wie
 soll ich schelten / den der
 HErr nit schilt. Denn von
 der Höhe der zelten sehe
 ich ihn wol / vñnd von den
 Hügeln Idaue ich in. Sie-
 he das Volk wirt beson-
 ders wohnen/ vñnd nit vn-
 ter die Heyden gerechnet
 werden. Wer kan zählen
 den Staub Jacob/ vñnd die
 zahl des vierden theils
 Israel: Meine Seele müs-
 se sterben des Todts der
 Gerechten/ vñnd mein ende
 werde wie diser ende. Da
 sprach Balak zu Bileam:
 Was thust du an mir? Ich
 hab dich holen lassen zu
 fluchen meinen Feinden/
 vñnd sihe du segest. Er ant-
 wortet/ vñnd sprach: Mus ich
 nit das halten vñnd reden/
 das mir der HErr inn den
 Mund gibt? Balak sprach
 zu ihm: Komm doch mit mir
 an einen andern ort / von
 daffen du sein ende schest

vñnd doch nicht gang ich
 vñnd fluche dir im dafelst
 14 Vñnd er fñhret ihn auff o-
 nen freyen Plas auff der
 Höhe Paga/ vñnd bauet
 sieben Altar/ vñnd opffert
 ja auff einem Altar einen
 Garren/ vñnd einen Wider-
 15 Vñnd sprach zu Balak: Sihe
 also bey dein Brandopffer/
 16 ich wil dort warten. Vñnd
 der HErr beegnet Bile-
 am/ vñnd gab ihm das wort
 inn seinen Mund / vñnd
 sprach: Gehe wider zu Ba-
 17 lak/ vñnd rede also: Vñnd da
 er wider zu ihm kam/Sihe/
 da stund er bey seinen
 Brandopffer / samt den
 Fürsten der Moabiter. Balak
 sprach zu ihm: Was
 18 hat der HErr gesagt? Hab
 er hub an seinen Spruch/
 vñnd sprach: Stehe auff Ba-
 lak/ vñnd höre/ nimb zu Oh-
 ren/ waz ich dir sage du den
 19 Zipor. Gott ist nicht in
 Mensch/ das er liege / noch
 ein Menschkind/ das ihn
 etwas gereme. Solt er
 was sagen/ vñnd nicht thun?
 Solt er etwas reden/ vñnd
 20 nicht halten? Siehe zu/ so-
 nen bin ich herbracht / Ich
 segene vñnd kans nicht
 21 wenden. Man sihet keine
 Mühe in Jacob/ vñnd keine
 arbeit in Israel/ der HErr
 sein Gott ist bey ihm/ vñnd
 das Diemeten des Königs
 22 vnter ihm. Gott hat sie auß
 Egypten gefñhret / seine
 Treubigkeit ist wie eine
 23 Einhorn. Denn es ist kein
 Zäuberer in Jacob / vñnd
 kein Warfager in Israel/ zu
 seiner wird man von Ja-
 24 sagen / vñnd von Israel
 weicht

und die mit
 und Kule zu
 Wunderer
 ten freun
 über die
 über Altar
 auf einen
 waren und
 und sprach
 so den
 und dort
 und sprach
 und gab
 in seinen
 ab: Siehe
 und redet
 wider ihm
 stand er
 randepfer
 darten der
 Balat sprach
 ihn auf die
 der Herr
 hat an sein
 die Wüsten
 und hies
 und hies
 er mich die
 Wüsten.
 den so das
 den Wüsten
 was gerec
 sag und
 oft er et
 ich halten
 bin ich
 agne und
 sind. Man
 Wüste in
 ybet in
 ein Ort
 as Dore
 mer ihm
 oppen
 erdiget
 einhorn
 lueren
 ein Wü
 einer
 agn / und

Cap. xxiv. Bileam segnet
 Israel, vnd neilaget von
 Christo,

Nun Bileam sahe/das
 es dem Herrn gethel/das
 er Israel segnet / gieng er
 mit ihm / wie vormals nach
 den Zauberern / sondern
 richtete sein Angesicht strads
 zu der Wüsten. Hub auff
 seine Augen/vñ sahe Isra-
 el / wie sie lagen nach ihren
 Stämmen. Vnd der Geist
 Gottes kam auff ihn. Vnd
 er hub an seinen Spruch /

vnd sprach: Es jaget Bi-
 leam der Sohn Beor / Es
 jagt der Mann / dem die
 Augen geöffnet sind. Es
 jaget der Hörer Götlicher
 Rede / der des Almahie
 gen Offenbarung pibet/
 dem die Augen geöffnet
 werden / wenn er nider
 kniet. Wie fein sind dei-
 ne Hüten Jacob/vnd dei-
 ne Wohnung Israel. Wie
 sich die Bäde ausbreiten/
 wie die Gärten an den
 Wassern / wie die Hüten
 die der Herr pflanzet/wie
 die Cedern an den Was-
 sern. Es wirdt Wasser auß
 seinem Eimer riesen/vnd
 sein Same wirdt ein groß
 Wasser werden/sein König
 wirdt höher werden/ denn
 Agag/vnd sein Reich wird
 sich erheben. Gott hat ihn
 auß Egypten geführt/sei-
 ne Treudigkeit ist wie ei-
 nes Einhorns. Er wirdt
 die Heuden seine Verfolger
 fressen/vnd ihre Hekeine
 zumalmeln/vnd mit sei-
 nen Pfeilen zuschmettern.

Er hat sich nidergelegt
 wie ein Löwe/vnd wie ein
 junger Löwe/ wer will sich
 wider ihn auflehnen/Es
 segnet der dich segnet/
 vñ verflucht der dich flucht.
 Da er rimmet Balat im
 zorn wider Bileam/vnd
 schlug die Hände zusam-
 men/vnd sprach zu ihm: Ich
 hab dich gefordert/das du
 meinen Feinden Ruchen
 soltest / vñ siehe/du hast sie
 nun dreu mal gesegnet. Vñ
 nun heb dich an dein ort/
 Ich gedacht / ich wolt dich
 ehren/

ehren / Aber der Herr hat die die ehre vermehret. **W**ileam antwortet ihm: Habe ich nicht auch zu deinen Worten gesagt / die du zu mir sandtest / vnd gesprochen: Wenn mir Balak sein Haus voll Silber vnd Gold gebe / so söndte ich doch für des H E R R E N wort nicht über / böses oder guts zu thun / nach meinem Herzen / sondern was der Herr reden würde / das würde ich auch reden. Vnd nun sehe / wenn ich zu meinem Welt ziehe / so komm / so will ich dir ratzen / was dir Welt deinem Welt thun wird zur letzten zeit. Vnd er hub an seinen Spruch / vnd sprach: Es sagt Bileam der Sohn Beor / Es sagt der Mann dem die Augen geöffnet sind. Es sagt der Herr der Höchsten / der die Offenbarung des Allmächtigen siset / vnd dem die Augen geöffnet werden / wenn er nieder kniet. Ich werde ihn sehen / aber legt nicht / Ich werde zu schauen / aber nit von nahen. Es wird ein Stern auß Jacob auffstehen / vnd ein Scepter auß Israel auffkommen / vnd wird zu schmettern die Türken der Moabiter / vnd versterben alle Kinder Seth. **E**dom wird er einnehmen / vnd Seir wirdt seinen Feindt vnterworfen sein / Israel aber wird Sieg haben. Auß Jacob wirdt der Herr über kommen / vnd vmbbringen was übrig ist

von den Stätten. Vnd da er sahe die Amalekiter / hat er an seinen Spruch vnd sprach: Amalek die ersten vnter den Heiden / Aber in legt wirst du gar vntersnitter / hub er an seinen Spruch vnd sprach: Weisst deine Wohnung / vnd hast dein Nest in einen Fels gebrant / Aber / O Kain / du wirst dich gefangen wegfür / wirdt. Vnd hub abemal an seinen Spruch / vnd sprach: Ad / Wer wird leben / wenn Gott solchs thut / wirdt / Vnd Schiffe auß Chitim werden verderben / den Assur vnd Eber / Es aber wirdt auch vntersnitter / vnd zog hin / vnd kam wider an seinen ort / vnd Balak zog seinen Weg.

Cap. xxv. Die Israeliter erziehen Gott durch abgötterey / vnd Hurerey / Phinehas stoffert für dem Herrn.

Vnd Israel wohnt in Sittim. Vnd das Volk hub an zu huren mit der Moabiter Lödter. Welche luden das Volk zum Opfer ihrer Götter / vnd das Volk af / vnd betet ihre Götter an. Vnd Israel hängert sich an den Baalpeor. Da ergrimmet des H E R R E N zorn über Israel. Vnd sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volcks / vnd hänge sie dem H E R R E N an die Sonne / auß daß der grimme

von den Schilern
 14 die die Waal
 15 an seinen Ey
 16 rad: / vnd die
 17 unter den hohen
 18 et sich die gan
 19 en. Vnd die
 20 ter / die er
 21 rud vnd die
 22 ine Wehman
 23 in Neß in ein
 24 r Alter / O Kan
 25 chendi me den
 26 die gesangen
 27 di. Vnd hat
 28 seinen Sprac
 29 id: Als / We
 30 / wenn Got
 31 di: Vnd Ge
 32 itin werden
 33 in Ane vnd G
 34 er wird mich
 35 n. Vnd vnd
 36 auf vnd leg
 37 wider an im
 38 vnd Salai 23
 39 g.

sp. xxv. Die
 1 en Geiz durch
 2 und Hersey: /
 3 fert für dem
 4 Vnd Israel
 5 Sittin. Vnd
 6 ab an zu
 7 Mitter
 8 elde laden
 9 in Opfer
 10 das Gold
 11 ihre höher
 12 raß hieße
 13 alfer. Da
 14 h H. H. H.
 15 Israel. Vnd
 16 ole: Nimm
 17 Gold / vnd
 18 m. H. H. H.
 19 ame / auf die

14 Israel versönet hat. Denn
 15 Isralitische Man aber der
 16 eridlagen ward mit der
 17 Midianitin / hieß Simri /
 18 der Sohn Salu / ein Fürst
 19 im Hauß des Batters der
 20 15 Simeonier. Das Midia
 21 nitische Weib / das auch er
 22 idlagen ward / hieß Casbi /
 23 eine Tochter Zur / der ein
 24 Fürst war eines Geschlechts
 25 16 vnter den Midianitern. Vñ
 26 der Herr redet mit Mose /
 27 17 vñ sprach: Thut den Midia
 28 nitern schaden / vñnd schla
 29 get sie / denn sie haben euch
 30 schaden gethan mit ihrem
 31 list / den sie euch gestellet
 32 haben durch den Peor / vñnd
 33 durch ihre Schwester Cas
 34 bi / die Tochter des Fürsten
 35 der Midianiter / die er
 36 schlugen ist / am tage der
 37 Plage / vmb des Peors wil
 38 len / Vñnd die Plage dar
 39 nach kam.

**CAP. xxvi. Das volck Israel
 wird gezehlet.**

1 **V**ñnd der Herr sprach zu
 2 Mose vñnd Eleazar dem
 3 Son des Priesters Aaron.
 4 2 Nimm die summa der gan
 5 zen Gemeine der Kinder
 6 Israel / von zweinzig Jaren
 7 vñnd drüber / nach ihrer Vä
 8 ter Häuser / alle die innig
 9 Heer zu ziehen tügen in Is
 10 rael. Vñnd Mose redet mit in
 11 samt Eleazar dem priester /
 12 in dem Gesilde der Mo
 13 hiten / an dem Jordan geg
 14 Jericho. Die zweinzig Jar
 15 alt waren vñnd drüber
 16 wie der Herr Mose gebot
 17 ten hatte / Vñnd den Kin
 18 dern Israel / die auß Egypt
 19 5 gezozen waren. Kuben der
 20 Erß

Geborner Israels. Die Kin-
 der aber Nuben waren / Has-
 noch / von dem dz Geschlecht
 der Manoditer kompt. Pallu
 von dem das Geschlecht der
 Palluiter kompt. Hezron /
 von dem das Geschlecht der
 Hezroniter kompt. Charmi-
 von dem das Geschlecht der
 Charmiter kompt. Das sind
 die Geschlecht von Nuben /
 vnd ihr zahl war dreyvnd-
 vierzig tausend / sieben
 hundert vnd dreissig. Aber
 der Kinder pallu / waren
 Eliab. Vñ die Kinder Eliab
 waren / Remuel vnd Dathan
 vnd Abiram. Das ist der
 Dathan vñd Abiram / die
 sündelichen in der Gemein-
 e / die sich wider Mosen
 vnd Aaron auflehneten
 in der Notten Korah / da
 sie sich wider den HERRN
 auflehneten. Vñd die Erde
 ihren Mund aufschet / vnd
 sie verschlang mit Korah /
 da die Notte starb / da das
 feuer zwen hundert vñd
 fünfzig Männer fraß / vñd
 worden ein Zeichen. Aber
 die Kinder Korah starben
 nicht. Die Kinder Simeon
 in ihren Geschlechtern / wa-
 ren / Remuel / daher kompt
 das Geschlecht der Remue-
 liter. Jamin / Daher
 kompt das Geschlecht der
 Jaminiter. Jachin / da-
 her das Geschlecht der
 Jachiniter kompt. Gerah /
 daher das Geschlecht der
 Gerahiter kompt. Saul /
 daher das Geschlecht der
 Sauliter kompt. Das sind
 die Geschlecht von Simeon /
 zweyvñdzwainsig taus-
 send vñd zwen hundert. Die

Kinder Gad in ihren Ge-
 schlechtern waren / Ziphon
 daher das Geschlecht der
 Ziphoniter kompt. Haggi /
 daher das Geschlecht der
 Haggiiter kompt. Sumi / da-
 her das Geschlecht der Su-
 miter kompt. Omi / daher
 das Geschlecht der Omiter
 kompt. Eris / daher das Ge-
 schlecht der Eriter kompt.
 17 Rod / daher das Geschlecht
 der Roditer kompt. Ariel /
 daher das Geschlecht
 der Arieliter kompt. Das
 sind die Geschlecht der Kin-
 der Gad / an irer zahl vier-
 zigtausend vñd fünf hun-
 19 dert. Die Kinder Judas
 Ger vñd Onan / welche be-
 de starb im Lande Canaan.
 20 Es waren aber die Kin-
 der Juda inn ihren Ge-
 schlechtern / Sela / Daher
 das Geschlecht der Selai-
 ter kompt. Perez / daher das
 Geschlecht der Pereziter
 kompt. Gerah / Daher das
 Geschlecht der Gerahiter
 21 kompt. Aber die Kinder
 Perez waren / Hezron / da-
 her das Geschlecht der Hez-
 roniter kompt. Hamul /
 daher das Geschlecht der
 22 Hamuliter kompt. Das sind
 die Geschlechter Juda / an
 ihrer zahl sechs vñd sieben-
 zig tausend vñd fünf hun-
 23 dert. Die Kinder Isachar
 in iren Geschlechtern waren /
 Iholai / daher das Geschlecht
 der Iholaiter kompt. Phua-
 va / daher das Geschlecht
 der Phuvaniter kompt.
 24 Isab / Daher das Ge-
 schlecht der Isabiter kompt.
 Simon / daher das Ge-
 schlecht der Simroniter
 kompt

1 Kinder Gad an
 2 zählten waren
 3 aber das Ge-
 4 schlecht kom-
 5 mter das Ge-
 6 schlecht kom-
 7 mter das Ge-
 8 schlecht der Sa-
 9 diter kompt. Elon / daher
 10 das Geschlecht der Eloniter
 11 kompt. Jabel / daher das
 12 Geschlecht der Jabeliter
 13 kompt. Das sind die Ge-
 14 schlechter Sebulon / an ihrer
 15 zahl / ledig tausend vnd
 16 fünf hundert. Die Kin-
 17 der Joseph / in ihren Ge-
 18 schlechten waren / Manasse
 19 vnd Ephraim. Die Kinder
 20 aber Manasse waren / Ma-
 21 dir / daher kompt das Ge-
 22 schlecht der Madiriter.
 23 Madir zeugete Gilead / da-
 24 her kompt das Geschlecht
 25 der Gileaditer. Die sind
 26 über die Kinder Gilead /
 27 Hierer / daher kompt das
 28 Geschlecht der Hiereriter.
 29 Helet / daher kompt das
 30 Geschlecht der Heleteriter.
 31 Uriel / daher kompt das
 32 Geschlecht der Urieliter.
 33 Siderem / daher kompt das
 34 Geschlecht der Sidiriter.
 35 Emida / daher kompt das
 36 Geschlecht der Emiditer.
 37 Herber / daher kompt das
 38 Geschlecht der Herberiter.
 39 Selaphehad aber war He-
 40 ber Sohn / vnd hatte kei-
 41 ne Söhne / sondern Löhner /
 42 die hießen Mahela / Noa /
 43 Gagla / Milca vnd Thirza.
 44 Die sind die Geschlechter Ma-
 45 nasse / an ihrer zahl / zwey-
 46 vnd fünfzig tausend vnd
 47 sieben hundert. Die Kin-
 48 der Ephraim in ihren Ge-
 49 schlechten waren / Suthes-
 50 lah / daher kompt das Ge-
 51 schlecht der Suthelahiter.
 52 Becher / daher kompt das
 53 Geschlecht der Becheriter.
 54 Thahan / daher kompt das
 55 Geschlecht der Thahan-
 56 iter. Die Kindern aber
 57 Suthelah waren Erav / da-
 58 her kompt das Geschlecht
 59 der Eraviter. Das sind die
 60 Geschlechter der Kinder Es-
 61 phraim / an ihrer zahl /
 62 zwey vnd dreißig tausend
 63 vnd fünf hundert. Das
 64 sind die Kinder Joseph in
 65 ihren Geschlechtern. Die Kin-
 66 der Benjamin in ihren Ge-
 67 schlechten waren / Bela / da-
 68 her kompt das Geschlecht
 69 der Belaiter. Gabel / daher
 70 kompt das Geschlecht der
 71 Gabeliter. Ahiram / da-
 72 her kompt das Geschlecht
 73 der Ahiramiter. Sufham /
 74 daher kompt das Geschlecht
 75 der Sufhamiter. Hupham /
 76 daher kompt das Geschlecht
 77 der Huphamiter. Die Kin-
 78 der aber Kefa waren / Ard
 79 vnd Raeman / daher kompt
 80 das Geschlecht der Ar-
 81 diter vnd Raemaniter.
 82 Das sind die Kinder Ben-
 83 jamin in ihren Geschlech-
 84 tern / an der zahl / fünf-
 85 vnd vierzig tausend vnd
 86 sechs hundert. Die Kin-
 87 der Dan in ihren Geschlech-
 88 tern waren Sufam / da-
 89 her kompt das Geschlecht
 90 der Sufamiter. Das sind
 91 die Geschlechter Dan in ihren
 92 Geschlechtern. Vnd wa-
 93 ren alle sampt an der zahl /
 94 vier vnd fünfzig tausend
 95 vnd vier hundert. Die Kin-
 96 der Aser in ihren Ges-
 97 schlechten waren / Jemna /
 98 daher

Daher kompt das Geschlecht
der Jemniter: Jeswi/daher
kompt das Geschlecht der
Jemwiter. Vria/daher komft
das Geschlecht der Briiter.
Aber die Kinder Vria war 45
ren Heber/daher komft das
Geschlecht der Hebriter.
Melchiel/daher kompt das
Geschlecht der Melchieliter.
Vnd die Tochter Aher hieß 46
Sarah. Das sind die Ges 47
schlechter der Kinder Aher/
an ihrer zahl / drey vnd
fünffzig tausend vnd vier
hundert. Die Kinder Naph- 48
thali in ihren Geschlechtern
waren Jahezil/daher komft
das Geschlecht der Jahezies
liter. Guni/daher kompt
das Geschlecht der Gu-
niter. Jeser/daher kompt 49
das Geschlecht der Jeser-
iter. Silem/daher kompt
das Geschlecht der Silem-
mitter. Das sind die Ges 50
schlechter von Naphthaliz an
ihrer zahl fünf vnd vier-
zig tausend vnd vier hün-
dert. Das ist die Summa 51
der Kinder Israel / sechs
mal hundert tausend / ein
tausend sieben hundert vnd
dreißig. Vnd der HERR 52
redet mit Mose vnd sprach:
Diesen sollt du das Land 53
auftheilen zum Erbe nach
der zahl der Namen. Bilenz 54
solt du viel zum Erbe ge-
hen / vnd wenigen wenig /
Jeztlichen soll man geben
nach irer zahl. Doch man solt 55
dz Land durchs dross theilen/
nach dem Namen der Stam-
mher Väter sollen sie Erbe
nemmen. Denn nach dem 56
dross solt du ihr Erbe auf-
theilen / zwischen den vielen

57 vnd wenigen. Vnd das ist
die Summa der Leviten
inn ihren Geschlechtern /
Gerson / daher das Ge-
schlecht der Gersoniter. Ka-
hath/daher das Geschlecht
der Kahathiter. Merari/
daher das Geschlecht der
48 Merariter. Dis sind die
Geschlechter der Libniter / das
Geschlecht der Schemoniter/
das Geschlecht der Ma-
siter / das Geschlecht der
Musiter / dz Geschlecht der
59 Korahiter. Kahath jenetz
Amram / vnd Amrams
Weib hieß Todebed / ein
Tochter Levi / die ihm ge-
boren ward in Egypten / In
sie gebar dem Amram Ko-
ron vnd Mosen / vnd ist
60 Schwester Mirjam. Der
Anon aber wardt geboren
Nadab / Abihu / Eleazar vnd
61 Ithamar. Nadab aber vnd
Abihu starben / dz sie fremd
Feuer offerten für dem
62 HERN. Vnd ihr Summa
war drey vnd zweihundert
tausend / alle Männlein
von einem Monden an vñ
drüber. Denn sie wurden
nicht gezehlet vnter die
Kinder Israel / denn man
gab ihnen kein Erbe vnter
63 den Kindern Israel. Das
ist die Summa der Kinder
Israel / die Mose vnd Elea-
zar zehleten im Gesche-
der Moahiter an dem Jor-
64 dan gegen Jericho. Vnter
welchen war keiner auß der
Summa da Mose vnd A-
ron der Priester die Kinder
Israel zehleten in der Wü-
sten Sinai. Denn der HER
hätte ihnen gesagt / sie solt
118

ten des tods sterben in der
Wüsten / vnd blieb keiner
über / ohn Caleb der Sohn
Ierunne / vnd Josua der
Sohn Nun.

Cap. xxvii. Von dem Erbs-
theil der Töchter Zelaphe-
had : Josua solle an Mosis
Rat kommen.

Vnd die Töchter Zela-
phehad des Sohns He-
cher / des Sohns Giltad /
des Sohns Madir / des
Sohns Manasse / vnter den
Gesalbten Manasse / des
Sohns Joseph / mit Namen
Mahela / Noa / Naala / Wil-
a vñ Zhirza. kamen herzu
vnd tratte für Mose vñ für
Elezar den Priester / vnd
für die Fürsten vnd ganz
Gemeine / für die Lühr der
Hütten des Stiffts / vnd
sprachen : Unser Vatter ist
gestorben in der Wüsten
vnd war nicht mit vnter
der Gemeine / die sich wider
den H. G. N. N. empöreten
in der Notten Korah / son-
dern ist an seiner Sünde ge-
storben / vnd hatte keine
Söhne. Warum soll denn
unser Vatters Name vnter
einem Gesalbten vnter-
gehen / oh er wol kein Sohn
hat ? Gebt vns auch ein
Theil vnter vnser Vatters
Brüdern. Mose bracht ihre
Sache für den H. Erren. Vnd
der H. G. N. N. sprach zu mi-
nen : Die Töchter Zelaphehad ha-
ben recht geredt / du sollt ih-
nen ein Erbtheil vnter ihres
Vatters Brüdern geben / vñ
solt ihrs Vatters Erbe inen
zuwenden. Vñ sage den Kin-
dern Israel : Wenn jemand
stirbt / vnd hat nicht Söhne /

so sollt ihr sein Erbe seiner
Töchter zuwenden. Hat er
keine Töchter / sollt ihrs sei-
nen Brüdern geben. Hat
er keine Brüder / sollt ihrs
in seinen Vettern geben. Hat
er nicht Vettern / sollt ihrs
seinem nächsten Freunden
geben / die in angehören in
seinem Geschlecht / daß sie es
einnemen. Das soll den Kin-
dern Israel ein Gesetz vnd
Recht sein / wie der H. G. N. N.
Mose gebotten hat. Vnd der
Herr sprach zu Mose : Steig
auf diß Gebirge Abarim /
vnd bespäh das Land / daß
ich den Kindern Israel ge-
sagen werde. Vnd wenn dir
es gesehen hast / sollt die
dies sammeln zu deinem
Volk / wie dein Bruder Na-
von ver sammlet ist. Dies
weil in meinem wort unge-
horsam gewesen sent in der
Wüsten Sin / über dem ha-
der der Gemeine / da in mich
heiligen soltet / durch das
Wasser für ihnen / das ist
das Haderwasser zu Kades
in der Wüsten Sin. Vñ Mo-
se redet mit dem Herrn / vnd
sprach : Der Herr / der Gott is-
her alles lebendiges fleisch /
wolt einen Mann setzen
über die Gemeine. Der für
in her auf / vnd eingehen
vnd sie auß / vnd einführen
daß die Gemeine des Herrn
nicht sey wie die Schafe
ohne Hirten. Vnd der H. Er-
sprach zu Mose : Nim Josua
zu dir den Sohn Nun / der
ein Mann ist / in dem der
Geist ist / vnd lege deine
Hände auf ihn. Vnd stelle
in für den Priester Elezars
vñ für die ganze Gemeine.

6 Vñ gebeut im für jren Nuzen/ vñnd lege deine Herrlichkeit auff in / das ihm gehorche die ganze Gemeine der Kinder Israel. Vñd er 2
 7 soll treten für den priester Eleazar/ der soll für in rath fragen/ durch die weise des Liechts für dem HErrn. Nach desselben Mund sollt auß vñnd einziehen/ beide er vñnd alle Kinder Israel mit im/ vñnd die ganze Gemeine. Mose that wie ihm 2
 8 der HErr gebotten hatte/ vñnd nam Josua/ vñnd stellet in für den priester Eleazar vñ für die ganze Gemeine. Vñnd legt seine Hand auff 2
 9 in/ vñnd gebott ihm/ wie der Herr mit Mose geredt hatte.

Cap. xxvi II. Von den Opffern so jedes tags/ am Sabbath, Nemmonden vñnd andern feiten zuverrichten.

Vñd der HErr redet mit Mose/ vñnd sprach: Geheut den Kindern Israel/ vñnd sprich zu ihnen: Die Opffer meines Brodts/ welches mein Opffer des süßen geruchs ist/ sollt ihr halten zu seinen zeiten / das ihr mirs opffert. Vñnd sprich zu inen: Das sind die opffer/ die ihr dem HErrn opffern sollt jährige Lämmer/ die ohn wandel sind täglich zwey zum täglichen Brandopffer. Ein lamb des süßen Abends. Dargu ein Behenden Epha Semelmehls zum Speisopffer/ mit öle gemenet/ dz gestossen ist/ eins vierden theils vom Hin. Das ist ein täglich Brandopffer / das

7 jr am Berge Sinai opffert/ zum süßen geruch ein Feuer dem HErrn. Dargu sein Brandopffer / ja zu einem lamb ein viertel von Hin / Im Heilighumb soll man den Wein des Brandopfers opffern dem Herrn. 8 Das ander lamb sollt du zwischen Abends machen/ wie das Speisopffer des Morgens/ vñnd sein Brandopffer zum Opffer des süßen geruchs dem HErrn. Am Sabbathtage aber / ein jährige Lämmer ohn wandel/ vñnd zwo Behenden Semelmehls zum Speisopffer mit öle gemenet / vñnd sein 10 Brandopffer. Das ist das Brandopffer eines jeglichen Sabbaths/ über das tägliche Brandopffer sampt in einem Brandopffer. Aber des ersten Tages einer Monden sollt ihr dem HErrn ein Brandopffer opffern / zwo junge Farren/ einen Widder/ einen jährige Lämmer ohne wandel. Vñnd ja drey Behenden Semelmehls zum Speisopffer mit öle gemenet/ zu einem Farren/ vñnd zwo Behenden Semelmehls zum Speisopffer mit öle gemenet/ zu einem wider. Vñnd ja ein Behenden Semelmehls zu Speisopffer mit öle gemenet/ zu einem lamb. Das ist das Brandopffer des süßen geruchs/ ein Opfer dem HErrn. Vñnd ja ein Opfer soll sein / ein halbes Hin Weins zu Farren/ ein drittheil Hin zum Widder/ ein viertheil Hin zum lamb. Das ist das Brandopffer eines jeglichen Monden

am Vierzehnten im Jar. Dazu soll man
 ein Biegenbod zum Sündopfer
 werden von Speisopfer dem Herrn was
 ein Brandopfer / über das tägliche
 ein Lamm von Brandopfer / Vnd sein
 ein / In welchem Brandopfer. Aber am vier-
 zehnten den Tag der siebenden Lage des ersten
 Monats / ist das Passah dem
 Herrn / Vnd am fünfzigsten
 des Monats den Tag des siebenden Monats
 ist das Speisopfer / sieben Tage
 Speisopfer / Vnd man vngeseurt Brodt
 Speisopfer machen. Der erste tag sol heilig
 werden dem Herrn / das ihr zusammen
 abtathet / kein Dienstarbeit
 ein Lamm / eucht ihr drinnen thun. Vnd
 ein Biegenbod dem Herrn Brandopfer
 und zwei Schaflein thun / zween junge Far-
 ren / ein Widder / sieben
 Brandopfer. Vierze Lämmer ohn wan-
 del. Speisopfer drei zehende Semel-
 mehl mit ole gemenget zu
 einem Jarren / Vnd zwei
 zehenden zu dem Wider.
 Vnd in eine zehenden auf
 dem Lamm vnter den sieben
 Lämmern. Dazu einen Bodt
 zum Sündopfer / das ihr
 gesonnet werdet / vnd solt
 es thun am Morgen.
 über das Brandopfer /
 selbes ein täglich Brand-
 opfer ist. Nach diser reise
 ist in alle tage / die sieben
 tage lang / das Brodt opf-
 er / zum Opfer des süßen
 geruchs dem Herrn / über
 das tägliche Brandopfer /
 ein Brandopfer.
 Vnd der siebende tag soll
 euch heilig heißen / das
 ihr zusammen kommet / kein
 Dienstarbeit solt ir drin-
 nen thun. Vnd der tag der
 ersten / wenn ir opfert das
 Speisopfer dem Herrn /
 in euer Wochen vmb

sind / soll heilig heißen / das
 ihr zusammen kommet / kein
 Dienstarbeit solt ir drin-
 nen thun. Vnd solt dem Herrn
 Brandopfer thun zum
 süßen geruch / zween junge
 Farren / einen Widder / sie-
 ben idrige Lämmer / sampt
 ihrem Speisopfer. Drey
 zehenden Semelmehls mit
 ole gemenget zu einem Jar-
 ren / zwei zehenden zu dem
 Wider. Vnd in einen zeh-
 enden zu einem Lamm
 oder sieben Lämmer. Vnd
 einen Biegenbod euch zu
 versöhen. Dis solt ir thun
 über das tägliche Brand-
 opfer / mit seinem Speis-
 opfer / ohne wandel solts
 sein / dazu ihre Brandopfer.

CAP. XXIX. Von den festem
 und opfern des siebenden
 Monats.

1 V N D der erste tag des
 siebenden Monats / soll
 euch heilig heißen / das
 ihr zusammen kommet / kein
 Dienstarbeit solt ihr drin-
 nen thun / Es ist euer fro-
 metag. Vnd solt Brand-
 opfer thun zum süßen ge-
 ruch dem Herrn / einen
 jungen Jarren / einen Wi-
 der / sieben idrige Lämmer
 ohn wandel. Dazu ir Speis-
 opfer / drey zehenden
 Semelmehls mit ole ge-
 menget / zu dem Jarren / zwei
 zehenden zu dem Wider.
 Vnd ein zehenden auf ein
 jeglich Lamm der sieben
 Lämmer. Auch ein Biegen-
 bod zum Sündopfer / euch
 zu versöhen über das Brand-
 opfer des Monats vñ sein
 Speisopfer. Vnd über
 2
 3
 4
 5
 6

das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer vnd mit ihrem Brandopffer nach irem Nechten zum süßen geruch. Das ist ein Opfer dem HERN. Der zehende Tag dieses siebenden Monden/ soll bey euch auch heilig heißen/dz ir zusammen kompt/ vnd solt euer Leibe casten/ vñ kein arbeit drinnen thun. Sondern Brandopffer dem HERN zum süßen geruch opffern / Einen jungen Jarren/einen Wider/siben jährige Lämmer ohn wandel. Mit ihren Speisopffern/ drey Behende Semelmehls mit öle gemenget zu dem Jarren / zwo Behenden zu dem Wider. Vñ ein Behende ja zu eine der siben Lämmer. Dazu einen Biegenbock zum Sündopffer/ über das Sündopffer der Versöhnung/ vnd das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer vnd mit irem Brandopffer. Der fünffte hende Tag des siebenden Monden/ soll bey euch heilig heißen/ dz ir zusammen kompt / Kein Dienstarbeit solt ihr drinnen thun/ vnd solt dem HERN sieben tage feyren. Vnd solt dem HERN Brandopffer thun/ zum Opfer des süßen geruchs dem HERN/ Dreyehen junge Jarren / zween Wider/viersehen jährige Lämmer ohn wandel. Sampt irem Speisopffer/drey Behende Semelmehls mit öle gemenget / ja zu einem der dreyehen Jarren / zween Behenden / ja zu einem der

15 zween Wider. Vnd ein zehenden / ja zu einem der 16 viersehen Lämmer. Dazu einen Biegenbock zum Sündopffer / über das tägliche Brandopffer / mit seinem Speisopffer vnd seinem Brandopffer. Am andern tage/ zwölff junge Jarren/ zween Wider / viersehen jährige Lämmer ohn wandel. 18 Mit irem Speisopffer vnd Brandopffer zu den Jarren/ zu den Widern/ vñ zu den Lämmern/ in irer zahl 19 nach dem Necht. Dazu einen Biegenbock zum Sündopffer / über das tägliche Brandopffer / mit seinem Speisopffer vnd mit irem Brandopffer. Am dritten tag elf Jarren/ zween Wider/viersehen jährige Lämmer ohn wandel. Mit irem Speisopffern vnd Brandopffern/ zu den Jarren/ zu den Widern / vnd zu den Lämmern/ in irer zahl nach dem Necht. Dazu einen Bock zum Sündopffer/ über das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer vnd seinem Brandopffer. 23 Am vierden tage / zehen Jarren/ zween Wider/ viersehen jährige Lämmer ohn wandel. Sampt irem Speisopffern vnd Brandopffern zu den Jarren/ zu den Widern/ vnd zu den Lämmern/ in ihrer zahl nach dem Necht. Dazu einen Biegenbock zum Sündopffer/ über das tägliche Brandopffer mit seinem Speisopffer vnd seinem Brandopffer. Am fünften tage / neun Jarren/ zween Wider/ viersehen

vnd der HERR wirdt ihr
gnädig sein / weil ihr Vate- 7
ter ihr gewehret hat. Hat
sie aber einen Mann / vnd
hat ein Gelübde auff ihr / o-
der einführet ihr auß ihren
Lippen ein Verbündnus /
über ire Seele. Vñ der Mann
hörets / vñ schweiget des- 8
selben tages stille / so gilt ihr
Gelübde vnd Verbündnus /
des sie sich über ihre Seele
verbunden hat. Wo aber ir 9
Mann wöhret / des tages
weñ ers höret / so ist ir Ge-
lübde los / das sie auff ir hat
vñ das Verbündnus / das ir
auß ihren Lippen entfahren
ist / über ihre Seele / vnd
der HERR wirdt ir gnä- 10
dig sein. Das Gelübde ei-
ner Wittwen vnd Verfos-
senen / alles weñ sie sich
verbindet über ihre Seele.
Das gilt auff ihr. Wenn ja 11
mands Gesinde gelobt / o-
der sich mit einem Eide ver-
bindet über seine Seele.
Vnd der Hausherr hörets / 12
vñ schweiget dazu / vñ wöh-
rets nicht / so gilt alle das-
selb Gelübde / vnd alles weñ
sie sich verbunden hat über
seine Seele. Nachts aber 13
der Hausherr des tages
lof / weñ ers höret / so gilt
nicht was auß seinen Lip-
pen gegangen ist / das es ge-
lobt oder sich verbunde hat
über seine Seele / denn der
Hausherr hats lof gemacht
vnd der HERR wirdt im
gnädig sein. Vñ alle Ge- 14
lübde vñ Eide zu verbinden /
den Leib zu casten / mag
der Hausherr kräftigen o-
der schwächen / also: Wenn 15
er dazu schweigt von einem

tage zum andern / so ist
kräftiget er alle sein Ge-
lübde vnd Verbündnus / die
es auß im hat / darumb das
er geschwiegen hat des ta- 16
ges / da ers höret. Wirdt ers
aber schwächen nach dem
ers gehört hat / so soll er
17 die missethat tragen. Das
sind die Sackunge / die der
HERR Mose geboten hat
zwischen Mann vnd Weib /
zwischen Vater vnd To-
ter / weil sie noch eine
Magd ist in ihres Vatters
Haut.

Cap. xxii. Israel rächet sich
an den Midianitern / mit
großem Sieg vnd Raub.

Vnd der Herr redet mit
Mose. vnd sprach: Mo- 1
se die Kinder Israel an
den Midianitern / das
nach dich jämlest zu die- 2
nem Volk. Da redet Mose
mit dem Volk vnd sprach:
3 Ruffet vnter euch Leute
zum Heer wider die Midia-
niter / das sie denn HER- 4
RE Rächen an den Mi-
dianitern. Auß jeglichem
Stamm tausend / das ihr
5 auß allen Stämmen Israel
in das Heer schickt. Vnd sie
nahmen auß den tausenden
Israel / ja tausende eines
Stams / zwölff tausend ge- 6
rühret zum Heer. Vnd Mose
schicket sie mit Pinchas dem
Sohne Iezars des Priesters
ins Heer / vnd die heilige
Kleider / vnd die Halb- 7
meten in seine Hand. Vñ
sie führeten das Heer wider
die Midianiter / wie der
HERR Mose gebotten hat-
te / vnd er würgeten alle
18

was Männlich war. Dazu
 Die Könige der Midianiter
 erwürgeten sie sampt ihren
 Erbschlagern/ nemlich/ Eui/
 Hefem/ Zur/ Hur/ vnd Me-
 ka/ die fünf Könige der
 Midianiter. Wieam den
 Sohn Beor erwürgeten sie
 auch mit dem Schwert. Vñ
 die Kinder Israel namen
 gefangen die Weiber der
 Midianiter vñ ire Kinder/
 alle ir Vieh/ alle ire Haab/
 vnd alle ire Güter raubten
 / vñ sie tze. Vnd verbrandten mit
 Feuer alle ihre Stätte irer
 Wohnung vnd alle Bürg.
 Vnd namen allen Raub/ vñ
 alles was zu nemen war/
 beide Menschen vnd Vieh.
 Vnd brachtens zu Mose vñ
 zu Eleazar dem Priester/
 vñ sprach zu der Gemeine der
 Kinder Israel/ nemlich/ die
 Midianiter/ hefangen/ vnd dz genom-
 men Vieh/ vnd das geraubt
 Gut / ins Lager auff der
 Weide der Moabiter/ das am
 Jordan ligt gegen Jerabo.
 Vnd Mose vnd Eleazar der
 Priester / vnd alle Fürsten
 der Gemeine/ giengen inen
 entgegen hinauf für das
 Lager. Vnd Mose ward zor-
 nig über die Hauptleute
 des Heers/ die Hauptleute
 aber tausend vnd hundert
 waren/ die auß dem Heer vnd
 kamen. Vñ sprach zu
 ihnen: Warum habt ihr
 die Weiber leben lassen/
 die haben mit dieselben
 die Kinder Israel/ durch Bi-
 leams rath abgewendet/ sich
 zu verführen am Herrn
 über dem Peor/ vnd wider-
 fuhr eine plage der Gemei-
 ne des Herrn. So erwür-

8 get nun alles was Männlich
 ist vnter den Kindern/ vnd
 alle Weiber die Männer er-
 18 kannt vñ bengelegt hat. A-
 ber alle Kinder die Weib-
 liche sind/ vnd nicht Män-
 ner er kannt noch bengelegt
 haben/ die laßt für euch le-
 19 ben. Vnd lagert euch außser
 dem Lager siet tage / alle
 die jemand erwürget / oder
 die Erbschlagern angerüret
 habt / daß ir euch entsündi-
 get am dritten vñ siben-
 20 tage. Sampt denen/ die ihr
 gefangen genommen habt.
 Vnd alle Kleider / vnd alle
 Geräthe von Fellen / vnd
 alles Pelswerk / vnd alles
 hülgen Besatz/ solt ihr ent-
 21 sündigen. Vnd Eleazar der
 Priester sprach zu dem
 Kriegsvold/ dz in kreit ge-
 zogen war: Das ist das Ge-
 22 ses/ welches der Herr Mose
 gebonen hat. Gold/ Silber/
 Erz/ Eisen/ Sihn vñ Ble-
 23 vnd alles was das Feuer
 leidet/ solt ihr durchs Feuer
 lassen gehen vnd reinigen/
 daß mit dem Sprengwasser
 24 entsündiget werde. Aber al-
 les was nicht Feuer leidet/
 solt ir durchs Wasser gehen
 lassen/ vñ solt eure Kleider
 waschen am siben-ent- tage/
 so werdet ir rein / Dar-
 nach solt ihr ins Lager kommen.
 25 Vnd der Herr redet mit
 26 Mose/ vnd sprach: Nim die
 Summa des Raubs der Ge-
 sangen/ beide an Menschen
 vnd Vieh / du vnd Eleazar
 der Priester / vnd die ober-
 sten Älter der Gemeine.
 27 Vñ gib die hälffe denen/
 die ins Heer aufgezogen
 sind/ vñ die Schlacht gethan
 2 iiij habens

haben / vnd die ander hel-
 te der Gemeine. Vnd soltz
 dem H^{er}ren heben von den
 Kriegslenten die ins Heer
 gezogen sind / ja von fünf
 hundertn eine Seele / beide
 an Menschen / Kindern / Es-
 seln vnd Schafen / von irer
 helfte solt du es nemen.
 Vnd dem priester Eleazar
 geben zur Hebe dem Herrn.
 Aber von der helfte der
 Kinder Israel / solt du ja
 von fünfziggen nemen ein
 stück guts / beide an Men-
 schen / Kindern / Eseln vnd
 Schaf / vñ von allem Vieh /
 vñ solts den Leviten geben /
 die der Hut wartten der
 Wohnung des H^{er}ren. Vnd
 Mose vnd Eleazar der Prie-
 ster thet wie der Herr Mose
 gebotten hatte. Vñ es war
 der übrigen Ausbeute / die
 das Kriegsvolk geraubet
 hatte / sechs mal hundert vñ
 fünf vñ siebenzig tausend
 Schafe. Zween vñ siebenzig
 tausend Kinder. Ein vñ
 sechs vñ siebenzig tausend
 Esel. Vñ vñ
 der Weibsbilde / die nicht
 Männer erkannt noch be-
 legen hatten / zwey vñ
 dreißig tausend Seelen. Vñ
 die helfte / die denen / so ins
 Heer gezogen war / gehört
 war an der zahl drey hun-
 dert mal vñ sieben vñ dreißig
 tausend vnd fünf hun-
 dert Schafe. Davon wurden
 dem H^{er}ren sechs hundert
 fünf vñ siebenzig Schaf-
 e. Item / sechs vñ dreißig
 tausend Kinder / Davon
 wurden dem H^{er}ren zwey
 vñ siebenzig. Item / dreißig
 tausend vnd fünf hundert
 Esel / Davon wurden dem

H^{er}ren ein vñ siebenzig.
 40 Item / Menschen Seelen
 sechs vñ hundert tausend
 Seelen. Davon wurden dem H^{er}ren
 41 Item / zwey vñ dreißig. Vnd
 Mose gab solch Hebe des
 H^{er}ren dem priester
 Eleazar / wie ihm der H^{er}ren
 42 gebotten hatte. Aber die
 ander helfte / die Mose
 den Kindern Israel zu theil-
 let von den Kriegslenten.
 43 Nemlich / die helfte der Ge-
 meine zuständig / war auch
 drey hundert mal vñ sieben
 vñ dreißig tausend / fünf
 44 hundert Schafe. Sechs vñ
 dreißig tausend Kinder.
 45 Dreißig tausend vnd fünf
 46 hundert Esel. Vñ sechs
 hundert tausend Menschen
 47 Seelen. Vnd Mose nam von
 dieser helfte der Kinder
 Israel / ja ein stück von
 fünfziggen / beide des Wols
 vñ der Menschen / vñ
 gabs den Leviten / die der
 Hut warteten an der Woh-
 nung des H^{er}ren / wie der
 H^{er}ren Mose gebotten hatte.
 48 Vnd es tratten herzu die
 Hauptleute über die tau-
 send des Kriegsvolts / nem-
 lich / die über tausend vñ
 über hundert war / zu Mo-
 49 se. Vnd spraden zu ihm: Die
 knechte haben die sum-
 ma genommen der Kriegs-
 leute / die vnter vnser
 Händen gewesen sind / vñ
 50 fehlet nicht einer. Darum
 bringen wir dem H^{er}ren
 H^{er}ren Geschenke / was sich
 jeglicher funden hat von
 goldnem Geräthe / Ketten
 Ringesilmeide / Ringe
 Ohrenrunden vñ Stran-
 gen / das vnser Seelen vor
 schüt

söhnet werden für dem Herrn. Und Mose nam von ihnen / sampt dem Priester Eleazar / das Gold allerley Geraths. Und alles Golds gab er / daß sie dem Herrn gaben / war sechs hundert und fünfzig Sckel / von den Hauptleuten über tausend und hundert. Denn die Kriegsleute hatten geraubt ein jedes für sich. Und Mose mit Eleazar dem Priester nam das Gold von den Hauptleuten über tausend und hundert / und brachtens in die Hüften des Stifts / zum Gedächtniß der Kinder Israel für dem Herrn.

Cap. XXXII. Den Stämmen Ruben / Gad und Manasse wird das Land disseits des Jordans eingerambt.

Die Kinder Ruben vnd die Kinder Gad hatten sehr vil Vieh / vnd sahen das Land Jaer vnd Gilead an für bequemē stätt zu ihrem Vieh. Vnd kamen vnd sprachen zu Mose vnd dem Priester Eleazar / vnd zu den Fürsten der Gemeine. Das Land Aithroth / Dibon / Jaer / Nimrah / Hesbon / Eleale / Seban Nebo vnd Beon. Das der Herr geschlagen hat für der Gemeine Israel / ist bequemē zum Vieh. Vnd wir deine Knechte haben Vieh. Vnd sprachen weiterz / Hab mir gnad für dir funden / so gib dir Land deinen Knechten zu eisen. so wöllt wir nit über den Jordan ziehen. Mose sprach zu ihnen: Eure Brü-

der sollen in streitt ziehen vñ jr wolt hie bleibē. Warum macht jr der Kinder Israel Herzen wendig / daß sie nicht hinüber ziehen in das Land / das ihnen der Herr geben wirdt. Also thetet auch eure Väter / da ich sie auffandte von Kades Barnea das Land zu schauen. Vnd da sie hinauf kommen warf ich an den Bad Esol / vnd sahen das Land / machten sie das Herz der Kinder Israel wendig / daß sie nicht inn das Land wolten / das ihnen der Herr geben wöllt. Vnd des Herrn zorn ergrimmet zur selbiger zeit / vnd schwur vñ sprach: Diese Leute / die auß Egipten gezogen sind / von zweinsig Jaren vnd drüber sollen in das Land nicht sehen / daß ich Abraham / Isaac vnd Jacob geschworen habe darumb / daß sie mir nit treulich nachgefolget haben. Aufgenommen Caleb den Sohn Jephunne des Keniters / vnd Josua der Sohn Nun / denn sie haben dem Herrn treulich nachgefolget. Also ergrimmet des Herrn zorn über Israel / vnd lies sie hin vnd her in der Wüsten sieben vierzig Jar / bis dz ein ende ward alle des Geschlechts / das übel gethan hatte für dem Herrn. Vnd sehe / Ich sit außgeritten an euer Väter stätt / daß der Sünder desto mehr seyen vnd ihr auch den zorn vnd zrim des Herrn noch mehr macht wider Israel. Denn wo ihr euch von ihm wendet / so

2 wird

würdt er auch noch länger
 sie lassen in der Wüsten/vñ
 zhr werdet diß Bolt alles
 verderben. Da trauet sie her. 16
 zu/vnd sprachen: Wir wöl-
 len nur Schafhürten hie
 bauen für vnser Vieh/vnd
 Städte für vnser Kinder.
 Wir aber wöllen vns rufft 17
 vorn an für die Kinder Is-
 rael/bis dz wir sie bringe an
 iren ort. Vnser Kinder sol-
 len inn den verfallenen
 stätten bleib/vñ der Ein-
 wohner wille des Lands. Wir 18
 wöllen mit heimtehren/bis
 die Kinder Israel einnemf
 ein jeglicher sein erbe. Den 19
 wir wöllen nit mit inen er-
 ben jenseit des Jordans/
 sondern vnser erbe soll vns
 düssert des Jordans gegen
 dem Morgen gefallen sein.
 Mose sprach zu inen: Weñ 20
 ir di thun wolt/daz ir euch
 ruffet zum streit für dem
 Herrn / so ziehet über den
 Jordan für dem Herren.
 Wer vnter euch gerufft ist 21
 bis das 22 seine feinde auß-
 treibe von seinem Ange-
 sichte. Vnd das Land vnter 22
 than werde für dem Her-
 ren/ Dargab solt zhr vmb-
 wenden/vñd vñschuldig
 sein dem Herren vñnd für
 Israel / vñnd solt diß Land
 also hab zu eigen für dem
 Herrn. Wo zhr aber nit al 23
 so thun wolt/Siber so wer-
 det zhr euch an dem Herren
 versündigen/vñnd werdet
 euer Sünden innen wer-
 den. Wenn sie euch hnden
 wird. So bauet nun stätet 24
 für euer Kinder/vñd Hür-
 ten für euer Vieh/vñ thut
 was ir gerucht hat. Die Kin- 25

der Gad/vñnd die Kinder
 Ruben sprachen zu Mose
 Deine Knechte sollen thun
 wie mein Herr gebott hat.
 26 Vnser Kinder/weiber/Kna-
 be/vñnd alle vnser Vieh/sol-
 len in den Stätten Bilead
 27 sein. Wir aber deimekne-
 cte wöllen alle gerufft zum
 streit in den Streit ziehen für
 dem Herren/wie mein Herr ge-
 28 bott hat. Da gebott Mose
 ihrent halben dem Trichter
 Eleazar vñnd Josua dem
 Sohn Nun / vñnd den ober-
 sten Vätern der Stämme
 29 der Kinder Israel. Vñnd
 sprach zu inen: Wenn die
 Kinder Gad / vñnd die Kin-
 der Ruben / mit euch über
 den Jordan ziehen/ alle ge-
 rufft zum streit für dem Her-
 ren / vñ das Land euch
 30 vnterthan ist/so gebet inen
 das Land Bilead zu eigen. Jo-
 hñ sie aber nit mit euch ge-
 31 rufft / so sollen sie mit euch
 32 erben im Lande Canaan. Die
 Kinder Gad vñnd die Kinder
 Ruben antworteten/vñnd
 sprachen: Wie der Herr ge-
 33 bottet zu dreinen Knechten / so
 34 wöllen wir thun. Wir wöl-
 len gerufft ziehen für dem
 Herrn ins Land Canaan/vñ
 vnser Ergbut besitzen dñs
 35 Land des Jordans: Also gab
 Mose den Kindern Gad
 vñnd den Kindern Ruben
 vñnd dem halben Stamme
 Manasse des Sons Joseph das
 Königreich Sihon des Kö-
 nigtes der Amoriter / vñnd
 die Königreich Og des Kö-
 nigtes zu Basan / das Land
 sampt den Stätten in der
 36 angangenen Grenze vmbher. Da
 baueten die Kinder Gad
 37 Hürten /

auß / vnd lágerten sich in
 Nithma. Von Nithma zogē 1 9
 sie auß / vnd lágerten sich in
 Rimon parej. Von Rimon 2 0
 parej zogen sie auß / vnd
 lágerten sich inn Libna.
 Von Libna zogen sie auß / vñ 2 1
 lágerten sich in Nissa. Von 2 2
 Nissa zogen sie auß / vnd
 lágerten sich in Kehelatha.
 Von Kehelatha zogē sie auß / 2 3
 vñ lágerten sich im Gebir-
 ge Sapher. Vom Gebirge 2 4
 Sapher zogen sie auß / vnd
 lágerten sich in Harada.
 Von Harada zogen sie auß / 2 5
 vnd lágerten sich in Mate-
 heloth. Von Matcheloth zo- 2 6
 gen sie auß / vnd lágerten
 sich in Labath. Von Labath 2 7
 zogen sie auß vnd lágerten
 sich in Iharah. Von Iharah 2 8
 zogen sie auß / vnd lágerten
 sich in Nitha. Von Nitha 2 9
 zogen sie auß / vnd lágerten
 sich in Hasmona. Von Has- 3 0
 mona zogen sie auß / vñ lá-
 gerten sich in Moseroth. Wo 3 1
 Moseroth zogen sie auß / vñ
 lágerten sich in Bne Jaef-
 son. Von Bne Jaefson zogen 3 2
 sie auß / vnd lágerten sich
 in Horgidgad. Von Horgid- 3 3
 gad zogen sie auß / vnd lá-
 gerten sich inn Jathbatha.
 Von Jathbatha zogen sie 3 4
 auß / vnd lágerten sich in
 Albrona. Von Albrona zogen 3 5
 sie auß / vnd lágerten sich in
 Egeongaker. Von Egeonaa- 3 6
 ker zogen sie auß / vnd lá-
 gerten sich in der Wüsten
 Bin / dñ in Kades. Von Ka- 3 7
 des zogen sie auß / vñ lágere-
 te sich an den Berge Hor / an
 der Grenze des Landes Es-
 dom. Da gieng der Priester 3 8
 Haren auß den Berg Hor

nach dem Befehl d. f. Heron
 vnd starb daselbs / im vier-
 zigsten Jahr. des Außzugs
 der Kinder Israel auß Eyp-
 tenland / im ersten tag des
 39 fünften Monden. Da er
 hundert vnd dreßßigme
 40 sig Jar alt war. Vnd Irad
 der König der Lananiter
 der da wone gegen Mittag
 des Landes Canaan / horte
 d. die Kinder Israel tanz.
 41 Vnd von dem Berge her
 zogen sie auß / vnd lágerten
 42 sich in Balsmona. Von Bal-
 mona zogen sie auß / vnd
 lágerten sich inn phanon.
 43 Von phanon zogen sie auß
 vnd lágerten sich in Obo-
 44 Von Oboth zogen sie auß
 vnd lágerten sich in Jaim
 am Gebirge Abarim in der
 45 Moabiter Grenze. Von
 Jaim zogen sie auß / vnd lá-
 gerten sich inn Dibongad.
 46 Von Dibongad zogē sie auß
 vnd lágerten sich in Almon.
 47 Diblathaim. Von Almon
 Diblathaim zogen sie auß /
 vñ lágerten sich in dem Ge-
 birge Abarim gegen Neb-
 48 Von dem Gebirge Abarim
 zogen sie auß / vnd lágerten
 sich in d. Gehlde der Mo-
 abiter an dem Jordan gegen
 49 Jerido. Die lágerten sich
 aber von Beth Jeshmoth
 bis an die breite Stadt
 des Gehlde des Moabiter
 50 Mose. Vnd der Herr redete
 Mose in dem Gehlde der
 Moabiter an dem Jordan
 gegen Jerido / vnd sprach
 51 Rede mit den Kindern
 Israel / vnd sprach: se-
 ihnen: Wenn ihr über den
 Jordan gegangen seyd in
 52 das Land Canaan so seht
 ihr

1 Ihr alle Einwohner vertrei-
hen für euren Angesicht/
vnd alle ihre Seulen vnd
alle ihre gegossene Bilder
vmbbringen / vnd alle ihre
höhe vertilgen. Das jr also 53
dß land einnemet vñ die in-
nen wohnet / denn eud hab
ich das land gegeben / daß
ihre einnemet. Vnd solt 54

5 dß land auftheilen durchs
loß vnter eure Geschlech-
te / Demen der viel ist / solt
ihr desto mehr zutheilen /
vnd denen der wenig ist /
solt ihr desto weniger zu-
theilen / Wie das loß ei-
nem jeglichen dafelbstell-
so soll ers haben / nach den
Stämmen ihrer Väter. Wer
det ihr aber die Einwohner
des lands nicht vertreiben
für euren Angesicht / so
werden eud die / so ir über-
bleib laßt / zu Dornen wer-
den in euren Augen / vnd
zu Stachel in euren Sei-
ten / vnd werden eud dren-
gen auß dem lande / da ihr
innen wohnet. So wirds 56
denn gehen / daß ich eud
gleich thun werde / was ich
gedachte ihnen zuthun.

Cap. xxx. v. Beschreibung der
gränzen des Lands Canaan,
vnd verordnung der theils-
richter desselben.

1 Vnd der Herr redet mit
Mose vnd sprach: Ge-
heut den Kindern Israel
vnd sprich zu ihnen: Wenn
ihr ins land Canaan komt /
so soll das land / das eud
zum Erbtheil sellet im
lande Canaan / seine Gren-
ze haben. Die ede gegen
3 Mittag soll anfahren an der

Wüsten Bin bey Edom / daß
euer grenze gegen Mit-
tag sey vom ende des Salz-
meers / das gegen Morgen
4 ligt. Vnd daß dieselb
Grenze sich lände vom
Mittag hinauff gen Ab-
rabbim / vnd gehe durch
Zinna / vnd sein ende vom
Mittag bis gen Kades Bar-
nea / vnd gelange am Dorff
Udar / vnd gehe durch Az-
5 mon. Vnd lände sich von
Himon an den Badh Egyp-
ti / vnd sein Ende sey an
6 dem Meer. Aber die Grenz
gegen dem Abend soll diese
sein / Nemlich / das große
Meer / Das sey euer Gren-
ze gegen dem Abend. Die
57 Grenze gegen Mitternacht
soll diese sein: Ir solt mes-
sen von dem grossen Meer /
an den Berg Hor / vnd von
8 dem Berge Hor messen. Bis
man kompt gen Hamath /
daß sein aufgang sey die
9 Grenze Bededa. Vnd des
selben grenze ende gen Si-
phron / vñ sey sein ende am
Dorff Enan. Daß sey euer
grenze gegen Mitternacht.
10 Vnd solt eud messen / die
Grenze gegen Morgen /
vom Dorff Enan gen Sa-
11 phan. Vnd die Grenze ge-
he herab von Sephan gen
Ribla zu Ain von Mor-
gen werts / darnach gehe sie
herab / vñ lende sich auß die
12 seiten des Meers Cinereth
gegen dem Morgen. Vnd
komm herab an den Jordan
das sein Ende sey des Salz-
meers. Das sey euer land
mit seiner Grenze vmbher.
13 Vnd Mose gebott den Kin-
dern Israel / vnd sprach
2 vñ Das

Das ist das Land / das ihr durchs Loß vnter euch theilen sollt / das der HERR gebott hat / den neun Stämmen vnd dem halben Stamm zu geben. Denn der Stamm der Kinder Ruben des Hauses ihres Vaters / vnd der Stamm der Kinder Gad des Hauses ihres Vaters / vnd der halbe Stamm Manasse haben ihr theil genommen. Also hab die zween Stämme vnd der halbe Stamm ihr Erbtheil dahin / disseit des Jordans gegen Jericho gegen dem Morgen. Vnd der HERR redet mit Mose vnd sprach: Das sind die Namen der Männer / die das Land vnter euch theilen sollen. Der Priester Eleazar vnd Josua der Sohn Nun. Das zu solt ir nemen eines ieglichen Stamms Fürsten / das Land aufzuteilen. Vnd dz sind der Männer Namen: Caleph der Sohn Jephunne des Stamms Juda. Semuel der Sohn Ammihud des Stamms Simeon. Elidad der Sohn Chislon des Stamms Ben Jamin. Buki der Sohn Jagli Fürst des Stamms der Kinder Dan. Haniel der Sohn Ephod der Manasse von den Kindern Joseph. Kemuel der Sohn Siphthan Fürst des Stamms der Kinder Ephraim. Elizaphan der Sohn Parnach Fürst des Stamms der Kinder Sebulon. Paltiel der Sohn Man Fürst des Stamms der Kinder Issachar. Abihud der Sohn Selomi Fürst des Stamms

der Kinder Aser. Pedabai der Sohn Ammihud Fürst des Stamms der Kinder Naphtali. Dis sind sie / denen der HERR gebott / das sie den Kindern Israhel Erbtheil theilen im Lande Canaan.

Cap. XXXV. Von den Stämmen der Leviten: von Freyheiten: Vnd dem Rechten über allerley Todtschlägen.

Vnd der HERR redet mit Mose auß dem Hehle der Moabiter / am Jordan gegen Jericho / vnd sprach: Gebet den Kindern Israhel / das sie den Leviten Städte geben von ihren Erbgiütern / das sie wohnen mögen / dazu die Vorkätter vmb die Städte her / sollt ihr den Leviten auß wohnen / das sie inn den Städten wohnen / vnd in den Vorkättern ihr Vieh / vnd Gut / vnd allerley Thier haben. Die warte aber der Vorkätter / die sie den Leviten geben / soll tausend Ellen auß der Stadtmauren vmbher haben. So sollt ihr nun messen auß an der Stat von der eden gegen dem Morgen zwey tausend Ellen / vnd von der eden gegen Mittag zwey tausend Ellen / vnd von der eden gegen dem Abend zwey tausend Ellen / vnd von der eden gegen Mitternacht zwey tausend Ellen / das die Statt in mittel sey / das sollen ihre Vorkätter seyn. Vnd vnter den Städten / die ihr den Leviten geben werdet / sollt ir sechs Freyheiten

7 stätte geben/das da hinein
 richte/wer einen Todschlag
 gethan hat. Aber dieselben
 sollt ihr noch zwo vnd vier-
 zig Stätte geben. Das alle
 8 Stätte/die ir den Leviten
 gebt/legen acht vnd vier-
 zig mit ihren Vorfädten.
 Vnd soll derselben die sto-
 9 pil heißen vnder den Kin-
 dern Israel/ vnd deffo we-
 niger von denen/die wenig
 10 besitzen/ ein jeglicher nach
 Mose auß seinem Erbtheil / das ihm
 11 Weidert/ in zugetheilt wird/soll Stät-
 ten/ vnd Freystätten den Leviten geben. Vnd
 12 erub den Kindern der HErr redet mit Mose/
 13 vnd sprach: Rede mit den
 14 Kindern Israel/vnd sprich
 15 zu ihnen: Wenn ihr über
 den Jordan ins Land Ca-
 16 naan kommt. Solt ihr Stät-
 17 te erwählen/das Freystätte
 18 seyen/dahin fliehet/der eis-
 19 nen Todschlag vndersehens
 20 thut. Vnd sollen vnter euch
 21 solche Freystätte seyn für
 dem Blutrührer / das der
 nicht sterben müsse / der eis-
 22 nen Todschlag gethan hat/
 23 bis daß er für der Gemeine
 24 für Gerächt gestanden seye.
 25 Vnd der Stätte/die ihr ge-
 26 ben werdet/sollt sechs Frey-
 27 stätte seyn. Drey sollt ir geh-
 28 lichen des Jordans/vnd
 29 drey im Land Canaan/Das
 30 sind die sechs Freystätte.
 31 Wende den Kindern Israel
 32 vnd den Fremdsingen/vn-
 33 den Hausgenossen vnter
 34 euch/das dahin fliehe / wer
 35 einen Todschlag gethan hat
 36 vndersehens. Wer jemand
 mit einem Eisen schlägt/dz
 er stirbt/ der ist ein Tod-
 schlagervnd soll des Todts

17 sterben. Wirfft er ihn mit
 einem Stein (damit jemand
 mag getödtet werden) daß
 er davon stirbt/so ist er ein
 18 Todtschläger/vnnd soll
 19 des Todts sterben. Söl-
 20 lät er in auß der mit ein
 21 Holz/odamit jemand mag
 22 todt geschlagen werde/dz
 23 er stirbt/so ist er ein
 24 Todtschläger/vnnd soll
 25 des Todts sterben. Der
 26 Nader des Bluts soll den
 27 Todtschläger zum todt brin-
 28 gen/wie er geschlagen hat/
 29 soll man ihn wider tödten.
 30 Stößet er in auß haß/oder
 31 wirfft etwz auß ir auß list/
 32 daß er stirbt. Oder schlägt
 33 ihn durch Feindschaft mit
 34 seiner Hand/das er stirbt/
 35 so soll er des Todts ster-
 36 ben / der ihn geschlagen
 37 hat/denn er ist ein Todts-
 38 chläger / der Nader des
 39 Bluts soll ihn zum todt
 40 bringen. Wenn er ihn
 41 aber ohn gefehr stößet ohn
 42 Feindschaft / oder wirfft
 43 irgend etwz auß ihn vn-
 44 tersehens. Oder irgnd
 45 einen Stein (davon man
 46 sterben mag/vnd hats nicht
 47 gesehen) auß ihn wirfft / dz
 48 er stirbt/vnnd er ist nicht
 49 sein Feind/hat in audem
 50 ihbels gemolt. So soll die
 51 Gemeine richten zwischen
 52 dem / der geschlagen hat
 53 vnd dem Nader des Bluts
 54 sinn diesem Gerächt. Vnd
 55 die Gemeine soll den Todts-
 56 chläger erretten von der
 57 Hand des Blutrührers/
 58 vnnd soll ihn wider todt
 59 men lassen zu der Frey-
 60 statt / dahin er geflohen
 61 war / vnnd soll daselbst
 62 bleiben / bis daß der Ho-
 63 hepriest

hepriester sterbe / den man
 mit dem heiligen Öle gefal-
 bet hat. Wirdt aber der 26
 Todtschläger auß seiner
 Freyheit statt Gränge geh-
 dabiner gehoben ist. Und 27
 der Bluträder sündet ihn
 außser der Grängen seiner
 Freyheit / vnd schlägt in
 todt / der soll des Bluts nit
 schuldig seyn. Denn er solt 28
 in seiner Freyheit blei-
 ben / bis an den Tod des Ho-
 henpriesters / vnd nach des
 Hohenpriesters Tode wider
 zum Land seines Erbguts
 kommen. Das soll euch ein 29
 Recht seyn bey euren Nach-
 kommen / wo ihr wohnet.
 Den Todtschläger soll man 30
 tödten nach dem Mund
 zweyer Zeugen / Ein Zeug
 soll nicht antworten über
 eine Seele zum Tode. Und 31
 ihr sollt keine Veröhnung
 nemen über die Seele des
 Todtschlägers / denn er ist
 des Todes schuldig / vnd er
 soll des Todes sterben. Und 32
 sollt keine Veröhnung ne-
 men über dem / der zur
 Freyheit gehoben ist / daß
 er wider komme zu wohnen
 im Lande / bis der Priester
 sterbe. Vnd schändet das
 Land nicht / darinnen ihr 33
 wohnet / Denn wer Bluts-
 schuldig ist / der schändet
 das Land / vnd das Land
 kan vom Blut nicht veröf-
 net werden / das drinnen
 vergossen wird / ohn durch
 das Blut des / der es ver-
 gossen hat. Verunreinigt 34
 das Land nit / darinnen ihr
 wohnet / darinnen ich auch
 wohne / denn ich bin der
 Herr / der vnter den Kin-
 dern Israel wohnet.

Cap XXXVI. Vwie sich die
 Töchter Zelapheah in ih-
 rer Verheuratung zu verhal-
 ten.

1 **V**id die obersten Väter
 der Geschlecht der Kin-
 der der Silead / des Sohns
 Machir / der Manasse Son-
 war / von dem Geschlecht
 der Kinder Joseph / tute-
 ten herzu vnd redeten die
 Mose / vnd für den Jhuda
 den obersten Vätern der
 Kinder Israel / vnd sprach:
 2 **H**en: lieber Herr / der Herr
 hat gebotten / daß man das
 Land zum Ertheil geben
 sollt / durchs Los den Kin-
 dern Israel / vnd la-
 mein Herr hat gebotten
 durch den Herrn / daß man
 das Ertheil Zelapheah
 had vnser Bruders / se-
 nen Töchtern geben sit
 3 **W**ann sie jemand auß
 den Stämmen Israel zu Ver-
 hern nimbt / so wird vnser
 Vatters Ertheil vertheilt
 werden / vnd so vil sie ha-
 ben / wird zu dem Ertheil
 kommen / des Stamms da-
 hin sie kommen / Also wird
 das Los vnser Ertheils
 4 geringert. Wenn denn
 das Halbjahr der Kinder
 Israel kompt / so wird ihr
 Ertheil zu dem Ertheil
 des Stamms kommen / da
 sie sind / Also wird vnser
 Vatters Ertheil gerin-
 5 gert / so vil sie haben. Mose
 gebott den Kindern Israel
 nach dem befehl des Her-
 ren / vnd sprach: Der Stam-
 der Kinder Joseph hat
 6 recht geredt. Das ist / daß
 der Herr gebott den
 Töchtern Zelapheah / vnd
 spricht: Laß sie freyen wie

Cap. XIII. Was ihnen gesetzt, Allein daß sie freyen vnter dem Gesalt des Stamms ihres Vatters. Auf daß nicht die Ertheil der Kinder Israel fallen von einem Stam zum andern/denn ein jeglicher vnter den Kindern Israel, soll anhangen an dem Erbe des Stamms seines Vatters. Vñ alle Löcher, die Ertheil besitzen vnter den Stämmen der Kinder Israel, sollen frey sein von dem Geschlecht der Kinder Israel, so sie geboren sind des Stamms ihres Vatters/ und zum Erb. Auf daß ein jeglicher vnter den Kindern Israel seines Vatters Erbe behalte. Vñ mit ein Erbtheil von einem Stamme in einem Stamme falle auff den andern, sondern ein jeglicher vnter den Stämmen der Kinder Israel. Wie der Herr Mose gebotten hat den Kindern Israel, so theten die Töchter seines Vatters Erben. Naphehad, Mahela, Thirza, Hagla, Milca vnd Noa, vñ freyeten den Kindern ihrer Mutter. Des Geschlechts der Kinder Manasse des Sohns Josephs. Also blieb die Ertheil an dem Stamme des Geschlechts ihres Vatters. Das sind die Gebote vñ Rechte, die der Herr gebot durch Mosen den Kindern Israel, auff dem Gehlde der Moabiter, am Jordan gegen Jericho.

Ende des vierdten Buchs Mose.

Das fünffte Buch Mose.

Cap. I. Was sich mit dem volck Israel, in der Wüste begeben habe.

1 Dies sind die Wort, die Mose redet zum gangen Israel, ien seit dem Jordan in der Wüste auff dem Gehlde, geze dem Schilffmeer, zwischen Paran vñ Lophel, Laban, Pazeroth, vnd Disa. 2 hab. Ciff Zagreise von Hor, durch den Weg des Kirgees, bis gen Kades Barnea. Vñ es geschach im vierzigste Jar, am erste Tage des elfften Monden, da redet Mose mit den Kindern Israel, alles wie ihm der Herr an sie gebotten hatte. Nach dem er Sihon den König der Amoriter geschlagte hatte, der zu Hebron wohnt. Dazu Og der König zu Basan, der zu Ashtaroth vñ zu Edrei wohnte. Jenseit des Jordans im lände der Moabiter, steng an Mose aufzulegen dieß Gesetz vñ sprach: Der Herr vnser Gott redet mit vnns am Berge Soreb, vñ sprach: Ihr seit lang genug an diesem Berge gewesen. Wendet euch vñ ziehet hin, dz ir zu dem Kirge der Amoriter kompt, vñ zu allen iren Nachbarn im Gehlde, auff Bergen vñ in Grunden gegen Mittag, vñ gegen dem Aufurt des Meers im lände Canaan, vñnd zum Berge Libanon, bis an das grosse Wasser Phiat. Siehe das Ich habe euch das Land, das da für euch ligt, gegeben, gehet hinein vñ nehmet ein, das der Herr euren Vätern, Abraham

11111